MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1908

253 (2.6.1908) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-334060

General-Anzeiger

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449 Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341 Redaktion . . . . . 377 Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 253. Dienstag, 2. Juni 1908. (Mittagblatt.

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

Politische Uebersicht.

* **Mannheim**, 2. Juni 1908.

Krupp und die Krone.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Seitens der Reichstagsabgeordneten Erzberger und Südekum ist in der Reichstagssitzung am 30. März und später eines Gerüchtes Erwähnung getan worden, nach welchem die Firma Krupp nach 1870-71 von der preuß. Kronfideikommiß-Verwaltung einen Vorschuß zur Betriebserweiterung erhalten habe, daß er noch nicht zurückgezahlt sei und noch die Unterlage für eine relativ hohe Gewinnbeteiligung der Krone an dem Kruppschen Unternehmen bilde, und daß es hierauf zurückzuführen sei, wenn die Mitglieder der Artillerieprüfungskommission sich zu einer Art Begünstigung von Krupp für verpflichtet erachten. Letztere Behauptung wies der Vertreter des Kriegsministers alsbald in derselben Sitzung als eine unbewiesene und unbeweisbare Behauptung zurück. Nachdem verschiedene Zeitungen aber bis in die letzte Zeit auf die Angelegenheit zurückgekommen sind, erscheint es geboten, auch hinsichtlich des ersten Teiles des Gerüchtes hiermit festzustellen, daß der Firma Krupp niemals weder vor noch nach dem Kriege 1870-71 irgend eine finanzielle Unterstützung seitens des Kronfideikommisses oder sonst aus königlichen Privatfonds zuteil geworden ist und daß diese Fonds niemals mit irgend einem Kapitalbetrage an dem Kruppschen Werke beteiligt gewesen sind.

Die Fahrkartensteuer.

Nach Erkundigungen der „Köln. Ztg.“ ist nicht anzunehmen, daß über die Abschaffung, Abänderung oder Beibehaltung der Fahrkartensteuer irgendwelche Beschlüsse gefaßt werden, ehe man sich darüber klar geworden ist, welche Gestalt der Reichsfinanzreform gegeben werden soll. Die sämtlichen Verkehrsministerien der deutschen Eisenbahnstaaten sind nach den bisherigen Erfahrungen durchweg Gegner einer Fahrkartensteuer und sind es auch früher immer gewesen. Aber man muß, wie an amtlicher Stelle betont wird, bedenken, daß der jährliche Ertrag der Fahrkartensteuer, wenn sich auch die auf sie gesetzten Erwartungen keineswegs erfüllt haben, für den Reichssäckel auf 18—20 Millionen zu schätzen ist, und daß daher die Abschaffung der Steuer erst dann ins Auge gefaßt werden könne, wenn die Reichsfinanzreform Ersatz für den Einnahmeausfall schaffe. Man weist darauf hin, daß es ein Fehler und ein Mangel bei einer wirklich großzügigen Finanzreform sein würde, wenn nicht die Abschaffung, sondern nur die Abänderung der Fahrkartensteuer beschlossen würde. Im letzteren Falle würde dann wohl das richtigste sein, um neuerdings Fehlschläge und Fehlwirkung bei der Fahrkartensteuer zu vermeiden, unter Freilassung der Fahrkarten mit einem Fahrpreise von unter zwei Mark, einen durchgehenden, sehr niedrigen Wertstempel auf die Fahrkarten aller Klassen zu legen. Eine derartige Fahrkartensteuer ist nach den Erfahrungen in anderen Ländern verhältnismäßig leicht zu erlangen und zu erheben und sie hat auch, falls sie ihrer Höhe wegen nicht zu drückend wirkt, auf die Benutzung der verschiedenen Wagenklassen keinen Einfluß. Sie würde also die Abwanderung von einer Fahrklasse in die andere, die die Fahrkartensteuer in ihrer jetzigen Gestalt in großem Umfange mit sich gebracht hat, nicht verursachen. Mit der jetzigen Fahrkartensteuer ist man nach unserer Ansicht überall sowohl im Hinblick auf den Verkehr, die gleichmäßige Ausnutzung des Personenwagenparks sowie auch im Hinblick auf das finanzielle Erträgnis so unzufrieden, daß es nicht verstanden werden würde, wenn als Vorbedingung für die Abschaffung oder Abänderung zunächst „weitere Erfahrungen“ und „statistische Unterlagen“ abgewartet werden würden.

Die Verfolgung der Modernisten.

Die modernistische in Rom erscheinende Zeitschrift Nova et Vetera (Nr. 9) ist in der Lage, ein ihr zugegangenes Dokument zu veröffentlichen, das Zeugnis davon ablegt, wie man mit aller Sorgfalt die Jagd auf Modernisten betreibt. Es ist ein vom General der Karmeliten an die Obern aller Häuser des Ordens gerichtetes Zirkular, das von der gegen die Modernisten zu übenden Wachsamkeit handelt und, abgesehen von Einleitung und Schluß, folgenden Wortlaut hat: Wir Fr. Pius Maria Meyer, Generalprior usw. Um das schleichende Gift des Modernismus gänzlich zu vernichten und auszurotten, das unter der Larve der Wissenschaft Krieg geführt hat und führen wird gegen die Reinheit des Glaubens und der Kirche Jesu Christi, unseres Heilandes, hat unser heiliger Vater Pius X. durch seine Enzyklika Pascendi Dominici allen Obern religiöser Orden vorgeschrieben, innerhalb Jahresfrist ein eidliches Zeugnis einzureichen, daß der Orden von solcher Ansteckung frei sei. Damit wir diesen Auftrag erfüllen können, verordnen wir, daß die hochwürdigen Provinziale von allen Obern der Klöster und Niederlassungen (Residenzen) sofort eidliches Zeugnis verlangen a) daß in dem betreffenden Ordenshause modernistische Bücher weder gehalten noch gelesen werden; b) daß von keinem Bruder die in der erwähnten Enzyklika verdammten Irrtümer gelehrt werden; c) daß niemals ein Bruder bei der Herausgabe modernistischer Zeitschriften oder Bücher mitgearbeitet habe; d) daß kein Bruder von modernistischer Irrlehre angesteckt sei, und daß auch gegen keinen der Verdacht bestehe, als sei er solchermaßen angesteckt. Das Zeugnis hierüber, mit dem Eid des Provinzials versehen, muß uns so zeitig geschickt werden, daß es im August dieses Jahres in Rom sein kann. Obere, die diese Verordnung vernachlässigen, sollen wie Begünstiger des Modernismus erachtet werden. Rom, 20. April 1908.

Deutsches Reich.

— (Im Ausschuß des Deutsch.-n Handelstages) knüpfte sich an das Referat Blells über die Vertretung des Handels und der Industrie im Parlament eine lebhafte Erörterung, an der v. Mendelssohn-Berlin, Robinow-Hamburg, Abgg. Dr. Beumer-Düsseldorf, Dr. Gerschel-Berlin, Kommerzienrat Deußen-Krefeld, Dr. Blaustein-Mannheim, Dr. Klein-Stuttgart, Vogelsang-Recklinghausen und Dr. Sötbeer teilnahmen. Angenommen wurde ein Beschlußantrag, in dem der Ausschuß bedauert, daß Industrie und Handel in den parlamentarischen Körperschaften in ungenügendem und der Bedeutung dieser Berufszweige nicht entsprechenden Maße vertreten sind. Er nimmt daraus Veranlassung, an die Industriellen und Kaufleute die dringende Mahnung zu richten, sich mehr als bisher am öffentlichen Leben zu beteiligen. Führende Männer auf dem Gebiete von Industrie und Handel sollten sich bereit finden, als Abgeordnete in die Parlamente einzutreten, und um ihre Wahl zu sichern, sei auch außerhalb der Zeit der Wahlbewegung auf Verbreitung der Erkenntnis hinzuwirken, daß eine ausreichende Vertretung von Industrie und Handel nicht nur in deren eigenem Interesse, sondern auch im Interesse der Allgemeinheit liegt. Die Vertretung von Handel und Industrie in den Kreistagen behandelte Dr. Schneider-Sorau, den Postüberweisungs- und Scheckverkehr Präsident Kaempf, die Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs Kaempfert-Halberstadt.

— (Neue Konferenz über die Schiffahrtsabgaben). In Bingen a. Rh. wird in den ersten Tagen des Juni wieder eine aus Vertretern von Baden, Bayern, Elsaß-Lothringen, Hessen, Preußen und Württemberg sich zusammensetzende Konferenz über die Schiffahrtsabgaben zusammentreten, die mehrere Tage dauern wird. Es handelt sich hierbei um die endgültige Feststellung der Strombau- und Strombau-Unterhaltungskosten, die Prüfung der Projekte der Vertiefung des Rheins zwischen Bingen und St. Goar, die Organisation der Stromkasse des Rheingebietes u. s. w. Für Bayern wird Ministerialrat Dr. Graßmann, für Preußen Ministerialdirektor M. Peters teilnehmen.

— (Zum Fall Eulenburg.) Die Mitteilung einer Berliner Korrespondenz, daß die Untersuchung gegen den Fürsten Eulenburg noch in dieser Woche abgeschlossen werden kann, wird sich nicht bewahrheiten. Der von München nach Berlin zurückgekehrte Untersuchungsrichter hat die Vernehmung einer Reihe weiterer in München wohnender Zeugen für nötig befunden, die im Laufe dieser Woche auf sein Ersuchen erst durch einen beauftragten Richter erfolgen wird. Unter den Zeugen befindet sich auch Redakteur Städele der „M. fr. Volksztg.“. Gelegentlich der Verhandlung über den Prozeß Harden gegen Redakteur Städele vor dem Münchner Schöffengericht wurden bekanntlich die Feststellungen gemacht, die zur Einleitung der Voruntersuchung gegen den Fürsten Eulenburg führten.

— (Das Weingesetz) wird voraussichtlich in kurzer Frist mit eingehender Begründung vom Reichsamt des Innern dem Bundesrat vorgelegt werden. Es kann daher er-

---

Durch graue Gassen.

Roman von Anny Wothe.

(Nachdruck verboten.)

(66) (Fortsetzung.)

Er nickte gnädig und stieg in den Wagen. Der Kastellan und seine Frau sahen ihm erstaunt und erschreckt nach, und die kleine Jane, die ihren Kopf furchtsam in die Rockfalten von Frau Monika schmiegte, klagte weinerlich: „Böser Mann, hat Janes Puppe gar nicht anderslieht.“

Im Erkerzimmer aber, zu dem die schweren Duftwolken wellender Rosen hineinströmten, stand die junge Frau und hielt ein Briefblatt in den Händen, das sie bei dem letzten schwindenden Tagesschein wieder und immer wieder las. Es lautete:

„Liebe Zilla!

Mein hoher Vater befiehlt und ich gehorche. Weiß Gott wie schwer es mir wird, Dir das zu schreiben. Der einzige Trost ist mir der, daß wir uns längst auseinandergelebt haben, daß Du es doch nicht so bitter empfinden wirst, wenn sich unsere Wege trennen. Es muß sein, Zilla. Wer kann für die Wandelbarkeit seiner Gefühle. Wir waren beide törichte Kinder, als wir einst Hand in Hand in die Welt stürmten, um das Glück zu suchen und wie bald mußten wir einsehen, daß uns der Boden unter den Füßen brach. Sei vernünftig Zilla! Selbst, wenn ich Dich halten wollte, mit aller Kraft meines Herzens, ich könnte es nicht. Aber auch mein Herz ist weit ab von dem Deinem, Du weißt es lange. Also füge Dich, das ist das einzige, was ich von Dir erbitte und erwarte. Türkheim wird alles ordnen. Deine Zukunft wird in jeder Weise gesichert sein. Lebe wohl und vergiß

Dolf — Dietram.“

„Füge Dich, es ist das einzige“ wiederholte Zilla langsam, dann aber lachte sie laut und gellend auf und ihre Zähne schlugen wie im Fieberfrost aufeinander. Mit irrem Blick sah sie um sich. Dunkle Schatten webten im Zimmer.

„Und sein Kind?“ zog es durch ihre Seele. „Kein einziges Wort, keinen Gedanken hat er für das kleine Wesen, das ihm sein Dasein verdankte, diesem grausamsten aller Egoisten. Ach, und wie habe ich ihn geliebt!“ Ein wildes Schluchzen brach aus ihrem Munde.

Vom Nebenzimmer herüber drang das leise Weinen einer Kinderstimme. „Jane kann noch nicht schlafen, Mama soll erst mit Jane beten und Püppchen küssen. Mama soll kommen.“

Geflüsterte, beschwichtigende Worte und dann wieder das leise Weinen. Zilla raffte sich zusammen. Ihr Kind weinte nach der Mutter, ihr Kind, das plötzlich keinen Vater mehr hatte, weil eines Fürsten Laune es so wollte. Entehrt, gebrandmarkt! Flammte nicht schon dieses Kainszeichen auf der weißen Kinderstirne?

„Mama“ weinte das Kind. Zilla schleppte sich zur Tür. Wie schwer und wie mühselig jeder Schritt. „Mama, Du mußt mit Jane beten“ jauchzte die Kleine.

„Bete, Kind.“

„Nein, Du mußt mitbeten.“

„Ich, ich kann nicht,“ wollte sie aufschreien. Es gibt keinen Gott, denn sonst würde ich nicht so grenzenlos verlassen sein, aber die Kinderhändchen umschlossen weich und warm die ihren.

„Lieber Gott, ich bitte Dich,
Ein frommes Kind laß werden mich.
Und wenn ich das nicht sollte werden,
So nimm mich lieber von der Erden.“
Nimm mich in dein Himmelreich,
Und mach mich deinen Englein gleich.“

„Amen,“ kam es aus dem Munde des Kindes und dann falteten sich noch einmal die kleinen Hände und aus tiefstem Herzensgrunde bat Jane leise: „Schütze auch meinen lieben, lieben Papa, lieber Gott, und bitte, daß er bald zu Mama und Jane kommt.“

Und da war es mit aller Selbstbeherrschung Zillas vorbei. Lautaufschluchzend lag sie an Janes Bettchen auf den Knien und ihre Seele schrie verzweifelt: „Nie, nie wird Dein Vater wiederkommen. Verstoßen hat er Dich, wie er einst Deine Mutter verstieß, die ihn anbetete, wie einen Gott.“

Das Kind strich, schon halb im Schlafe, zärtlich über das tränenfeuchte Antlitz der Mutter. Noch einmal blinzelten die großen Augen — seine Augen — ihr zärtlich zu, dann senkte sich der Schlummer auf die schweren Lider der Kleinen, die bald fest und süß schlief.

Zilla hielt bebend ihre Hände über dem lockigen Köpfchen.

„Allmächtiger Gott,“ betete sie in ihrer Seelenangst, „schütze mich vor mir selbst. Hilf mir, daß ich nicht selbst dieses unschuldige Leben hier vernichte, das mich mit seinen Augen ansieht, der uns beide verraten und betrogen hat, der uns schützen sollte, der geschworen hat, mich nie zu verlassen, als ich noch ein halbes Kind, zögerte, an seiner Hand den Schritt zu tun, den er als Beweis meiner Liebe forderte.“

Und mit einem Male wurde die ganze Vergangenheit wach, die ganze traumselige süße Frühlingszeit ihrer ersten Liebe. Jeder Gedanke nur er. Jeder Augenblick Daseinswonne, jeder Blick Seligkeit. Was war ihr Vaterhaus und Liebe, was der Schwester Wort, der Schwester Sorge? Blindlings ging sie an Dolf-Dietrams Seite hinaus in ein neues Leben, das sie verheißend schimmerte und lockte. Türkheim ermöglichte ihre Flucht. „Tot,“ hatte er gesagt, „müsse sie für die Ihrigen sein, denn niemand dürfe ahnen, daß sie mit dem Prinzen geflohen, bis die Zeit kommen werde, wo er seine Liebe zu ihr aller Welt frei und offen bekennen dürfe. Und sie hatte dazu nur strahlend gelächelt. Tot wollte sie zu gern für die ganze Welt sein, wenn sie nur für ihn, den Einzigen, nach dem ihre junge Seele schrie, leben konnte. Sie fragte nicht nach Heimat und Vaterhaus. Wie im Taumel genoß sie die ersten Frühlingswochen ihrer jungen Liebe in dem blauen Wunderlande, in welches der Prinz sie führte. Ueberall leuchtendes Gold und Purpurfarben, überall blauer Himmel und

MARCHIVUM

wartet werden, daß der Bundesrat bald nach der Sommerpause über den Gesetzentwurf Beschluß fassen, und dieser alsdann dem Reichstag gleich bei seinem Zusammentritt im Laufe des Monats Oktober vorgelegt werden wird.

— (Wechsel im Oberkommando der Schutztruppe.) Oberstleutnant Quade, der den Staatssekretär des Reichs-Kolonialamtes auf seiner Reise nach Deutschostafrika begleitete, soll wie die Korrespondenz „Aus Reich und Uebersee" mitteilt, seinen Abschied einreichen wollen. Man bringt in kolonialen Kreisen diesen Wechsel im Oberkommando der Schutztruppe in Zusammenhang mit Differenzen, die während der Ostafrikareise Dernburgs ihren Anfang genommen haben sollen. Die Aussendung Quades nach Deutschsüdwestafrika, die plötzlich mitten auf der Reise erfolgte, wird heute gleichfalls in Verbindung mit diesen „Unstimmigkeiten" gebracht. Ueber den Nachfolger Quades verlautet noch nichts Bestimmtes.

— (Puttkamer). Den Abendblättern zufolge reichte Gouverneur z. D. v. Puttkamer beim Reichskanzler ein Gesuch um Verabschiedung aus dem Reichsdienst ein.

Badischer Landtag.

(Von unserem Karlsruher Bureau.)

2. Kammer. — 82. Sitzung.

Karlsruhe, 1. Juni.

Präsident Fehrenbach eröffnet 4.15 Uhr nachm. die Sitzung.

Am Regierungstisch Ministerialpräsident Freiherr von Marschall, Generaldirektor Roth, Ministerialdirektor Schulz und Regierungsräte.

Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der Beratung des

Budgets des Eisenbahnbetriebs

Minister v. Marschall legt zwei Gesetzentwürfe vor:

1. die Verlegung der badisch-schweizerischen Grenze bei Leopoldshöhe betr. Es werde dadurch einem in diesem Hause geäußerten Wunsche entsprochen;
2. die Befreiung der Lahrer Straßenbahn von der Vermögenssteuer und der daran sich knüpfenden Gemeindeumlage betr. Der Entwurf hat seinen Grund in der mangelhaften finanziellen Lage der Bahn.

Die Abgg. Frühauf, Kolb, Heimburger haben einen Antrag eingebracht, die Kammer möge die Regierung ersuchen, im Hinblick auf den Rückgang der Eisenbahneinnahmen des verflossenen Jahres die Tarifverträge zu kündigen und den Zweipfennigtarif für die dritte Klasse in allen Zügen einzuführen.

Generaldirektor Roth

geht auf einzelne Punkte, Beschwerden und Wünsche der letztägigen Debatten kurz ein. Die Wünsche betr. die Dienstzeit der weiblichen Beamten werden eine besondere freundliche Prüfung erfahren. Die Mitteilungen Kolbs über den „schwarzen Mann in der Generaldirektion" haben am Regierungstisch sehr überrascht. Man hat sich überhaupt nicht denken können, wer gemeint sei, denn die Generaldirektion bekümmert sich nicht um die politische Gesinnung ihrer Beamten. Man hat nun schließlich den von Kolb im Auge gehabten „schwarzen Mann" entdeckt und demselben Gelegenheit gegeben, sich auszusprechen. Derselbe bestreitet, einen Mißbrauch seiner amtlichen Befugnisse in politischer Beziehung gemacht zu haben. Ich setze in die Wahrheit dieses Beamten, den ich hoch schätze, keinen Zweifel. In Bezug auf das Verhältnis der Generaldirektion zu den Arbeitern kann ich mitteilen, daß in Zukunft die Sekretäre der Arbeiterverbände persönlich gehört werden sollen. (Beifall.) Dem weiteren Wunsch, den Arbeitern des Werkstättendienstes wöchentliche Lohnvorschüsse zu leisten, wird entsprochen werden. Dem Wunsch Birkenmayers nach einer Personenabfertigungsstelle in Kleinlaufenburg kann vorerst wegen zu geringen Verkehrs nicht entsprochen werden. Für den Bau eines zweiten Geleises auf der Strecke Basel-Konstanz hoffe ich im nächsten Budget eine Summe eingestellt zu sehen. Die Angelegenheit des Rothauser Biers ist beim Domänenbudget genügend erörtert, zu Beschwerden liegt kein Grund vor.

Ministerialdirektor Schulz

äußert sich zur Festlegung der Dienst- und Ruhezeiten des Eisenbahnpersonals. Der Abg. Muser hat bemängelt, daß bei der Arbeitszeit des Lokomotivpersonals die Zeit für das Anheizen und Oelen der Lokomotive nicht mit in Anrechnung gebracht würde. Es wird aber schon im Kommissionsbericht des Abg. Dr. Wilckens darauf hingewiesen, daß diese Behauptung unrichtig ist. Diese Zeit wird tatsächlich in die Dienststunden eingerechnet. Es ist hier auf den Fall hingewiesen worden, der sich zwischen Offenburg und Villingen ereignete, bei welchem der Lokomotivführer auf der Maschine vom Schlag betroffen wurde. Die Behauptungen des „Bad. Beob.", daß dieser Mann elf Tage lang keine genügende Ruhezeit gehabt habe, ist durchaus unzutreffend. Der Abg. Kolb hat die Frage der Akkordarbeit wieder zur Sprache gebracht. Es liegt durchaus nicht in der Absicht der Regierung, hier eine endgiltige Entscheidung zu treffen, ohne vorher die Arbeiter gehört zu haben. Die Darstellung der Vorgänge in Basel ist vom Abg. Kolb bestritten worden. Allein die Darstellung ist uns von durchaus zuverlässigen Beamten gegeben worden. Auch ist nicht richtig, daß wir mit den Arbeitern in Basel gar nicht in Verbindung getreten seien und sie absolut im Unklaren über die bevorstehende neue Lohnordnung gehalten hätten. Gefreut hat es mich, daß die Mehrzahl der Redner dieses Hauses sich gegen ein Streikrecht des Eisenbahnpersonals ausgesprochen hat. Sollten sich ähnliche Vorgänge wie in Basel wiederholen, so werden wir mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln gegen derartige Pflichtverletzungen vorgehen. Der Abg. Kolb hat Aufschluß über die Rentabilitätsverhältnisse der Privatbahnen gewünscht. Die Prüfung der Rentabilitätsverhältnisse geschieht, indem die Baukostenberechnung dem Ministerium detailliert vorgesehen ist. Auch haben die Privatgesellschaften die Verpflichtung, Aufschluß über die Rentabilität der Privatbahnen zu geben. Die Belege sind von der Regierung bisher nie verlangt worden, weil die Gesellschaften als A.G. nach dem Gesetze schon zur ordnungsgemäßen Buchführung verpflichtet sind.

Vorstand der Verkehrsabteilung Ober-Reg.-Rat Hermann

gibt nähere Aufschlüsse über die Benützung des Mannheimer Rangierbahnhofes. Bei der Verkehrsumleitung von der Main-Neckarbahn über die Riedbahn handelt es sich um eine durchaus nützliche Maßnahme.

Abg. Schmidt (Ztr.)

beklagt die schlechten Zugsverbindungen zwischen Karlsruhe-Durmersheim-Rastatt. Diese schlechten Eisenbahnverbindungen haben große Erbitterung hervorgerufen. Wenn der Arbeiterverkehr auf dieser Linie abgenommen hat, so ist das eben die Folge dieser schlechten Zugsverbindungen. Ich möchte wünschen, daß die Regierung hier Arbeiterzüge einlegt. Eine weitere Klage betrifft die Beförderung von Arbeitern und Arbeiterinnen. Trotz der Erklärung der Regierung werden die Arbeiterinnen in die 4. Wagenklasse eingepfercht. Ich hoffe, daß der Minister dafür Sorge trägt, daß diese Arbeiterinnen künftighin nicht in einem preußischen Pferch, sondern in einem guten badischen Coupé fahren können. In Bischweier an der Bahn Rastatt-Gernsbach ist die Wartehalle entschieden zu klein; auch fehlen hier die amtlichen Verwiegungsstellen. Die Arbeiterwochenkarten sollten auch auf diejenigen ausgedehnt werden, die das Essen an die Arbeitsstellen bringen. Redner bringt dann Spezialwünsche aus dem Murgtale vor.

Im letzten Landtage habe ich eine Reihe von Wünschen bezüglich der Beamten und Arbeiter vorgetragen. Ich will diese Wünsche nicht wiederholen, weil ich anerkennen muß, daß von der Regierung inzwischen vieles getan worden ist und weil ich hoffe, daß die Regierung auch noch den übrigen Anregungen nachkommen wird. Die gesetzliche Regelung der Ruhezeiten ist Reichssache; ich hoffe, die Regierung wird ihren ganzen Einfluß aufbieten, um diese gesetzliche Regelung durchzuführen, damit wir zu ähnlichen Verhältnissen wie in der Schweiz kommen. Die Gr. Regierung sollte für sich aber dahin streben, die Ruhezeiten des Eisenbahnpersonals nach Möglichkeit auszudehnen. Ich hoffe, daß auch die Arbeiterausschüsse immer besser ausgebildet werden, dann würde auch die Lohnordnung sicher nicht immer neuer Revisionen bedürfen. Der Eisenbahnrat könnte sehr wohl auf gesetzliche Grundlage gestellt werden; es sollten auch möglichst bald Arbeitervertreter in diesem aufgenommen werden. Einer gesetzlichen Festlegung der Eisenbahntarife vermag ich nicht zuzustimmen, da doch nur Maximaltarife festgelegt werden könnten. In Preußen ist viel die Rede von der „Sanierung" der Fahrkartensteuer in dem Sinne, daß auch die 3. und 4. Wagenklasse besteuert wird. Die Steuer würde dann sicher die gewünschten Einnahmen bringen; aus sozialen Gründen möchte ich dem aber entschieden widersprechen. Die vierte Wagenklasse lehne ich ab, weil sie unsozial ist, weil sie weiterhin verkehrspolitisch verdreht ist und weil sie größere Einnahmen nicht bringt. Wenn die zweite Wagenklasse nicht genügende Einnahmen bringt, dann sollte man sie billiger machen. Der Abg. Kolb hat uns eine Schauermär von dem „schwarzen Mann in der Generaldirektion" vorgetragen. Wenn dem so wäre, so würde ich jeden Mißbrauch der amtlichen Gewalt zu politischen Zwecken entschieden mißbilligen. Der Generaldirektor hat aber die Angelegenheit bereits auf das rechte Maß zurückgeführt. Der Abg. Kolb solle dafür sorgen, daß in den Eisenbahnwerkstätten nicht vonseiten sozialdemokratischer Arbeiter auf die anderen ein Druck ausgeübt wird. Es sollte möglich sein, unsere Eisenbahnen unter Wahrung ihrer Selbständigkeit immer wirtschaftlicher auszugestalten und als das zu erhalten, was sie bisher gewesen sind, als der Stolz, die Freude und den Segen unseres Landes. (Beifall im Zentrum.)

Abg. Frühauf (freis.):

Wenn wir unsere Eisenbahndebatten immer mit Personalwünschen belassen müssen, so liegt das daran, daß bisher die Eisenbahnverwaltung immer abgelehnt hat, mit ihren Arbeitern direkt zu verhandeln. Ich begrüße, daß sich in den heutigen Erklärungen der Eisenbahnverwaltung eine entschiedene Wendung zum Besseren kundgibt. In dem wachsenden Einfluß fremder Bahnen auf die unserigen sehe ich eine Gefahr für die rechtliche Stellung unseres Eisenbahnpersonals. Diese Gefahr hat sich ja im Falle Schäufele dargetan. Die Haltung der Großh. Regierung in diesem Falle ist nicht zu verstehen, wenn man auf der anderen Seite sieht, wie nonchalant sie den Vorfall behandelt, den der Abg. Kolb vorgetragen hat, der sich auf den Mißbrauch der amtlichen Stellung zu politischen Zwecken bezog. Vonseiten des Personals der Main-Neckar-Bahn ist eine Petition an dieses Haus unterblieben, weil ihm bedeutet worden ist, daß Kollektivvorstellungen nicht angängig seien, weil solche nach den Begriffen Preußens wider die Disziplin verstoßen. Das zeigt, wie wenig angezeigt es ist, mit der preußisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft in nähere Verbindung zu treten. Man sollte nicht zu empfindlich sein gegenüber einem etwas zu scharfen Ton in der Fachpresse des Eisenbahnpersonals. Woher sollten denn diese Leute den Curialstil der Ministerialbeamten haben? Und habe nicht der Bund der Landwirte deutlich gezeigt, wie man reden muß, wenn man Gehör bei den Regierungen finden will?

Was das Recht zu streiken anlangt, so ist nicht einzusehen, warum die Eisenbahnarbeiter dieses Recht nicht haben sollen. Es kann sich ja auch nur um einen sofortigen Ausstand handeln, denn bei ordnungsgemäßer Kündigung und Arbeitsniederlegung würde ja keine Handhabe gegen die streikenden Arbeiter gegeben sein. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mit allem Nachdruck darauf hinwirken, daß die Arbeiter endlich in ein Beamtenverhältnis übergeführt werden, wie das die Städte getan haben. Man sollte in den Betriebswerkstätten ohne Akkordarbeit auskommen können. Dafür, daß die Regierung erklärt, sie könne nicht von sich aus allein die Arbeits- und Ruhezeit gesetzlich regeln, sehe ich keinen rechten Grund ein. Die Arbeiterpensionskasse hat im letzten Jahre 731 000 M. Ueberschuß gehabt; ich möchte fragen, wie dieser Ueberschuß zu erklären ist, da doch m. E. eine solche Kasse überhaupt keinen Ueberschüsse erzielen sollte. Gebrochen werden muß mit dem Zustande, daß die Witwen u. Waisen noch immer dieselben Bezüge erhalten wie früher. Nachdem der Staat die Lebenshaltung künstlich in die Höhe geschraubt hat, so muß er auch für einen Ausgleich gegenüber den Relikten sorgen. Redner geht näher auf einzelne Personalwünsche ein. Von 15 Mannheimer Firmen ist wegen Benützung des Staatslagerhauses eine Petition an die Regierung gerichtet worden. Dieses Lagerhaus ist seit einigen Jahren an eine Privatfirma verpachtet worden. Es wird nun geklagt, daß diese Firma durch Monopolpreise das vom Staate erbaute Lagerhaus den dieses Haus benützenden Firmen rigoros ausnützt. Der Staat sollte dafür Sorge tragen, daß diese rigorose Ausnützung eines vom Staate erbauten Lagerhauses aufhört. Es ist erfreulich, daß alle Parteien dem Gedanken des gesetzlichen Ausbaues des Eisenbahnrats nunmehr nähertreten, und ich hoffe, daß auch der Antrag Muser auf gesetzliche Festlegung der Eisenbahntarife als begründet angesehen wird. Die Bewegungsfreiheit der Eisenbahnverwaltung wollen wir keineswegs einschränken.

Redner begründet den von ihm eingebrachten Antrag, die Tarifverträge zu kündigen und den Zweipfennig-Tarif für die dritte Klasse in allen Zügen einzuführen. Wir haben in Süddeutschland leider wie Anlehnung aneinander gesucht, sondern haben einander Konkurrenz gemacht. Wenn die Gesandtschaften in München und Stuttgart es nicht fertig brachten, eine solche Annäherung zustande zu bringen, so gehören sie mit Recht aufgehoben. Es wird gesagt, zu Reichseisenbahnen sei es in Deutschland zu spät. So pessimistisch wie der Finanzminister bin ich freilich nicht. Die Güterumleitungen erfüllen einen Reichsdeutschen einfach mit Schmerz; wir können das einfach nicht länger mit ansehen. Das preußische Volk wäre für Reichseisenbahnen wohl zu haben. Und sind wir in Süddeutschland wirklich so bettelarm? Haben wir in Bayern und Baden nicht die unermeßlichen Wasserkräfte, die wir als Gegengewicht in die Wagschale werfen können? Die Rente könnte heute noch spielend gesteigert werden, wenn wir nicht an die famosen Tarifverträge gebunden wären. Wir haben infolge der Tarifreform nicht nur die Einnahmeausfälle zu beklagen, sondern auch das Ausbleiben von Mehreinnahmen. Die Regierung sagt zwar, wenn unsere Vorschläge akzeptiert worden wären, wären die Ausfälle noch weit größer gewesen. Aber mit diesem Fechterkunststück kann sie mir nicht imponieren. Des blamablen Mißerfolges der Fahrkartensteuer freue ich mich; er ist eine glänzende Rechtfertigung für uns. Mindereinnahmen sind mit der 3.-Klasse in Baden, wie anderwärts, mit der vierten Klasse nicht erzielt worden. Wo bleiben aber die rechnungsmäßigen Mehreinnahmen, welche aus den Schnellzugszuschlägen erwartet wurden? Die Schnellzüge können nur noch von den oberen Zehntausend und den oberen Schichten des Mittelstandes benützt werden. Damit ist alles das wieder rückgängig gemacht worden, was wir in Baden in 12jähriger Arbeit erreicht hatten: die Einstellung der 3. Wagenklasse in sämtliche Schnellzüge.

Seligkeit. Und dann kam langsam das Erwachen, als er zum ersten Mal von ihr ging und es für ihre Sehnsucht endlos währte, bis er wiederkam. Wohl blühte dann noch zuweilen in der Rosenau das alte Märchenwunder auf. Im süßen Getändel verrannen die Tage. Und dann kam das Kind und tausend neue Wunder erschlossen sich ihr und sie merkte es zuerst kaum, daß Prinz Dolf-Dietram selten, immer seltener kam, sie und das Kind zu sehen, sein Kind, das er das erste Mal doch so bewegt an sein Herz genommen.

Und Schatten und Schatten senkte sich auf ihre Seele, wenn sie so allein in dem alten Schlosse saß und wartete auf das Glück, das ja kommen mußte und die Sehnsucht wuchs mächtig, riesengroß empor, die Sehnsucht nach Heimat und Vaterhaus. Und trotz des Verbotes des Prinzen schrieb sie an ihren Vater, an ihre Schwester, an die ferne Mutter, die sie kaum kannte und bat um ihre Verzeihung. Immer wieder schrieb sie in ihrer heißen Herzensnot und bat um Barmherzigkeit. Nur ein Wort, ein kleines Wort sollte man ihr gönnen, wenn sie auch verbannt war aus Heimat und Herzen. Aber jetzt, wo sie selbst ein Kind besaß, jetzt erst konnte sie begreifen, wie sehr sie gefehlt.

Aber keine Zeile, keine Kunde fand den Weg zu ihr. Heute wußte sie, warum sie so einsam und verlassen war, warum sie keine Vergebung hatte finden können. Entehrt, verraten, betrogen hatte man sie, grausam betrogen.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Bilder alter Meister im Privatbesitz. Der bekannte Gemälde-Restaurateur Herr Rudolf Morette weilt seit einigen Tagen in Mannheim. Er ist behufs Vollendung eines Werkes: „Bilder alter Meister im Privatbesitz" auf kurze Zeit hierhergekommen, um für sein Werk Daten zu sammeln. Herr Morette ersucht alle jene, die im Besitze von alten Bildern (Oelgemälden) sind, ihre Adresse im Hotel Pfälzer Hof abzugeben, damit dieselben durch ihn besichtigt und beschrieben werden können.

Mannheim und das eliminierte Kaimorchester. In der neuesten Nummer der vom Kunstgewerbeverein Pfalzgau unter dem Titel „Mannheims Kunst" herausgegebenen und von Prof. Max Oeser redaktionell geleiteten Vereinsschrift findet sich u. A. eine beherzigenswerte, an des Kaimorchesters Glück und Ende in Mannheim anknüpfende Mahnung. „Wenn irgend ein Ereignis, so heißt es da, „so dürfte das plötzliche Verschwinden des Kaim-Orchesters unsere Stadt für künftige Zeiten davor warnen, sich in künstlerischen Dingen mit fremden Kräften auf längere Zeit zu verbinden. Wir haben von Anfang an davor zu warnen gesucht, solche Verhältnisse anzuknüpfen, unter denen die eigenen Leistungen leiden und die nötige Förderung verlieren. Nichts war nach alter Tradition in unserer Stadt eingelebter und künstlerisch gestalteter als unsere Akademie-Konzerte. Uns wurde damit das gegeben, was wir selbst zu leisten vermochten, und einst zu Karl Theodors Zeiten übertroffen Konzerte ähnlicher Art an Wert und Bedeutung sogar die Pariser (wie dies Jahn in seiner Mozart-Biographie) konstatiert). Wenn diese Konzerte vielleicht heute wieder einen Aufschwung erheischten, so bedürfte es dazu nur der nötigen Mittel. Mit reicheren Mitteln ist unser Hoftheater-Orchester rasch den ersten Orchestern Münchens, Dresdens und Berlins gleich zu gestalten, und bedarf es noch eines ergänzenden Stadtorchesters, so sind doch hier musikalische Elemente genug, um auf so fragwürdige fremde Hilfe verzichten zu können. Um neue Lebenselemente zu erhalten, waren die vorübergehenden Gastspiele des Kaim-Orchesters (Beethoven-Abende u. a.) gewiß berechtigt, wie der große Strom europäischer Kunst ja immerdar nach Mannheim fluten sollte. — Ganz etwas anderes ist es aber, wenn sich fremde Kunstkörper, ohne ein ernstes Verhältnis zur Stadt zu gewinnen, hier einnisten, wenn wir uns mit fremdem Glanze schmücken wollen. Das schädigt die eigene ruhige und solide Kunstentwicklung, entzieht ihr die Mittel und das Publikum und auf einmal, siehe da: der ganze fremde Zauber ist verschwunden und die an ihn glaubten, müssen unverdient gekränkt und beleidigt von dannen ziehen. — So endigen solche Unternehmungen, die die natürliche Entwicklung der eigenen Leistungen übertrumpfen sollen und schließlich unsere Stadt nur zum Tummelplatz uns kaltblütig im Stiche lassender Virtuosen machen. — Möge unsere Stadt aus dieser Affäre wieder mehr Freude an der eigenen Kunstbetätigung und Kunstentwicklung gewinnen, die Förderung und Erhöhung der eigenen Arbeit pflegen, mit der Unterstützung hier wirkenden Kräfte nicht geizen, daß wir jeden erborgten Glanz ablehnen und wir selbst die Ehre für unsere Kunst ernten!"

Das Schicksal des Heidelberger Schlosses. Aus Heidelberg wird geschrieben: Die Stadtbehörden der Neckarstädte beschlossen, gegen den geplanten Wiederaufbau des Heidelberger Schlosses beim Großherzog persönlich vorstellig zu werden. Die geplante Wiederherstellung des Heidelberger Schlosses wird, nach Meldung eines Blattes, von den zuständigen Sachverständigen auf 20 bis 30 Millionen Mark (?) beziffert.

Die Vorstandssitzungen des Verbandes der Kunstfreunde in den Ländern am Rhein unter Vorsitz des Herrn 1. Staatsanwalt von Reden-Frankfurt fanden in Darmstadt am 30. Mai früh in Anwesenheit des Großherzogs statt. Die Aussprachen waren sehr anregend; so wurde unter anderem beschlossen, daß die Ehrenprämie M. 1000 für ein vornehm künstlerisch, aber doch volkstümlich gehaltenes Kunstblatt an Henrich Otto überwiesen werden soll. Ferner kam man zu dem Entschluß, von jetzt ab nicht mehr junge, sondern auch schon herangereifte tüchtige Künstler durch Ehrengehalte für gute Leistungen auszuzeichnen. Oberbürgermeister Back (Straßburg) lud den Verband persönlich ein, das nächste Fest in Straßburg abzuhalten, was man dankend akzeptierte. Die Mitgliederversammlung vom 31. Mai begann mittags 1 Uhr im Saalbau, wobei der Vorsitzende der Ausstellungsleitung, Minister des Innern Braun, eine Begrüßungsansprache hielt, in welcher er die Kunstfreunde im Hessenland willkommen hieß. Auf die Arbeit auf der Mathildenh

Würden wir die 4. Wagenklasse einführen, dann wäre das für Baden eine Ausgabe von 600 000 Mark, erfordert für eine Sache, die jedem in Baden verwünscht ist. Alle Eisenbahntechniker sind der einmütigen Ansicht, daß die 4. Wagenklasse ein absoluter Unsinn ist. (Lachen.) Wenn der Abg. Zehnter auf die große Spannung der Preise für die 2. Klasse und die 3b-Klasse aufmerksam macht und die Einschiebung einer billigeren Klasse wünscht, so ist das doch nichts anderes als der Wunsch nach der 4. Wagenklasse. Es gibt kein anderes Mittel, die Ausfälle wieder gut zu machen, als die Rückkehr zu unseren alten Vorschlägen. Die Einführung der Bahnsteigsperre, das Verbot des Verkaufes des Simplizissimus auf den Bahnhöfen zeigt, daß wir unsere Selbständigkeit nicht mehr haben, sondern uns in unseren Maßnahmen nach den Wünschen der preußischen Regierung richten. Redner wendet sich weiter dagegen, daß Passagiere mit 3. Klasse-Billets gezwungen werden, in Wagen 4. Klasse Platz zu nehmen. (Beifall links.)

Minister Freiherr von Marschall:

Ich habe nicht die Absicht, auf alle Ausführungen des Herrn Vorredners näher einzugehen; wenn ich mich zum Wort gemeldet habe, so geschah das deshalb, weil ich entschieden dagegen Protest erheben muß, daß der Regierung des leitenden Bundesstaates Absolutismus vorgeworfen worden ist. Preußen ist ein konstitutioneller Staat (Lachen bei den Sozialdemokraten und Zwischenrufe), und ich kann es umsoweniger zulassen, daß wir uns in die inneren Verhältnisse Preußens einmischen sollen, als wir es ebensowenig zulassen würden, wenn sich Preußen in unsere Verhältnisse einmischen wollte. Das hat auch Preußen nie getan und ebensowenig haben wir das Recht, der preußischen Regierung Absolutismus vorzuwerfen. In keiner Weise hat sich Preußen auch in die hier vorliegenden Fragen eingemischt. Es ist durchaus unrichtig, wenn gesagt wird, den Eisenbahnbeamten der Main-Neckarbahn würde das Petitionsrecht verkürzt werden.

Der Abg. Frühauf ist in sehr lebendiger Weise für den Antrag eingetreten, welchen er mit mehreren seiner politischen Freunde hier eingebracht hat. In einer Beziehung fühle ich mich mit ihm völlig einig; er wünscht im Interesse der Belebung des Verkehrs eine größere Vereinheitlichung der Bahnen. Er glaubt aber nun, das auf dem Umwege seines Antrages zu erreichen; er sagt, weil sich hier die große Mehrheit der Eisenbahnverwaltungen auf falschem Wege befindet, so müssen wir dahin streben, unser kleines Eisenbahnnetz in einer ganz anderen Weise auszugestalten, wir müssen ganz besondere Tarife einführen, Tarifermäßigungen zur Geltung bringen, wie sie sonst in ganz Deutschland nicht bestehen. Mir ist der Optimismus des Abg. Frühauf sehr wohltuend (Heiterkeit), jedoch ich hör' die Botschaft, allein mir fehlt der Glaube. Der Abg. Frühauf macht uns den Vorwurf, daß wir infolge der Tarifreform schuld seien an den großen Einbußen im Eisenbahnverkehr. Aber das haben wir sehr wohl vorausgesehen, wir haben geglaubt, daß die Ausfälle noch viel größer sein würden. Das ist garnicht anders denkbar, man kann nicht in einer Zeit, wo die Arbeitslöhne gestiegen sind, die Tarife herabsetzen. Man kann das aber dann tun, wenn man dadurch den allgemeinen Interessen der Bevölkerung dienen will. Das wird mir der Abg. Frühauf wohl zugestehen, daß man mit der Tarifherabsetzung unter eine gewisse Grenze nicht heruntergehen kann. Ich glaube, bei dem großen Sinken des Geldwertes sind wir schon unter diese Grenze heruntergegangen. Die Tendenz des Frühauf'schen Antrages ist eigentlich durch unser Kilometerheft hervorgerufen worden. Das Kilometerheft hat bei unserem Publikum eine gewisse Schnellzugs-Idiosynkrasie hervorgerufen. (Lachen und Zwischenrufe.) Die Schnellzüge müssen ihrem eigentlichen Zwecke vorbehalten bleiben, indem sie die Anschlüsse stets erreichen. Wenn aber diese Schnellzüge von Lokalreisenden überfüllt werden, dann können sie ihrem eigentlichen Zwecke nicht dienen.

Die Eisenbahnverwaltung hat es sich angelegen sein lassen, Züge einzuführen, welche auch so schnell fahren, die aber keinen Zuschlag kosten, bei denen aber auch die Orte mittlerer Größe zu ihrem Rechte gelangen. Außerdem sind noch Sonntagszüge eingeführt, die eine große Anzahl von Stationen überfahren und trotzdem nur Personenzugspreis kosten. Wenn man von Karlsruhe nach Baden und zurück für 1 M. 50 Pfg. mit Schnellzugsgeschwindigkeit fährt, so ist das gewiß keine Unterbindung des Verkehrs. Ebenso fährt man von Freiburg nach Titisee und zurück für 1 M. 50 Pfg. Der Abg. Frühauf hat Sonntagskarten bei uns vermißt; so wie bei uns die Tarife gestaltet sind, so fahren wir auch an Wochentagen in Baden so billig wie nur an Sonntagen in Elsaß-Lothringen und in Preußen.

Die Beibehaltung der 4. Wagenklasse in Norddeutschland wird immer der preußischen Regierung zum Vorwurf gemacht; es ist aber die preußische Bevölkerung, die an der 4. Wagenklasse festhält. (Lebhafte Zwischenrufe.) Es ist nicht nur der Zweipfennig-Tarif, weshalb die Bevölkerung an der 4. Wagenklasse festhält, sondern auch die Art der Beförderung. (Erneute Zwischenrufe.)

Der Abg. Frühauf hat uns auch wieder das Verbot des Verkaufs des „Simplizissimus" auf den Bahnhöfen zum Vorwurf gemacht. Bei diesem Verbot hat mich das Gefühl der Toleranz geleitet, denn ich finde einen schändlichen Akt der Intoleranz darin, wenn dieses Blatt Alles in den Kot zieht, was anderen hoch und heilig ist. (Lebhafte Zustimmung im Zentrum.) Ich habe aus diesen Gründen den „Simplizissimus" verboten, selbst auf die Gefahr hin, daß dadurch für ihn Reklame gemacht wird. Auch aus nationalen Gründen habe ich den „Simplizissimus" verboten. Ich habe vor kurzem eine Korrespondenz aus der Schweiz erhalten, worin geschildert wurde, wie sehr unserem Ansehen der „Simplizissimus" in der Schweiz geschadet hat.

Ich stehe nicht auf dem Standpunkt, daß mit der jetzigen Personentarifreform das letzte Wort gesprochen worden ist, aber eines glaube ich sagen zu müssen, wir müssen danach streben, eine große Vereinheitlichung des Verkehrs herbeizuführen. Wir haben durch die Personentarifreform eine wenn vielleicht auch mangelhafte Grundlage erhalten; wir müssen sie weiter ausbauen. Aber das geschieht nicht dadurch, daß wir uns auf einen partikularistischen Standpunkt stellen.

Nach kurzen Ausführungen des Abg. v. Menhingen (Ztr.) wird 3/4 9 Uhr die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Dienstag, 2. Juni, nachm. 4 Uhr: Fortsetzung.

Badische Politik.

* Karlsruhe, 1. Juni. Die demokratische und sozialdemokratische Fraktion des Landtages haben in der Kammer einen Antrag auf Kündigung der anläßlich der Tarifreform mit den anderen deutschen Staatsbahnverwaltungen abgeschlossenen Verträge und auf allgemeine Einführung des Zweipfennigtarifes ohne Schnellzugszuschlag für die dritte Wagenklasse aller Züge der Badischen Staatsbahn eingebracht. Das Verlangen wird damit begründet, daß die Tarifreform schon im ersten Jahre für die Badischen Bahnen einen Ausfall von 1 Million Mark verursacht hat, daß ferner eine Tarifeinheit für die deutschen Bahnen nicht erreicht worden ist und daß für die Erreichung dieser Einheit die Einstellung der vierten Wagenklasse mit einer weiteren Verteuerung der dritten Wagenklasse die notwendige Voraussetzung wäre.

* Karlsruhe, 1. Juni. Die durch die Presse gehende Nachricht, daß Minister a. D. Schenkel wegen Zungenkrebses von Professor Czerny-Heidelberg operiert worden ist, entbehrt jeder Grundlage.

Bayerische und Pfälzische Politik.

Ausflug des bayerischen Landtags in die Pfalz.

(Von unserem Münchener Korrespondenten.)

s. München, 1. Juni.

Zur Prüfung der Verkehrsverhältnisse hauptsächlich von Pirmasens ist an den Lokalbahnausschuß und an den Finanzausschuß der Bayerischen Abgeordnetenkammer eine Einladung ergangen, am 13. Juni einen Ausflug in die Rheinpfalz zu unternehmen. In der gestrigen Sitzung des Lokalbahnausschusses wurde die Angelegenheit besprochen. Die Einladung geht einerseits von Pirmasens, Eisenberg, Deidesheim, Kaiserslautern, Haßloch und Neustadt, anderseits von Deidesheim aus. Aus der Debatte ist hervorzuheben, daß Abg. Gerichten (lib.) vorschlug, daß der Finanzausschuß zusammen mit dem Lokalbahnausschuß der Einladung Folge leisten solle. Es könnten auch noch andere Herren, die Interesse zeigen, sich anschließen. Entgegen dem Wunsch des Abg. Buhl wünsche er, daß Deidesheim nicht den Ausgangspunkt, sondern den Abschluß der Reise bilden solle. Vor allem sei Pirmasens ins Auge zu fassen, von wo die Fahrt durch das Eistal nach Deidesheim gehen solle. Eine weitere Ausdehnung der Reise sei untunlich. Von Pirmasens aus sei ein Automobilausflug auf die Schlachtfelder geplant. In Pirmasens sollten auch einige Fabriken angesehen werden. Der Ausflug ins Eistal solle von Kaiserslautern aus erfolgen. Großer Wert sei darauf zu legen, daß die Abgeordneten die Hinfahrt so wählen, daß sie den Abendverkehr in Pirmasens und Biedermühle kennen lernen. Am Sonntag sei dann der Tag für die Automobilfahrt reserviert und der Montag nachmittag genüge für Kaiserslautern, der Dienstag für Neustadt und Deidesheim.

Schließlich wurde zur Festlegung des Reiseplans eine Kommission gewählt, bestehend aus den Abgg. Gerichten (lib.), Klement (Soz.), Klimmer (Zentr.), Giehrl (Zentr.) und Bühler (lib.).

Eine Petition wegen der Linie Lampertsmühle—Reichenbach, die von Jettenbach in der Pfalz vorliegt, wünscht eine Ausgestaltung der Bahn in der Weise, daß sie näher an den Ort Jettenbach herantrete. Schon im Jahre 1905 sei eine dahingehende Petition dem Landtag unterbreitet worden und die Gemeinde Jettenbach habe die Uebernahme der Grunderwerbungskosten zugesichert. Trotzdem sei das Projekt nicht berücksichtigt worden.

Abg. Bühler (lib.) teilte mit, daß Pfarrer Schowalter in Jettenbach in einer öffentlichen Versammlung erklärt habe, der Verkehrsminister bezw. sein Vertreter habe eine bestimmte Zusage gemacht über den Bau der Bahn. Redner erklärte ausdrücklich, hinter dem Projekt zu stehen und wünschte Auskunft von der Regierung, ob die Verwirklichung möglich sei. Die Petition empfahl er der Regierung zur Würdigung.

Staatsrat v. Schoch erklärte, das Projekt sei überhaupt noch gar nicht geprüft. Wenn die Interessenten die Kosten übernehmen, so sei das eine bedenkliche Sache, weil man ihre Höhe noch nicht kenne.

Abg. Klement (Soz.) wies darauf hin, daß das Projekt Kaiserslautern-Reichenbach zuerst als Lokalbahn gedacht gewesen sei. Erst, als Kaiserslautern—Weilerbach als Projekt auftauchte, habe eine Agitation eingesetzt zur Errichtung der Schleife über Lampertsmühle und jetzt beginne bereits eine neue Agitation für ein Konkurrenzprojekt. Wenn der vorliegenden Petition nachgegeben werde, so werde das ganze Projekt gefährdet oder wenigstens die Sache auf unabsehbare Zeit hinausgeschoben.

Referent Graf Pestalozza beantragte Hinübergabe zur Kenntnisnahme. Dem Ausschuß sei eine Petition überhaupt nicht vorgelegen.

Staatsrat v. Schoch erklärte aufs bestimmteste, daß weder er noch der Minister die Ausführung des Projektes dem Pfarrer Schowalter in Aussicht gestellt habe.

Es wurde dann Hinübergabe zur Kenntnisnahme beschlossen, nachdem Abg. Bühler die Regierung gebeten hatte, das Projekt Otterbach—Reichenbach rasch zur Ausführung zu bringen.

Sechste Generalversammlung des Verbandes der Deutschen Buchdrucker.

Köln, 1. Juni.

Heute mittag wurde die Aussprache geschlossen. Zur Beschlußfassung stand eine von Leipzig vorgeschlagene und von der Verbandsleitung gebilligte Entschließung, die dahin geht, daß der Verband auch ferner auf dem grundsätzlichen Standpunkt der gewerkschaftlichen Neutralität und in gleichem Sinne der Solidarität zur allgemeinen Arbeiterschaft stehe, daß aber der Anschluß an die Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands notwendig sei. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen, nachdem Berlin einen Zusatz, daß von allen Organen des Verbandes die Beschlüsse der Gewerkschaftskongresse zu befolgen seien, zurückgezogen hatte. Der Vorsitzende glaubte nunmehr feststellen zu können, daß auch die Frage der Neutralität, die sehr wohl angetan gewesen wäre, die Geister in scharfe Gegensätze geraten zu lassen, zum besten des Verbandes gelöst sei, indem auch für die Zukunft über die Taktik und praktische Betätigung des Vorstandes, abgesehen von kleinlichen Dingen, Meinungsverschiedenheiten nicht bestehen. Irrige Auffassungen ergäben sich nur aus der praktischen Arbeit, die eben nicht von jedermann gewürdigt werden könne, weil ihm die Ursachen der Schwierigkeiten nicht klar seien. Auch die Vertreter der Linken seien erfreulicherweise einsichtsvoll genug gewesen, bei den eigenartigen Verhältnissen der Organisation den Standpunkt der Verbandsleitung zu würdigen. — Redakteur Rexhäuser gab die Erklärung ab, daß er aus Ueberzeugung, nicht aus Zwang auf dem Boden der Leipziger Resolution stehe und daß es selbstverständlich sei, daß die Beschlüsse der Gewerkschaftskongresse auf für die Redaktion des Korrespondenten maßgebend sein müssen, vorausgesetzt, daß sie nicht eine Gefahr für die Organisation darstellen.

Somit ist die Kölner Tagung immerhin versöhnend ausgeklungen. Im großen und ganzen bleibt es also bei der bisherigen Taktik der Verbandsleitung, alle parteipolitischen Bestrebungen von der Organisation fernzuhalten. Was die Leitung des Verbandsorgans anlangt, so haben die Erörterungen auf der einen Seite aufklärend gewirkt, auf der andern der Redaktion die Weisung zuteil werden lassen, Reibereien mit der Sozialdemokratie wie überhaupt mit politischen Parteien nach Möglichkeit zu vermeiden. In der Spartenfrage allerdings scheint ein kleiner Stachel zurückgeblieben zu sein, indem sich einige Vertreter ihrer Sparten auch jetzt noch benachteiligt fühlen. Immerhin wird es auch in dieser Frage zu größeren Differenzen nicht kommen, da die Berliner Gauleitung erklärte, Quertreibereien energisch entgegentreten zu wollen und die Generalversammlung diktierte, daß ihre Beschlüsse von allen Teilen unbedingt zu respektieren seien.

U. a. erklärte sich die Versammlung mit der Verlegung des Internationalen Buchdrucker-Sekretariats aus der Schweiz nach Deutschland mit dem Sitz in Stuttgart einverstanden. — Die Verlegung der Korrespondent-Redaktion von Leipzig nach Berlin soll beschleunigt und dem Redakteur Sitz und Stimme im Vorstande eingeräumt werden. Bevor sich das ermöglichen läßt, soll eine enge Fühlung zwischen Vorstand und Redaktion aufrechterhalten werden.

Aus Stadt und Land.

*** Mannheim, 2. Juni 1908.**

* **Erfinderliste für das Großherzogtum Baden.** Patentanmeldungen: H. 41 201. Durchbrochene glatte Kuttermare. Wilhelm Huber, Radolfzell a. B. B. 48 791. Spindelkletteraufzug. Georg Benoit, Karlsruhe. M. 34 661. Zigarrenwickelmaschine mit Wickeltisch und Wickeltuch. Zusatz zum Pat. 152 680. Oscar Mathias, Kirchheim. — Patenterteilungen: Nummer 199 347. Verfahren zum Trennen doppelt- oder mehrfachbreiter Gewebe. Victor Hérosé, Konstanz. — Gebrauchsmuster-Eintragungen: Nr. 339 320. Laternenhahn mit Außenzündung. Gustav Ruf, Pforzheim. Nr. 339 273. Etui mit Nähzeug und Heftpflaster. G. Walter, Karlsruhe. Nr. 339 159. Von den einzelnen Stockwerken eines Hauses zu beschickender Kehrichtfang. Heinrich Huttel, Mannheim. Nr. 339 499. Verschlußhaken für Broschen und dergl. Gegenstände. Fa. G. Rau, Pforzheim. Nr. 339 820. Band aus Drahtgeflecht für Bijouteriezwecke. Leo Wittmann, Pforzheim. Nr. 339 85e. Hufeisen mit Gummiauflage. Heinrich Maier, Mannheim. Nr. 339 272. Reklamewagen in Hausform. Gustav Walter, Karlsruhe. Nr. 339 592. Oel- und Essigflaschengestell mit Halter für Reklameschilder. Ferdinand Barbe, Mannheim. Nr. 339 298. Spielplan für ein Automobil-Rennspiel. Jos. Bund, Mannheim. Nr. 339 612. Künstliche Rodelbahn mit abgerundeten, durch Wasserablaufrinnen getrennten Gleitbahnen. Cornelius Flöß, Villingen. Nr. 339 577. Geruchverschluß mit Ueberlaufanschluß, für Badewannen. Paul Fleischhauer, Baden-Baden.

* **Gewerbliches.** Der Zentralvorstand des Verbandes „Bund Deutscher Schuhmacher-Innungen" hat ein Preisausschreiben für den „zweckmäßigsten Fachunterricht für das Schuhmacherhandwerk in der gewerblichen Fortbildungsschule" erlassen und hat dafür einen Preis von 600 M. ausgesetzt. Die Prüfung dieser Arbeiten erfolgt durch ein aus Schulmännern und Schuhmachermeistern zusammengesetztes Preisrichter-Kollegium. Außerdem werden die gekrönten Arbeiten auf der vom 1. bis 5. August d. J. in Berlin stattfindenden „Jubiläums-Ausstellung" des Verbandes für Interessentenkreise zur Besichtigung ausliegen. Bezüglich dieser Ausstellung sei noch bemerkt, daß sie die gesamte handwerksmäßig betriebene Schuhmacherei für ganz Deutschland umfassen soll. Ganz besonderen Wert wird darauf gelegt, daß neben Bedarfsartikeln aller Art auch technische Hilfsmittel und Maschinen vorgeführt werden. Die näheren Bedingungen sowohl für den Wettbewerb als auch für die Jubiläums-Ausstellung sind von der Geschäftsstelle, Berlin S. W. 68, Charlottenstraße 79, kostenlos zu beziehen.

* **Veranstaltungen im Friedrichspark.** Nachdem die regelmäßigen Konzerte ihren Anfang genommen haben, dürfte es nicht nur die Abonnenten, sondern auch die vielen anderen Parkbesucher interessieren, das reichhaltige Repertoir für den Monat Juni zu erfahren. An den beiden Pfingstfeiertagen sind große Militärkonzerte festgesetzt. Sollte schlechte Witterung eintreten, so finden diese im Saale statt und zwar des Abends Streichmusik. Gleich nach den Feiertagen wird das Süddeutsche Operetten-Ensemble für gemischten Konzert-Gesang mit der Grenadierkapelle zusammen ein Doppelkonzert geben. Die in Mannheim beliebte Kapelle des Karlsruher Leibgrenadier-Regts. unter Herrn Boettge's Leitung ist für zwei Konzerte engagiert. Herr Musikdirigent Vollmer wird einige Charakter-Konzerte, sowie einige Konzerte für Streichmusik geben. Für Mitte des Monats ist eine große Beleuchtung geplant. Die Kapelle des 1. Unter-Elsäss. Feld-Art.-Regts. aus Hagenau wird an zwei Tagen die Musik stellen. Ende des Monats wird das aus 8 Solisten-Opernsängern bestehende Deutsche Männer-Doppel-Quartett ein Konzert geben. Aus diesen zahlreichen Veranstaltungen läßt sich ersehen, daß der Parkverwaltung sehr viel daran gelegen ist, die Darbietungen möglichst abwechslungsreich zu gestalten und daß sie kein Opfer scheut, nur Gutes zu Gehör zu bringen. Ganz besonders ist aber noch zu berücksichtigen, daß bei all diesen Veranstaltungen für Abonnenten kein besonderer Eintritt erhoben wird, was sicher noch viele veranlassen dürfte, sich eine Dauerkarte zu lösen.

* **Für den Fremdenverkehr** ist das Jahr 1908 außerordentlich ungünstig. Wie Heidelberger Hoteliers versichern, haben sie in früheren Jahren um diese Zeit bereits zahlreiche Anfragen betr. Unterbringung von Reisegesellschaften gehabt, während in diesem Jahre bis jetzt hiervon noch nichts zu verspüren sei. Teilweise wird das auf das schlechte Wetter zurückgeführt, teils glaubt man die „schlechten Zeiten" dafür verantwortlich machen zu sollen. Auffallend sei, daß in diesem Jahre bis jetzt noch so wenig von Amerikanern verspürt werde. Uebrigens ist auch das Fremdengeschäft an der Riviera und in Oberitalien diesmal sehr schlecht gewesen, und die Erfahrung hat gelehrt, daß das Geschäft in Heidelberg sich stets so gestaltet, wie in Italien und Südfrankreich. In der Schweiz soll der Fremdenverkehr auch sehr stark gelitten haben.

---

höhe schaue das ganze deutsche Volk. Der Verband habe sich die Aufgabe gestellt, der Kunst den ihr gebührenden Platz zu erobern und dabei gehe ihm das Fähnlein unter dem Großherzog Ernst Ludwig treu zur Seite. Ob die Arbeit auf der Mathildenhöhe ein Erfolg sei, müsse die Ausstellung zeigen. Der Verband, der alle Zweige des Kunstlebens pflege, sei vorbildlich für den Staat, der sich jeder Kunstrichtung, die sich aus eigener Kraft ein Ziel gesteckt habe, nützlich erweisen wolle. Er wünscht dem Verband weiteres Blühen und Gedeihen. Baurat Jäger hieß die Versammlung im Namen der Stadt willkommen. Prof. Hölzel-Stuttgart hielt hierauf einen interessanten Vortrag über die Malerei im allgemeinen und die Malerei in der Liederhalle in Pfullingen im besonderen, wofür er lebhaften Beifall erntete. Der Verbandsgeschäftsführer Schäfer erstattete hierauf den Jahresbericht, aus dem hervorgeht, daß der Verband 2500 Mitglieder zählt und daß das verflossene Jahr besondere Erfolge nicht gebracht habe. Den Kassenbericht verlas Schatzmeister Konsul Siebert-Frankfurt; danach sind im letzten Jahre 168 Mitglieder zugegangen. Die Berichte werden genehmigt und dem Vorstand Entlastung erteilt. Der Voranschlag für das nächste Jahr, der mit 43 800 M. abschließt, wird genehmigt. Hierauf wird eine Kunstkommission für die Schweiz gewählt und eine Satzungsänderung genehmigt. Danach folgte ein gemeinsames Festmahl, an welchem ca. 300 Personen teilnahmen. Der Vorsitzende sowie Geh. Kabinettsrat Römheld hielten Ansprachen. Abends wurde die Ausstellung besucht.

Pennarini als Gesangspädagoge. Dem Hamburger Konservatorium für Musik ist es gelungen, Herrn Pennarini vom Hamburger Stadttheater als Leiter der Opernschule und des dramatischen Unterrichts zu gewinnen.

* * *

Der Gesangverein Liederkranz hat, wie wir vernehmen, an Stelle des Herrn Hofkapellmeister Camillo Hildebrand, welcher seinen Wohnsitz im Laufe der nächsten Zeit nach Berlin zu verlegen gedenkt, Herrn Musikdirektor Karl Zuschneid, den Leiten der Mannheimer Hochschule für Musik, als Dirigenten verpflichtet.

*

MARCHIVUM

* **Handelshochschule.** Herr Geh. Hofrat Prof. Dr. Gothein veranstaltet z. Zt. mit badischen Staatsbeamten eine Studienreise nach der Provinz Sachsen und nach Berlin. Aus diesem Grunde müssen die Vorlesungen des Herrn Dr. Gothein in der Zeit von Dienstag den 2. bis Freitag den 19. Juni ausfallen.

* **Allgemeiner Deutscher Schulverein.** Die Jahresversammlung findet, wie aus dem Anzeigenteil zu ersehen ist, Donnerstag, 4. Juni, abends 8½ Uhr, im Hotel National statt. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten, zumal da am 10. bis 12. Juni die Hauptversammlung in Konstanz stattfinden wird, zu welcher die Vertreter der Ortsgruppen und Landesverbände aus dem ganzen deutschen Vaterland sich mit dem Hauptvorstand zusammenfinden, um über die Maßregeln zum Schutz des Deutschtums, besonders zur Förderung der deutschen Schulen im Ausland zu beraten.

* **Zirkus Sidoli.** Wie uns die Geschäftsführung mitteilt, findet die Eröffnungs-Vorstellung nicht, wie ursprünglich bestimmt, am 6. ds., sondern definitiv Freitag, 5. Juni, abends 8 Uhr statt. Der Billetvorverkauf bei Herrn Hoflieferant A. Strauß, E 1, 18, beginnt bereits am Donnerstag, 4. Juni.

* **Aus dem Vorort Käfertal.** Gelegentlich des 10jährigen Stiftungsfestes des Männergesangvereins „Sängerrose“ in Lampertheim, verbunden mit einem nationalen Gesangswettstreite, errang am Sonntag vormittag der Gesangverein „Sängerbund“ Käfertal mit 202⅔ Punkten den ersten Preis, bestehend aus M. 250 in Bar, gestiftet vom Ehrenausschusse des festgebenden Vereins und nachmittags beim Ehrenpreissingen mit der höchsten Punktzahl 136 den ersten Ehrenpreis, bestehend in einer prachtvoll ausgearbeiteten silbernen Fruchtschale, gestiftet vom Freiherrn von Heyl zu Herrnsheim. Lobend muß bei diesem Resultate erwähnt werden, daß dem preisgekrönten Verein zur Einübung des nicht minder schwierigen aufgegebenen Preischores „Kosakenritt“ von Julius Wengert und der selbstgewählten Chöre „Maiennacht“ von K. A. Kern und „Wiegenlied“ von Brahms nur die Abende der letzten drei Wochen zur Verfügung standen, da er vorher für den Gesangswettstreit in Ilvesheim, bei welchem der Verein ebenfalls den ersten Preis erzielte, ständig in Anspruch genommen war. Der sonntägige Erfolg hat wiederum zur Evidenz bewiesen, daß der Gesangverein „Sängerbund“ Käfertal auf der Höhe steht.

* **Der Gewerbeverein Neckarau** veranstaltete am herrlichen letzten Maiensonntag für seine Mitglieder und Familienangehörigen eine Dampferfahrt nach Sandhofen zum Besuch der dortigen Gewerbeausstellung. Präzis 1 Uhr setzte sich der mit bunten Fahnen und Wimpeln prächtig geschmückte Dampfer „Mannheimia“ des Herrn Franz Roll an der Altriper Fähre mit über 200 Personen in Bewegung. Nach einstündiger Fahrt waren die Ufer Sandhofens erreicht, woselbst sich der Ausstellungsleiter, Herr Gewerbelehrer Martin, mit mehreren Vorstandsmitgliedern und einer Musikkapelle zur Begrüßung eingefunden hatten. Unter den Klängen der Kapelle wurde direkt zur Ausstellung marschiert. Nach kurzer Rast trat man einen Rundgang an, der große Befriedigung über das Gesehene hervorrief. Nach Beendigung des Rundganges ließen sich die Teilnehmer im Ausstellungszelt gemütlich nieder. Im Verlaufe der Unterhaltung hielten Herr Gewerbelehrer Martin von Sandhofen und Herr Baumeister Roll, Vorsitzender des Gewerbevereins Neckarau, Ansprachen, in welchen die gegenseitigen freundschaftlichen Beziehungen der beiden Vereine zum Ausdruck kamen. Herr Roll betonte die Bemühungen und den Erfolg der Aussteller und des Ausstellungsleiters um das gute Gelingen der Ausstellung. Nach herzlichen Abschiedsworten verließen die Neckarauer Gäste die Ausstellung, um in der sechsten Stunde die Heimfahrt anzutreten, welche etwa 2 Stunden in Anspruch nahm und in der besten Stimmung verlief. Die Kapelle Klein konzertierte fleißig, der Restaurateur, Herr Leonhard tat ebenfalls seine Schuldigkeit und nur zu bald schlug die Abschiedsstunde. Es war eine herrliche Fahrt. Es ist der Wunsch vielfach ausgesprochen worden, daß doch die verehrl. Stadtverwaltung in der Nähe der Altriper Fähre einen ständigen Anlegeplatz errichten möge, um auch den Bewohnern des Stadtteils Neckarau es zu ermöglichen, an den sonntäglichen Fahrten des Herrn Roll nach Speyer teilnehmen zu können. Es sind hiermit keine großen Kosten verbunden und unserer für schöne und zugleich billigere Ausflugsserien gerade nicht besonders reich bedachten Bevölkerung eine Freude bereitet.

* **Tierschutz.** Von tierschützlerischer Seite werden wir um Aufnahme folgender Zeilen ersucht: Wie alljährlich, so werden auch in diesem Jahre vor der Hundesteuer viele Hunde abgeschafft. Diejenigen Hundebesitzer, welche die Absicht haben, sich ihres Hundes zu entledigen, werden ersucht, die betreffenden Tiere dem Tier-Asyl (Stephanienpromenade) zu überweisen, woselbst sie schmerzlos getötet oder mit Einwilligung des Besitzers in gute Hände weitergegeben werden. Bei dieser Gelegenheit sei nochmals darauf hingewiesen, daß nur der Tierschutzverein die im Tier-Asyl untergebrachten Apparate zur schmerzlosen Tötung von Tieren besitzt, wo sie von fachkundiger Hand bedient werden.

* **Der Liebesroman Fürstenberg-Kocziau.** Nach einer Wiener Privatmeldung soll der Familienrat des Hauses Fürstenberg die Genehmigung zur Vermählung der Prinzessin mit Hrn. Kocziau erteilt haben. Die Meldung dürfte seine Richtigkeit haben, da, wie von uns wiederholt konstatiert wurde, bereits seit einigen Tagen sämtliche Mitglieder der Familie Fürstenberg mit der Verbindung einverstanden waren.

* **Berichtigung.** Es wird uns mitgeteilt, daß bei der Bischofsfeier im Nibelungensaal nicht Herr Hänlein, sondern Herr stud. math. Stadler die Orgel gespielt hat.

* **Mutmaßliches Wetter** am 3. und 4. Juni. Für Mittwoch und Donnerstag ist fortgesetzt warmes und trockenes Wetter bei gelegentlicher Abkühlung durch Gewitter zu erwarten.

Polizeibericht vom 2. Juni.

Unfälle: Ein verh. Magazinarbeiter von hier fiel am 31. Mai nachts beim Aussteigen aus einer in der Fahrt befindlichen Droschke auf der Schwetzingerstr. so unglücklich auf den Rücken, daß er das Schlüsselbein und 1 Rippe brach.

Gestern nachmittag lief ein 3 Jahre alter Knabe vor dem Hause G 5, 10 vor einem in voller Geschwindigkeit gehenden Straßenbahnwagen; er wurde umgeworfen und am linken Arm verletzt.

Ebenso wurde auf der Breitenstraße vor R 1 gestern Nachmittag ein 6jähriges Mädchen von einem Straßenbahnwagen an- und umgefahren und mehrfach verletzt.

Küchenbrand: Durch einen schadhaften Herd brach am 31. v. M. in einer Küche des Hauses K 3, 22 ein Brand aus, welcher vom Wohnungsinhaber wieder gelöscht werden konnte. Der Gebäude- und Fahrnisschaden beläuft sich auf etwa 200 M.

Unaufgeklärte Diebstähle: Von noch unermittelten Tätern wurden in letzter Zeit dahier entwendet: 1) in vergangener Nacht einem im Schloßgarten auf einer Bank schlafenden Wagnermeister eine silberne Ankerremontoiruhr mit Goldrand, 1 Double-Uhrkette mit großen Gleichen. Täter sind 2 unbekannte Mannspersonen, wovon eine einen weißen Strohhut getragen haben soll. 2) Am 1. ds. vor dem Hause G 7, 5a eine schwarze Ledertasche, ein Photographiealbum und 1 Legitimationskarte, ausgestellt von Großh. Bezirksamt hier auf den Namen „Bernhard Federgrün“. Um sachdienliche Mitteilungen an die Schutzmannschaft wird ersucht.

Aus dem Großherzogtum.

* Dielheim, 1. Juni. Heute früh zwischen 5 und 6 Uhr zog ein schweres Gewitter über unser Dorf. Ein Blitzstrahl tötete den eben aus der Scheune heraustretenden 46 Jahre alten Landwirt Wilh. Ranisch, einen strebsamen und fleißigen Gemeindebürger, ferner zwei Rinder, während der Knecht und die Pferde betäubt niederstürzten. Der Witwe und ihren vier Kindern wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

* Kehl, 31. Mai. Landwirt Baas aus Eckartsweier fuhr Freitag vormittag mit seinem Fuhrwerk nach Straßburg, wobei ihm in der Schwarzwaldstraße ein Wagen der Straßenbahn begegnete. Infolge Geläutes wurde das Pferd, ein vierjähriges Tier, scheu und riß die Wagendeichsel ab. Baas, der vom Wagen gesprungen war, erhielt von dem Tier einen so heftigen Schlag auf die Brust, daß er wenige Augenblicke darnach seinen Geist aufgab.

Stimmen aus dem Publikum.

Am Sonntag nachmittag machte ich mit mit meiner Frau einen Spaziergang von hier nach Seckenheim. Der Weg durch die Allee hinter dem vorjährigen Ausstellungsgelände bot viel Schatten und war auch bis zur Feudenheimer Fähre ganz gut. Von da ab bis Seckenheim begegneten uns nacheinander vier Automobile, alle in rasender Schnelligkeit an uns vorbeifahrend und einen fürchterlichen Staub aufwirbelnd. Den ganzen Weg, wohl über eine halbe Stunde, hatten wir Staub zu schlucken, denn ausweichen konnte man nicht, da die Passage im allgemeinen ziemlich eng ist. Mein schwarzer Rock hat nachher grau ausgesehen. Um nun auf dem Heimweg nicht wieder solchen Unannehmlichkeiten ausgesetzt zu werden, benützten wir die Nebenbahn und zwar des heißen Wetters wegen einen offenen Wagen. Aber auch da gab es viel Staub. Der Lenker eines Automobils hatte es scheints auf die Passagiere der Kleinbahn abgesehen. Eine größere Strecke fuhr er direkt neben dem offenen Wagen her, dann zurückbleibend und überholend, fortwährend Staub aufwirbelnd. Mannheim ist arm an schönen Spaziergängen und da bleibt oft nichts weiteres übrig, als die Landstraße zu benützen zu einem Ausflug. Wenn man aber bedenkt, wie viele Krankheitserreger bei solchen Gelegenheiten von dem harmlosen Spaziergänger verschluckt werden müssen, so wundert man sich faktisch, daß auf diesem Gebiet noch keine Abhilfe geschaffen ist. Sind denn die Landstraßen einzig für die Automobilbesitzer da? Haben die Fußgänger nicht auch ein Anrecht darauf? Ich denke, die letzteren waren doch zuerst vorhanden. Wenn ich ein Staubtuch zum Fenster hinaus auf die Straße ausschüttele, bekomme ich eine Polizeistrafe und dabei wird wohl kaum jemand belästigt. Auf der Landstraße darf mich ein Automobil in eine Staubwolke einhüllen, die meine Gesundheit schädigt, meine Kleider ruiniert, hier kräht kein Hahn darnach. Wo bleibt da gleiches Maß für alle?

W. St.

Von Tag zu Tag.

— Eifersuchtsdrama unter Schauspielern. München, 1. Juni. Ein aufregender Vorfall ereignete sich am Samstag gegen Mitternacht in einem hiesigen Cafeé an der Theresienstraße. Nach Schluß der Vorstellung im Lustspielhaus begab sich eine zu dem dort gastierenden Wiener Raimundtheater-Ensemble gehörende Schauspielerin mit einem Schauspieler vom selben Ensemble und dem Wiener Schauspieler Anton Hofer per Automobil in das Café. Die drei kamen anscheinend in bestem Einvernehmen in das Café und unterhielten sich. Plötzlich zog Hofer einen Revolver und feuerte aus nächster Nähe einen Schuß auf die Schauspielerin ab. Die hatte im letzten Moment die Bewegung ihres Begleiters beobachtet und konnte sich noch etwas auf die Seite drehen, so daß die Kugel in die Wand ging. Mit einem furchtbaren Schrei stürzte das Fräulein auf. Sie glaubte sich anfangs getroffen, da sie einen starken Schmerz an der Nasenwurzel verspürte. Hofer hatte den Revolver direkt auf die Stirne gerichtet; durch die Drehung streifte aber die Kugel nur die Nase und ließ nichts zurück als eine unbedeutende Brandwunde. Die Kellner und der Cafétier stürzten sich sofort auf Hofer, der den Revolver jetzt auf sich richtete. Der Cafétier entriß ihm aber die Waffe. Das Fräulein und der eine Schauspieler verließen sofort das Lokal, um einen Schutzmann zu holen. Ein resoluter Gast setzte sich unterdessen zu Hofer, um ihn nicht entfliehen zu lassen. Unbemerkt aber hatte dieser sein Taschenmesser gezogen und geöffnet; er stützte es auf den Tisch und rannte dann mit großer Wucht dagegen. Der Stich ging direkt neben das Herz. Mit schwerer, aber nicht lebensgefährlicher Verletzung wurde er von der Sanitätskolonne in die Chirurgische und später in die Psychiatrische Klinik verbracht. Hofer gab an, aus Eifersucht gehandelt zu haben.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Leipzig, 1. Juni. Die Koblenzer Landesverratsaffäre im September vorigen Jahres, die so viel Aufsehen erregte und eine große Anzahl von Verhaftungen im Gefolge hatte, steht nunmehr vor den vereinigten 2. und 3. Strafsenaten des Reichsgerichts zur Verhandlung. Die Anklage richtet sich hier nur gegen den Schriftsteller Math. Max Schiwara, zuletzt in Solingen, am 10. März 1866 in Burg geboren. Der Eröffnungsbeschluß legt dem Angeklagten, der am 28. August vorigen Jahres, als er die belgische Grenze mit neuem Material überschreiten wollte, zur Last, in der Zeit von Anfang 1906 bis zum Tage seiner Verhaftung Schriften, Zeichnungen und andere Gegenstände, die im Interesse der Landesverteidigung geheim zu halten sind, an einen französischen Agenten verraten zu haben und in mehreren Fällen auch den Versuch dazu unternommen zu haben. Bei dem Verrat soll es sich um die Rohrrücklaufgeschütze handeln, sowie um Zeichnungen und Pläne der Festung Ehrenbreitstein. Zum Teil wird der Verrat auch in Manöverberichten des Angeklagten erblickt. Schiwara bekennt sich lt. „Frkf. Ztg.“ in vier Fällen für schuldig. Er bedauert es, daß er sich vergangen, glaubt aber nicht, daß er sich durch seine Berichte über das damalige Kaisermanöver des Verrats militärischer Geheimnisse schuldig gemacht habe. Da, wo er sich strafbar gemacht habe, müsse er bestreiten, die Sicherheit des Landes gefährdet zu haben. Er habe wenigstens nicht das Bewußtsein gehabt, wenn er auch in zwei Punkten anerkennen müsse, daß die Sicherheit des Landes tatsächlich gefährdet erscheine. Der Vertreter der Anklage beantragte hierauf die Oeffentlichkeit für die Dauer der Verhandlung auszuschließen und nur die Vertreter der Presse teilweise zuzulassen. Das Gericht beschloß, die Oeffentlichkeit mit der Presse für die ganze Dauer der Verhandlung auszuschließen.

* Bochum, 1. Juni. Der Redakteur Steinkamp vom sozialdemokratischen „Volksblatt“ ist heute von der Strafkammer wegen Beleidigung des Kriegsministers von Einem zu einem Monat Gefängnis verurteilt worden. Die Beleidigung wurde gefunden in einem Artikel über die Antwort des Kriegsministers im Reichstage über die Lynar-Eulenburg-Affäre.

* Paris, 1. Juni. Wie Admiral Philibert telegraphiert, ist Habile Martami in Mogador angekommen, wo vierhundert Mann zur Unterstützung des Machsen ausgeschifft sind. Mogador ist ruhig. Die Mahalla Buchta ben Bagdadi lagert nördlich von Sela. Der Kaid der Ulod Tris befindet sich allein in Azemmur mit dem hafidischen Gouverneur. General d'Amade telegraphiert, daß der Verkehr auf der direkten Straße von Casablanca nach dem Later von Sidi ben Sliman aufgenommen ist.

* Paris, 2. Juni. Handelsminister und Madame Cruppi gaben gestern abend zu Ehren des Internationalen Kongresses der Baumwollspinner und Fabrikanten ein Festmahl, an dem der Ministerpräsident, der Minister des Auswärtigen, Pichon, die anderen Minister, die Präsidenten des Senats und der Kammer, der frühere Präsident der Republik, Loubet, verschiedene diplomatische Vertreter, Senatoren, Abgeordnete und auswärtige Mitglieder des Kongresses teilnahmen.

Eröffnung des französischen Kolonialkongresses.

* Paris, 2. Juni. Der französische Kolonialkongreß wurde gestern mit einer Abendfeierlichkeit eröffnet. Unter den Anwesenden befand sich der Vertreter der Deutschen Kolonialgesellschaft, Speyer.

Huldigungen zu Ehren der Kronprinzessin von Schweden.

* Malmoe, 1. Juni. Die Huldigungen die der Kronprinzessin von Schweden schon bei ihrer Ankunft heute morgen und damit auch dem schwedischen Königshause dargebracht wurde, nahmen am Laufe des Tages einen großartigen Umfang an. Ueberall wurde die Kronprinzessin mit Jubel von der Bevölkerung begrüßt und mehreremals veranlaßt, auf dem Balkon der Residenz hinauszutreten, um eine besondere Ovation entgegenzunehmen.

* Melmeel, 1. Juni. Die Begeisterung erreichte ihren Höhepunkt, als nach dem Theater Offiziere, Studenten und Seekadetten unter Hurrarufen an dem Wagen der Kronprinzessin die Pferde ausspannten und selbst die Prinzessin unter dem Jubel der Bevölkerung nach der Residenz zogen.

Internationale Friedenskundgebung bei Versammlungen der deutschen Pastoren in London.

* London, 1. Juni. Bei einem der deutschen Geistlichen in Kingshall, Holborn, gegebenen Frühstück, bei dem Allen Baker den Vorsitz führte, waren Botschaftsrat v. Stumm und andere Mitglieder der deutschen Botschaft, ferner Lord Kinnaird, Lord Courtney, das Mitglied des Unterhauses B. W. Perks und viele geistliche und weltliche Würdenträger zugegen. Nachdem der Vorsitzende ein Hoch auf die Gesundheit des Königs von England und des deutschen Kaisers ausgebracht hatte, die er als Friedensfürsten feierte, begrüßte Perks die Geistlichen, deren große Mission zur Wahrung des internationalen Friedens beitragen würde. — Nach dem Frühstück fand in der Kingshall eine Konferenz statt, auf der Baker ausführte, die Welt habe das größte Interesse an der Wahrung des Friedens; wenn England und Deutschland in dieser Hinsicht einverstanden seien, so sei der Weltfrieden gesichert. Darauf schlug Kinnaird eine Resolution vor, in der den deutschen Gästen herzlicher Willkomm entboten und darauf hingewiesen wird, daß die jüngsten gegenseitigen Besuche für die Besserung der deutsch-englischen Beziehungen von großem Nutzen gewesen sind.

Die Staatseinnahmen Japans.

* London, 2. Juni. Nach einer Zeitungsmeldung aus Tokio übersteigen im letzten Rechnungsjahre die Staatseinnahmen Japans die Voranschläge um 6 200 000 Pfund Sterling.

Versammlung der kirchlichen Würdenträger zu Ehren der deutschen Geistlichen in London.

* London, 1. Juni. Zu Ehren der deutschen Geistlichen fand heute in der Albertshalle unter Vorsitz des Marquis von Nordhampton eine Versammlung der kirchlichen Würdenträger statt. Premierminister Asquith hatte ein herzliches Schreiben geschickt, in dem er die deutschen Geistlichen willkommen hieß und sie bat, nach ihrer Rückkehr in ihre Heimat die Versicherung der gegenseitigen Freundschaftsgefühle beider Völker und des Wunsches der Fortdauer solch guter Beziehung zu überbringen. Der deutsche Botschafter hatte gleichfalls ein warm gehaltenes Begrüßungsschreiben an die Versammlung gerichtet und den Führern seine Anerkennung ausgesprochen. Der Bischof von London schlug eine Resolution vor, in welcher an alle Klassen des deutschen und englischen Volkes die Aufforderung gerichtet wird, mit gutem Willen an der gegenseitigen Verständigung beider stammverwandter Nationen mitzuarbeiten. Generalsuperintendent Faber unterstützte diese Resolution zugunsten der Einigkeit beider durch Rasse und Blut, durch die Gemeinschaft der höchsten Gedankenwelt verknüpften Volksstämme, ebenso Hof- und Domprediger Dryander, der die Hoffnung aussprach, daß die Zeit einst komme, wo er einzige Wettkampf der Völker ein Wettkampf der Liebe sein werde.

Ausschließung eines Sozialdemokraten aus der Duma.

* Petersburg, 1. Juni. Nach einer heißen Debatte, die zwei Sitzungen hindurch gedauert hat, beschloß die Duma die Ausschließung des Sozialdemokraten Kossorotow, der wegen einer aufrührerischen, öffentlich gehaltenen Rede gerichtlich belangt wird.

Der amerikanische Aerzteverband gegen die sogen. Diplomärzte.

* Newyork, 2. Juni. Der amerikanische Aerzteverband, der gegenwärtig in Chicago tagt, nahm gegen die sogenannten Diplomärzte Stellung. Es wurde die Einleitung einer staatlichen Aktion gegen diese Hochschulen gefordert, deren Graduierte, wie auf dem Kongresse behauptet wurde, in 20 von 100 Fällen sich als durchaus unfähig zur Ausübung der ärztlichen Praxis erwiesen.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

▣ Berlin, 2. Juni. Der Großherzog von Baden stattete gestern dem Reichskanzler einen Besuch ab.

Telegramm des Kaisers an den Royal Harwich-Jachtklub.

▣ Berlin, 2. Juni. Bei em Jahresdiner des Royal Harwich-Jacht-Klubs verlas der Vize-Kommodore des Klubs eine Depesche des deutschen Kaisers folgenden Inhalts:

Die Nachrichten, welche ich eben von meinem Vertreter an Bord des „Meteors“ über die Wettfahrt erhalten habe, veranlassen mich, Ihnen heute meinen besten Dank für die den deutschen Jachten zuteil gewordenen guten Sportkämpfe auszusprechen und Ihnen zu versichern, daß es mir große Freude bereiten wird, die siegreichen Farben Ihres Klubs auch in den deutschen Gewässern vertreten zu sehen.

Reise des Zarenpaares.

▣ Berlin, 2. Juni. Aus Petersburg wird gemeldet: **Die russische Kaiserfamilie siedelt heute nach Peterhof über.**

MARCHIVUM

Nach der Entrevue in Reval beabsichtigt der Kaiser mit der Kaiserin eine Kreuzfahrt in den finnischen Schären zu unternehmen. Nach einer anderen Meldung wird das russische Zarenpaar im Juli zu einem Besuch in Darmstadt erwartet.

Professor Liszt als Landtagskandidat.

⊡ Berlin, 2. Juni. Im Wahlkreise Charlottenburg ist von einer Reihe sog. Intellektueller, d. h. Studenten, Malern und Schriftstellern, ein Aufruf zugunsten des bekannten Strafrechtslehrers Professor Liszts erlassen worden; Prof. Liszt ist dort als freisinniger Landtagskandidat aufgestellt worden.

Der Fall Eulenburg.

⊡ Berlin, 2. Juni. Die Untersuchung gegen den Fürsten Eulenburg kann in dieser Woche noch nicht abgeschlossen werden. Landgerichtsrat Schmidt, der nach Berlin zurückgekehrt ist, hat die Vernehmung weiterer in München wohnender Zeugen für nötig gefunden und die Akten an einen Münchner Richter zur kommissarischen Weiterbehandlung abgegeben. Unter den im Laufe der Woche zu vernehmenden Zeugen befindet sich auch Redakteur Städele von der Münchener Neuen Freien Volkszeitung.

Das Ermittelungsverfahren in der Diebstahlsaffäre auf der kaiserlichen Werft.

⊡ Berlin, 2. Juni. Der wegen der Diebstahlsaffäre bei der kaiserlichen Werft verhaftete Maschinenaufseher Zahrsbutter ist dem Kriegsgericht der ersten Marineinspektion zur weiteren Strafvollstreckung überwiesen worden. Die Beschwerde des Großkaufmanns Frankental gegen den Haftbefehl wurde abgelehnt. Es finden fortgesetzt umfangreiche Vernehmungen statt.

Aus dem Großherzogtum.

(:) Sandhofen, 1. Juni. Die hiesige Sanitätskolonne hielt gestern in einer Stärke von 18 Mann mit den beiden Kolonnenführern Schenkel und Diehl unter der Leitung der prakt. Aerzte Dr. Duffing und Dr. Schönstedt in dem Gelände zwischen Ziegelhütte und Altrhein, eine offizielle Uebung ab, zu der als Vertreter die Herren Oberamtmann V. Pfaff und Hauptmann Groß von Mannheim, sowie der Herr Bürgermeister und einige Gemeinderäte von hier erschienen waren. Auch Abordnungen der Kolonnen von Mannheim und Waldhof waren am Platze. Die Generalidee der Uebung war, vom bezeichneten Gefechtsplatz die Verwundeten per Bahn und Wagen ins hiesige Krankenhaus zu bringen. Schon der erste Teil der Aufgabe, die Verwundeten, die der Turnerbund „Jahn" gestellt hatte, und die die verschiedenartigsten und allseitigste sanitäre Behandlung erforderlichen Verwundungen zeigten, kunstgerecht zu verbinden und zu transportieren, gelang ausgezeichnet und in überraschend kurzer Zeit. Die Einrichtung des Güterwagens zu dem Transporte wurde rasch und praktisch ausgeführt und betätigte den alten Grundsatz, daß eine fix und sicher Hand in Hand gehende Mannschaft mit einfachen, soliden Hilfsmitteln besser arbeitet als mit komplizierten Transportgelegenheiten. Der Wagen der Schwerverwundeten und 2 Personenwagen, die die Betriebsleitung der Nebenbahn freundlichst zur Verfügung gestellt hatte, wurden alsdann an den Bahnhof geführt, woselbst das Ausladen der Verwundeten in bereitstehende, ebenso zweckmäßige Wagen rasch von statten ging. Sehr bemerkt wurde ein Eil-Transportmittel, das durch 2 Fahrräder und eine in der einfachsten Weise dazwischen befestigte Bahre hergestellt worden war. Im Krankenhaus erfolgte die Einlieferung und Aufbettung. Die ganze Uebung ging flott und ohne die geringste Störung von statten und es konnte der Herr Oberamtmann in seiner Ansprache und Kritik der erst seit einem Jahre bestehenden Kolonne die rückhaltloseste Anerkennung und den leitenden Herren Aerzten wärmsten Dank aussprechen. Eine kameradschaftliche Unterhaltung in der „Sonne" mit Gesang und Musik schloß den Ehrentag der Sanitätskolonne Sandhofen.

* Dossenheim, 1. Juni. Ein empfindlicher Schaden widerfuhr dem Landwirt und Gemeinderat Peter Heiß von hier. Der Sohn fuhr vom hiesigen Porphyrwerk Steine an den Neckar zum Verladen. Wie es scheint, versagte oder riß ihm die Sperre und zwar gerade an der steilen abschüssigen Stelle, die direkt vom oberen Weg an den Neckar zur Verladestelle führt. Der Fuhrmann und die Pferde konnten des Fahrwerks nicht mehr Herr werden und der mit Steinen schwer beladene Wagen rannte direkt in den zur Zeit hochgehenden Neckar. Der Fuhrmann konnte sich noch retten, aber die Pferde ertranken.

oc. Hockenheim, 1. Juni. In der am Samstag hier stattgehabten Bürgerausschußsitzung wurde die Erbauung eines neuen Schulhauses mit einem Kostenaufwand von 120 000 Mark einstimmig beschlossen. Das Gebäude soll in die Anlagen des neuen Stadtparkes zu stehen kommen.

* Weinheim, 1. Juni. Eine große Waldstreife, welche am Samstag stattfand, ist nach dem „Weinh. Anz." ergebnislos verlaufen. Es hat sich nichts Verdächtiges vorgefunden, weder Personen noch irgend Spuren, die darauf schließen lassen könnten, daß im Walde übernachtet würde. Die Streife fand in zwei Abteilungen statt. Die nördliche Abteilung revidierte vom Hirschkopf westwärts in der Weise, daß je eine Hälfte dieser aus etwa 40 Personen bestehenden Abteilung nordwärts und die andere Hälfte von Heppenheim aus südwärts vorging. Am Wolnerturm traf die ganze Abteilung zusammen. Die zweite Abteilung, etwa 30 Personen, ging von Großsachsen einerseits und vom Birkenauer Tal andererseits aus. Am sogenannten kalten Herrgott trafen sich die Gruppen. Beteiligt waren Gendarmen von Baden und Hessen, Weinheimer Polizeibeamte, Feld- und Waldhüter.

⊕ Weinheim, 1. Juni. Das 22jährige Mädchen von hier, das sich vor einiger Zeit jedenfalls in einem Anfalle von Gemütsstörung von Weinheim entfernt hat und seither von seinen Angehörigen gesucht wurde, wurde am letzten Samstag in einem Krankenhause in Hamburg ermittelt. Das bedauernswerte Mädchen, welches vor seiner Verehelichung steht, gilt als recht brav. Der angesehenen Familie wird allgemeine Teilnahme entgegengebracht.

§ Leutershausen, 1. Juni. Der hiesige Gemeinnützige Verein beschloß in seiner am 30. v. M. abgehaltenen Versammlung, das diesjährige Waldfest, verbunden mit der Weihe verschiedener Sehenswürdigkeiten, z. B. Steinerner Tisch, Fischweiher usw., am Sonntag, 21. Juni l. J., zu veranstalten. Der Verschönerungsverein Schriesheim hat bereits seine Teilnahme zugesagt.

* Kehl, 1. Juni. Die Bürgermeisterwahl wird hier innerhalb 6 Wochen stattfinden. Die Dienstentlassung des Herrn Bürgermeisters Beutter von Kehl erfolgte wegen einer vom Amtsgericht Achern gegen ihn ausgesprochenen Strafe wegen Jagdvergehens.

* Furtwangen, 1. Juni. Eine erschütternde Familientragödie spielte sich hier im Hause des Werkmeisters August Küngler ab. Als der dort wohnhafte Schreiner Reinhardt Nägele mittags nach Hause kam, fand er alle Türen verschlossen. Als er dann ein Fenster eindrückte, um so die Wohnung zu kommen, fand er zu seinem Schrecken seine Frau und seine beiden Kinder tot. Die Frau hatte zuerst die zwei Kinder in einem Kübel voll Wasser ertränkt und sich dann selbst durch Erhängen das Leben genommen. Auf dem Tische lag lt. „Volksfr." ein Zettel, worauf stand, daß für die Kinder jetzt gesorgt sei. Sie seien im Himmel; wo sie hinkäme, wisse sie noch nicht. Die Frau, welche im Momente geistiger Umnachtung die Tat ausführte, war sonst eine ruhige und stille Person. Die Ehe war eine glückliche; von den Kindern war eines zwei Jahre, das andere 6 Wochen alt.

Sport.

* **Bei dem Automobilrennen Petersburg—Moskau**, das, wie schon gemeldet, mit einem Siege des Benz-Wagens unter Führung von Hemery endete, legte dieser die Distanz in 8 Stunden 32 Minuten zurück; als zweites ist das Automobil der französischen Firma Darracq mit dem französischen Chauffeur Demogeau sieben Minuten später als der erste Wagen eingetroffen.

* **Verein „Hundesport e. V.", Mannheim** (Lokal: Hotel Schiffhäuser, L. 15, 14). Schöne Erfolge hat dieser kynologische Verein bei der am 24. und 25. v. Mts. unter dem Protektorat des Königs Wilhelm II. von Württemberg vom „Verein zur Züchtung reiner Jagdhundrassen" für Württemberg (D. C.) in Stuttgart abgehaltenen Ausstellung erzielt und zwar wurden die Hunde folgender Mitglieder des obigen Vereins in den stärkst besetzten Klassen mit hohen Preisen ausgezeichnet: Otto Roth für Boxer; 4 erste und 4 Ehrenpreise, sowie die kgl. württemb. Staatsmedaille; Dr. Simon für Foxterriers 1 erster und 1 zweiter Preis; A. Nauen für Foxterriers 3 erste, 1 zweiter, 1 dritter Preis und Ehrenpreis (für den besten Glatthaar der Ausstellung!); E. Zieser für Leonberger und zweite Preise und Ehrenpreis; Hotelier Haas für Airedaleterrier 2 erste Preise und Ehrenpreis; Apotheker Egel (Walldorf) für Dalmatiner 1 erster und Ehrenpreis. Ferner wurden auf folgenden Ausstellungen die Hunde nachstehender Mitglieder prämiiert: 1. Straßburg i. E.: Dr. Simon für Foxterriers 1 erster, 2 zweite Preise und Ehrenpreis; A. Nauen für Foxterrier 1 erster Preis und 2 Ehrenpreise; Apotheker Egel (Walldorf) für Dalmatiner 1 erster und 1 Ehrenpreis; E. Zieser für Leonberger 1 erster (Ia) Preis; Otto Roth für Boxer 2 erste Preise und Ehrenpreis; Seibler für Boxer 1 zweiter und 1 dritter Preis; C. Scheuermann für Bordeauxdogge 1 erster und Ehrenpreis. 2. Hamburg: A. Nauen für Foxterrier 2 erste Preise und 2 Ehrenpreise. 3. Bremen: Dr. Simon für Foxterrier 2 erste Preise und Ehrenpreis. 4. Weimar: Dr. Simon für desgl. 1 erster Preis.

Volkswirtschaft.

Die Oberrheinische Versicherungsgesellschaft in Mannheim beruft ihre Aktionäre zur 22. ordentlichen Generalversammlung auf Montag, 22. Juni, vorm. halb 12 Uhr. Aus der Gewinn- und Verlustrechnung pro 1907 des 21. Geschäftsjahres verlautet, daß die Gesellschaft eine Prämieneinnahme von Mark 15 810 926,73 gegen M. 15 371 261,76 im Vorjahre erzielte, wovon M. 5 954 429,35 auf die Transportbranche, M. 2 923 112,40 auf die Unfall- und Haftpflichtbranche, M. 252 512,08 auf die Glasbranche, M. 144 635,88 auf die Einbruch- und Diebahlversicherungsbranche und M. 6 536 237,02 auf die Feuerversicherung entfallen; an Rückversicherungsprämien M. 9 458 393,55 und an Schäden für eigene Rechnung M. 4 472 227,42 verausgabte. Nach Rücklage von M. 2 974 961,75 für Deckungskapital für Renten, Prämienreserven und schwebende Schäden, sowie M. 2 543 471,46 Prämienüberträge für das laufende Risiko, insgesamt also eines Betrages von M. 5 518 433,21 an laufenden Reserven, ergibt sich ein Ueberschuß von M. 235 481,09. Bezüglich dieses gehen die Vorschläge des Aufsichtsrates dahin, nach Zuschreibung von M. 30 000 zur Kapitalreserve, M. 125 000 als 12½ Proz. Dividende an die Aktionäre zur Verteilung zu bringen. Von dem nach Verteilung statutarischer und vertraglicher Tantiemen sowie Rückstellung von M. 10 000 behufs Schaffung eines Beamten-Witwen- und Waisenunterstützungsfonds verbleibenden Restbetrage von M. 40 352,99 sollen der Spezialreserve M. 15 000 überwiesen und M. 25 352,99 auf neue Rechnung vorgetragen werden. Falls diese Verteilung die Zustimmung der Generalversammlung erhält, belaufen sich die Garantiemittel der Gesellschaft auf M. 4 000 000 Aktienkapital, M. 575 000 Kapital- und Spezialreserve und M. 5 518 433,21 laufende Reserven. Die Gesellschaft betreibt bekanntlich die Transport- (See-, Fluß-, Landinkl. Valoren-), Unfall-, Haftpflicht-, Glas- und Einbruch- und Diebstahl-Versicherungsbranchen, sowie die Feuer-Rück-Versicherung.

Kohlen für die Badischen Staatsbahnen. Aus Karlsruhe wird der M. Bzg. unterm 31. Mai folgendes berichtet: „Gelegentlich der diesjährigen Vergebung des Bedarfes an Brennstoffen sind seitens der Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen der Rheinischen Kohlenhandels- und Reedereigesellschaft m. b. H., Mülheim (Kohlenkontor) 385 000 Tonnen Lokomotivkohlen zu M. 16,50 und 170 000 Tonnen Steinkohlenbriketts zu M. 19 die Tonne zur Lieferung für die Zeit von jetzt bis zum 31. März des Jahres 1909 übertragen worden. Diese Preise schließen gegenüber denjenigen des Vorjahres ganz bedeutende Erhöhungen in sich, und unter den einflußreichen Politikern des Landes wird die Bewilligung solcher Preise lebhaft erörtert. Baden ist also auch hier den Fußstapfen der preußischen Regierung gefolgt. Die vorjährigen Preise waren um M. 2, bezw. M. 14 bis 10 Tonnen niedriger, als die heurigen, so daß also dem Lande durch die Bewilligung der vom Kohlenkontor geforderten hohen Preise eine Mehrausgabe von über einer halben Million M. erwachsen ist."

Viehmarkt in Mannheim vom 1. Juni. Amtlicher Bericht der Direktion.) Es wurde bezahlt für 50 Ko. Schlachtgewicht: 27 Ochsen a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes höchstens 7 Jahre alt 84—00 M., b) junge fleischige, nicht ausgemästete, und ältere ausgemästete 80—00 M., c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 78—00 M., d) gering genährte jeden Alters 74—00 M. 32 Bullen (Farren): a) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 64—66 M., b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere 62—00 M., c) gering genährte 59—00 M. 995 Färsen: (Rinder) und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färsen, Rinder höchsten Schlachtwerthes 78—80 M., b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 66—70 M., c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe, Färsen und Rinder 62—74 M., d) mäßig genährte Kühe, Färsen u. Rinder 58—70 M., e) gering genährte Kühe, Färsen und Rinder 50—56 M. 343 Kälber: a) feine Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber 100-00 M., b) mittlere Mast- u. gute Saugkälber 95—00 M., c) geringe Saugkälber 90—00 M., d) ältere gering genährte (Fresser) 00—00 M. 8 Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 75—00 M., b) ältere Masthammel 70—00 M., c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 65—00 M. 1275 Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 69—00 M., b) fleischige 62—00 M., c) gering entwickelte 60—00 M., d) Sauen und Eber 54—56 M. Es wurden bezahlt für das Stück: 000 Luxuspferde: 0000—0000 M., 97 Arbeitspferde: 800—1200 M., 70 Pferde zum Schlachten: 40—150 M., 000 Zucht- und Nutzvieh: 000—000 M., 8 Stück Mastvieh: 00—00 M., 00 Milchkühe: 000—000 M., 000 Ferkel: 00.00—00.00 M., 4 Ziegen: 12—25 M., 9 Zicklein: 0—0 M., 0 Lämmer: 00—00 M. Zusammen 2851 Stück.

Handel mit Großvieh und Kälber lebhaft, Schweine schleppend, Arbeitspferde mittel, Schlachtpferde flau.

Wasserstandsnachrichten im Monat Mai.

Pegelstationen vom Rhein:	28.	29.	30.	31.	1.	2.	Bemerkungen
Konstanz		4,60			4,52		
Waldshut		3,89			3,60		
Hüningen*)	3,72	3,55	3,50	3,40	3,24	3,23	Abds. 6 Uhr
Kehl	4,12	4,03	3,90	3,81	3,68	3,57	M. 6 Uhr
Lauterburg		6,10			5,63		Abds. 6 Uhr
Maxau	6,39	6,36	6,19	6,01	5,84	5,64	2 Uhr
Germersheim		6,19			5,71		B.-P. 12 Uhr
Mannheim	5,99	6,00	6,12	5,96	5,74	5,51	Morg. 7 Uhr
Mainz	2,72	2,84	2,88	2,85	2,72		F.-P. 12 Uhr
Bingen		3,48			3,35		10 Uhr
Kaub	4,18	4,30	4,34	4,31	4,12		2 Uhr
Koblenz		4,79			4,28		10 Uhr
Köln		5,49	5,32		4,91		2 Uhr
Ruhrort							6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	5,97	6,05	6,03	5,90	5,70	5,47	V. 7 Uhr
Heilbronn	1,45	1,48	1,35	1,20	1,13		V. 7 Uhr

*) Windstill, Heiter, + 15° C.

Wasserwärme des Rheins am 2. Juni, morgens 7 Uhr, 17° C. (Mitgeteilt von der Schwimm- u. Badeanstalt von Leopold Sänger.

Geschäftliches.

Die wirtschaftliche Bedeutung des Versicherungswesens. Schaut man zurück auf die letzten Jahrzehnte der deutschen Wirtschaftsgeschichte und vergleicht miteinander die Ziffern etwa der Jahre 1867 und 1907 sei es inbezug auf die Einwohnerzahlen der Großstädte oder auf die Größe der deutschen Handesflotte oder auf die gesamte wirtschaftliche Entwickelung, so wird man sich staunend eines Fortschrittes bewußt, der vorher unerhört war und höchstens in dem „Lande der unbegrenzten Möglichkeiten" möglich zu sein schien. Besonders erfreulich ist die Entwickelung des Versicherungswesens und zwar nicht nur der öffentlichen Zwangsversicherung, sondern auch der privaten. Greifen wir als vorbildlich eine der größten deutschen privaten Versicherungsunternehmungen, den Allgemeinen Deutschen Versicherungs-Verein in Stuttgart a. G., heraus, der im Jahre 1875 gegründet wurde und der die Lebens-, Unfall und Haftpflicht-Versicherung betreibt, und werfen einen Blick auf seine Entwicklung in den letzten 16 Jahren. Die Zahl seiner Versicherungen wuchs in diesem Zeitraum von 74 065 auf 724 669, die Gesamtjahresprämie von 1 696 825 M. auf 22 327 139 Mark. In der Lebensversicherung stieg die Zahl der Versicherungen von 28 118 auf 103 420, die versicherte Summe von 11½ Millionen auf 120 Millionen Mark, in der Unfallversicherung die Policenzahl von 23 889 auf 419 011 und die Prämieneinnahme von ½ Million auf 4½ Millionen, in der Haftpflichtversicherung von 22 058 auf 502 258 und von 667 000 auf 13½ Mill. Mark. P.

Zwei Worte für Radfahrer, sind es, die jeden Aerger durch das lästige Liegenbleiben auf der Landstraße, soweit Reifenschäden in Frage kommen, nahezu ausschließen. Diese Worte heißen: Continental Pneumatik. Jeder Radfahrer, der von seiner Maschine den vollen Genuß haben möchte, sollte nur ein erstklassiges, elastisches und leichtlaufendes Reifenfabrikat verwenden. Der Continental-Pneumatik steht seit 15 Jahren an der Spitze und ist zudem im Gebrauch — durch fast unbegrenzte Lebensdauer — der billigste.

* **Spargel mit jungen Karotten.** Einige Büschel junger, zarter Karotten werden zugeputzt, in frischer, süßer Butter weichgedämpft, nur ganz wenig mit Mehl angestäubt, dann mit leichter Fleischbrühe angegossen und mit einer Prise Zucker und Salz gewürzt. Inzwischen hat man die gleiche Menge in kurze Stücke geschnittener Spargel abgewällt, mischt ihn mit den Karotten, kocht beides mit einem Eßlöffel feingeschnittener Petersilie zusammen auf und schmeckt das Gemüse beim Anrichten mit etwas Maggi's Würze ab, wodurch es herzhafter wird.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst, Feuilleton und Vermischtes: Alfred Beetschen;
für Lokales, Provinzielles u. Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder;
für Volkswirtschaft u. den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel;
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei,
G. m. b. H.: Direktor: Ernst Müller.

SARG
Berlin, S. 42 Ritterstr. 11
Wien-Paris.
60
KALODONT
Pf.
BESTE ZAHN-CRÈME
1532

Geregelte Verdauung erzielt man mit
Dr. Roos' Flatulin-Pillen
Originalschachtel M 1.— in Apotheken
vorzüglich bei Blähungen, Säurebildung, Sodbrennen.
7511

UM DEN ÜBLEN FOLGEN
SITZENDER LEBENSWEISE
vorzubeugen, unterlassen Sie nicht, zeitweise einige Tage lang ein Glas
4087
Hunyadi János
natürl. Bitterwasser morgens zu nehmen.

Eine alte Bekannte kommt auch in diesem Frühjahr wieder in die meisten Häuser und hilft tüchtig beim Hausputz und Reinmachen: sie heißt Luhns Salm.-Terp.-Kernseife. Wer diese flinke Mitarbeiterin kennen gelernt hat, läßt sie sich immer wieder holen. Bessere, sparsamere Abwaschlauge u. milbere, wie die von Luhns Salm.-Terp.-Kernseife bereitete, gibt es nicht; deshalb auch kann man heute Luhns überall in allen besseren Geschäften haben.

MARCHIVUM

Städt. Umlage.

Die erste Hälfte der **städt. Umlage** für 1908 ist auf 1. Juni fällig. Wir ersuchen ergebenst, die schuldigen Beträge bei Vermeiden der persönlichen Mahnung, wofür die vorgeschriebene Gebühr zu bezahlen ist, gefälligst anher zu entrichten.

Wir fügen bei, daß jeder Einwohner mit einem Einkommen von mindestens 500 M zur Zahlung städtischer Umlagen verpflichtet ist und einen Forderungs-Zettel bei uns erheben kann, wenn etwa noch keiner an seine Adresse gelangt sein sollte. 81501

Stadtkasse:
Röderer.

Vergebung.

Die Ausführung der Verputzarbeiten, zus. ca. 7000 qm. Putzflächen für das **Elektrizitätswerk,** Industriehafen, soll im Wege der

Submission

vergeben werden.

Die Unterlagen zur Vergebung können in unserm Bureau K 7, Zimmer Nr. 11 während der Dienststunden von 8—12 und 2—6 Uhr eingesehen resp. bezogen werden.

Leistungsfähige Unternehmer welche ähnliche Arbeiten schon wiederholt ausgeführt haben und hierüber Nachweise erbringen können, wollen ihre Angebote bis spätestens **Mittwoch, 3. Juni 1908 vormittags 11 Uhr** verschlossen mit entsprechender Aufschrift bei uns Zimmer Nr. 4 einreichen. 81494

Mannheim, 26 Mai 1908.
Die Direktion der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke
Pichler.

Heugras-Versteigerung.

Samstag, den 6. Juni 1908, vormittags 9 Uhr, versteigern wir auf dem Rathause, Zimmer Nr. 23, das Heugras von den Hohenwiesen, Insel am weißen Sand, Pfeifferswörth u. Gänsewiese.

Mannheim, 1. Juni 1908.
Städt. Gutsverwaltung
Krebs. 81503

Gras-Versteigerung.

Samstag, den 6. Juni 1908, nachmittags 3 Uhr, versteigern wir das Grasertragnis für das Jahr 1908 von nachbenannten städtischen Wiesen. 81502

Zwischen der Landstraße und dem Taubenwörthl, Grüb, Kiesloch, Schweinsweide, Wiesenweg, Ahelsack und Klumpenloch.

Zusammenkunft beim Brückpiesen an der Schwetzingerlandstraße.

Mannheim, 1. Juni 1908.
Städt. Gutsverwaltung
Krebs.

Heugrasversteigerung.

Das Heugras von den kirchenärarischen Wiesen Gemarkung **Hockenheim** im Maße von ca. 217 ha wird am: **Donnerstag, 4., Freitag, 5. und Samstag, 6. Juni 1908** jeweils **vormittags 10 Uhr** im Anschluß an die Versteigerung des Großh. Domänenamts **Wiesloch** beginnend **im Rathause Hockenheim** losweise öffentlich versteigert und zwar 4385

am 4. von den oberen Bachwiesen, den Allmend und Bühlerwiesen, den Wiesen im Herrenteich, Altwasser und der Wurstlache;
am 5. in der Kettschau die Lose 1 bis mit 164;
am 6. in der Kettschau die Lose 165 bis mit 306.

Auskunft erteilen Güteraufseher Sessler in Hockenheim und Wiesenaufseher Jünger in Ketsch.

Mannheim, 28. Mai 1908.
Evangelische Kollektur.

Oeffentliche Versteigerung.

Heute Dienstag, 2. Juni 1908 nachmittags 2 Uhr im Pfandlokal Q 4, 5 Fortsetzung der Versteigerung der zur Konkursmasse L. Hillesberg gehörigen Waren und zwar: 61896
1 größere Partie Rauchtabak, eine Partie Zigarren, Zigaretten, 2 Zigarrenabschneider sowie verschiedenes.

Mannheim 2. Juni 1908.
Weiler,
Gerichtsvollzieher, L 4, 12.

Geld! sofort Geld!

Gebe Vorschuß bis z. Taxpreisen auf Möbel u. Waren, welche mit zum Versteigern übergeb. werden. Auch **kaufe** jed. Posten Möbel, Pfandscheine u. Ware gegen

bar.

M. Arnold, Auktionator
N 3, 11. Telephon 2285.

Der Stolz
eines jeden Herrn ist
„Caruso" Strohhut.
Wer solchen Hut bei
Heisel
P 1, 12, Planken, H 1, 7, Breitestr., J 1, 2, Breitestr.
kauft, spart Geld
und ist gut bédient. 79728

Tapeten-Spezial-Haus

Tapeten
- - Billigste Preise - -
- - Grösste Auswahl - -
Beste Qualität garantiert.

List & Schlotterbeck
P 7, 1 Heidelbergerstr. Tel. 1858.

Lincrusta Muster und Kostenanschläge gratis und franko,

Uebernahme des Verlegens von Linoleum, durch eigenes Lager-Personal, **Linoleum**

Fortwährend Eingang von Neuheiten. 72611

Unterricht.

Am 1. September 1908 wird in **Hamburg-Harvestehude, Hallerstr. 3,**

ein neues Konservatorium für Musik

von Aug. Krüß und Friedrich Färber eröffnet. Als Leiter der Opernschule u. d. dramat. Unterrichts fungiert Herr **Alois Pennarini** Opernsänger d. Hamburger Stadttheaters. Anmeldung an obige Adresse. 79729

Ankauf

Anerkannt zahle nur ich die höchsten Preise für getragene Herrn- und Damen-Kleider, Schuhe, Möbel usw.
M. Bickel Ladengeschäft
T 2, 22
NB. Bestellung, sehe gerne entgegen. 59404
Wohnung: Mittelstr. 99.

Getrag. Kleider u. Stiefel kauft u. verk. **Dambach, S 2, 11.** 5292

Kaufe gebr. Möbel
Betten wie auch ganze Einrichtungen z. d. höchst. Preis.
Postkarte genügt. 60426
Strym, S 3, 11.

Zu verkaufen.

Wegen Aufgabe des Geschäfts, ein **feines Musikwerk** (Kristall), fast neu, billig zu verkaufen.
Weinwirtschaft **U 6, 11.** 23566

Zweiräder, Handwagen billig zu verkaufen. Näher. **Dalbergstr. 20.** 23520

Zu verkaufen: Divan, polier. u. Ausziehtisch weg. Platzm., Tischlampe. **Rheinhäuserstr. 79,** 2 Tr. 23517

Gebrauchte Ladentheke
Gestelle und Eisschrank, billig zu verk. Näh. **O 6, 5,** 1 Tr. 23513

Fahrrad für M. 35 zu verkaufen. **S 6, 32,** parterre. 23515

Zur (Mädchen-)Kasse, in nur gute Hände, billig zu verkaufen. **Rheinhäuserstr. 79,** III. 23518

Stellen finden.

Lebens-Existenz. 23509
Junges, etwas bemitt. Ehepaar, sowie led. junger Mann zur Ausb. in Massage und Badefach sofort gesucht. Arztl. Prüfung nach beendeter Lehrzeit ev. feste Anstell. in Sanatorium. Med. Massage-Institut Baden-Baden, Sofienstr. 22.

Mädchen für leichte Beschäftigung **gesucht.**
23507 **U 4, 13,** III. links.

Für sofort gesucht: 61899

ca. 50 tüchtige Maler und Tüncher,

ferner für eine große Fabrik auf dem Waldhof:

ca. 50 kräftige Arbeiter

nur Leute vom Waldhof und den umliegenden Ortschaften.

Arbeitsnachweis der Industrie, E. V., Mannheim-Ludwigshafen.
Schwetz. Straße.

Glasschleifer!

Ein tüchtiger Glasschleifer für das Schleifen von Rohglas und Spiegelglas 61866

gesucht.

Offerte an
Vereinigte Fabriken C. Maquet
Heidelberg.

Stellen suchen.

Tücht. Verkäuf. der Schuhwarenbranche sucht Stelle. Offert. unt. Nr. 23495 an die Exped. dis. Bl.

Gedienter Kavallerist (funktionsfähig), verh., sicherer Fahrer, noch in ungekündigter Stellung, sucht anderw. Stelle, ob. sonst. Vertrauensposten. Offert. unter 23519 an die Exped. d. Bl.

Tücht. fleiß. Mädchen mit guten Zeugn. sucht sof. Stelle als Alleinmädchen.
Näheres **Büro Sauerbrey,** 23497 U 4, 2, 2. St.

Mädchen für bessere Häuser, Privat und Restaurants sucht und empfiehlt **Frau Gipper, T 1, 15. Tel. 3247**

Tüchtige Köchin sucht Stelle **als Beiköchin in Restaurant od. Geschäftshaus, evtl. auch als Büffetfräul.** Off. u. Nr. 23514 an die Expedition ds. Bl.

Ein braves fleiß. **Mädchen** das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle per sofort. 23512 **Eichelsheimerstr. 55,** 4. St.

Mietgesuche

Dame wünscht **2 Zim. u. Zubehör** oder mit anderer Dame od. kl. Fam. gr. Wohng. in ruh. Hause z. m. Off. unt. 23541 an die Exped. d. Bl.

Nähe der Börse ein kleineres Zimmer part. od. 1 Tr., für Bureauzwecke per 1. Juli **gesucht.** Off. u. No. 23480 a. d. Exped.

Läden.

Hafenstraße 32 (F 8, 16a) flottgeh. **Laden,** Spezerei- u. Flaschenbiergeschäft mit Zubeh. 2 Zimmer und Küche per sof. od. spät. preisw. z. verm. 23516

Bureaux.

A 1, 1 **Bureau** zu vermieten. **2 Zimmer, Aktenkammer** 2c. 23456

U 3 am Ring **Bureau von 2 oder 3 Räumen** sofort zu vermiet. Näheres unt. 61202 durch die Expedition dies. Blattes.

Jungbuschstr. 9
geräum. Kontorlokalitäten per **1. Juli** zu vermieten
Näheres im 4. Stock. 59469

Magazine

Eichelsheimerstr. 51/53 Große Fabr.- u. Magazinräume, 4 Stockw. u. 2 Seiten Licht, für jeden Betrieb geeignet, sofort zu verm. 61893
Näheres **S 6, 36.**

1400 qm. Lagerplatz
Seckenheimerlandstr. zu verm.
Näh. **D 1, 4, 1.** 61367

Großer trockener Lagerkeller und Büro zu vermieten.
Näh. **C 7, 20** 2. St. 61391

Zu vermieten.

B 1, 12 part., **4 Zimmer** per 1. Juli als Bureau zu verm. 23501

H 2, 18
3. St., 4 Zim. u. Küche p. 1. Juli zu verm. Näh. 2. St. 23508

Luisenring 26, 3. Stock, 4 Zimmer, Küche nebst Zub. per 1. Juli zu vm. Näh. M 4, 7 bei Baumüller, G. m. b. H.

Lameystraße 12
Elegantes Hochparterre in Zweifamilienhaus 6 Zimmer, Bad, Veranda, Garten und Zubehör auf 1. Juli zu verm.
Näheres daselbst. 61261

Neubauten
Gr. Merzelstraße 6 u. 8
(am Bismarckplatz und Hauptbahnhof gelegen),
schöne eleg. ausgestatt. 3u. 4 Zimm.-Wohnungen, m. Bad, Speisek. u. sonst. reichl. Zubeh. spät auf 1. Aug. er. z. v.
Georg Hucke, Baugeschäft.
Telephon 1831. 61084

Moltkestr. 19 3. Stock, schöne 4-Zimmerwohnung per 1. Juli zu verm. 61389

Luisenstr. 14 1 Trpp., 5 Zimmer, Küche, Badzimmer, Mädchenzimmer (Zentralheizung) per 1. Juli zu verm. 61379
Zu erfragen parterre.

Parkring 37b
3. Stock, schöne **Balkon-Wohnung** 5 Zimmer, Bad etc. preiswert zu vermieten.
Näheres 2. Stock. 61145

Prinz Wilhelmstr. 23 1 Zimm. Souterr. auch z. Büro z. vm. Näh. 5. St. 23498

5. Querstr. 8, 3. St., 3 Zimmer und Küche auf den Marktplatz gehend, zu vermieten. 23390

Rheindammstr. 11 parterre, sehr schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmer und Küche, vollständig neu hergerichtet, sofort zu verm. 23509

Rheinaustr. 19 part., hochelen. 6 Zim.-Wohg. in freier Lage, der Neuzeit entsprechd. eingerichtet per 1. Juli od. später preisw. zu verm. 23511
Näh. bei Singer, Rheinaustr. 12.

Schwetzingerstraße 154 einige schöne 3 Zimmer-Wohnungen m. Abschluß zu vermieten. 61408
Näheres **Bäckerei Belz.**

Seckenheimerstr. 8,
4 Zimmerwohnung im 3. Stock mit reichl. Zubehör, vollst. neu herger., Linoleumbelag, in der Nähe des Kaiserringes u. freier Aussicht auf Friedrichspl. (auch für **Bürozwecke** vorzügl. geeignet) per sofort **oder 1. Juli** preiswert zu vermieten. 61894

Windeckstr. 47 (Ecke Eichelsheimerstr.) schöne billige 3 Zimmerwohnung per 1. Juli zu verm. 23510

Eine freundliche **Gaupen-Wohnung, 1 großes Zimmer und Küche** an ruhige Familie zu vermieten. **Näheres: H 7, 33 Comptoir.** 23487

Schöne Wohn. 4 Zim., Küche u. Speisek. Jedes Zim. nach der Straße geh. auf 1. Juli zu verm. Näh. 2. St. l. Viehhofstr. 2.

In unmittelbarer Nähe des Stadtparkes schöne 61380
5-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Mansarde und Zubehör zu vermieten.
Näh. **Max Schuster,** Tullastraße 11. Telephon 1218.

Möbl. Zimmer.

B 6, 7 schön möbl. Balkonzimmer nach d. Hof gehend sofort zu verm. 23504

B 6, 21 4. St., schön möbl. Zim. zu vermieten. 23518

C 3, 4 1 Tr. eleganter Salon mit Schlafzimmer per sofort zu vermieten. Telephon, Elektrisch, Bad vorhanden.

Pfälzische Eisenbahnen.

Die im zweiten Halbjahre 1907 im Bezirke der Pfälzischen Eisenbahnen aufgefundenen und nicht reklamierten Gegenstände werden **Donnerstag, d. 4. Juni und Freitag, den 5. Juni d. Js.,** jeweils vormittags 8 Uhr beginnend, vor dem alten Magazinsgebäude hinter der Güterhalle hier öffentlich gegen Barzahlung versteigert.

Ludwigshafen, 27. Mai 1908.
Die Direktion:
Bayer. 79724

„Feuerio"

Mittwoch, den 3 Juni d. Js. abends 8.11 Uhr
monatliche Mitgliederversammlung.
79745 **Der 11er Rat.**

Für **Deutsch, Russisch, Oestreichisch, Ungarisch, Polnisch, slavischen Sprachen und Schriften** vereidigter Dollmetscher wohnt
Mannheim, N 3, 15,
besorgt nebst Dollmetschen und Vertretungen vor Gerichten, auch Privat-Uebersetzungen und Vermittlungen aller Art Angelegenheiten, im In- und Auslande.
Telephon 3552.

Haasenstein & Vogler A.-G.
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt.
Mannheim P 2, 1.

Parkettböden
abhobeln u. abreiben, sowie ganze Wohnungen zu reinigen, übernehme unter Garantie für saubere Ausführung und erbitte gefl. Offerten unt. **U 22 11 an Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe.** 4190

Soda-wasser 25 Fl. = 1,25
Syphon 10 Fl. = 4,50
Mineral-Wasser-Anstalt
Dr. Hirschbrunn
Löwen-Apotheke
E 2, 16. Tel. 610, Planken
43821I

Rudolf Mosse
Mannheim Strohmarkt O 4, 6 II
Annoncen-Annahme f. all. Zeitung.

Einfamilienhaus
in gesundester feiner Lage der Residenz Karlsruhe, 8 Zimmer, gr. Garten ist zu verkaufen. Freistehendes Hintergebäude (200 qm) eignet sich auch zur Fabrikanlage. Stall u. Dampfkamin vorhanden. Dieses u. Wohnung evtl. auch zu vermieten. Näheres unter **F. K. 4410** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i/B.**
7527

Verloren

Kl. gold. Damenuhr mit deutsch. Ziffern, Sonntag abend verloren. Abzugeb. geg. gute Belohnung **D 3, 1a, 1. St. bei Bruder.** 23505

Vermischtes.

Eine Partie **prima Fußbodenlack,** kg **70 Pfg.**
23473 **S 6, 28, Laden.**

Bernauer & Co.

Inhaber: **Herm. Klusmann jr.**
liefern sämtliche Sorten
Ruhrkohlen, Koks, Brikets
in nur erstklassigen Marken
zu billigsten Tagespreisen.
Kontor: Jungbuschstrasse 11.
Telephon 631. 77113

Soeben erschien:
Salome-Parodie
Handlung in einem Aufzuge nach dem gleichnamigen Werke von Oskar Wilde und Richard Strauss von V. v. K.
Preis 75 Pfennig
Zu haben in der
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.
und den hiesigen Buchhandlungen.

D 3, 2 3 Tr. hoch, ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 61327

D 3, 3 3 Tr., 1 möbl. Zim. sofort oder auf 15. zu vermieten. 23496

D 4, 18 Gut möbl. Mans.-Zimmer an anst. jg. Mann zu verm. Näh. 3. St.

G 7, 41 3. St. lks. gut möbl. Zim. m. 2 Betten bill. zu vermieten. 23491

K 1, 21 schön möbl. Zimmer per 1. Juli zu vm. Zu erfrag. 1 Tr. lks. 61382

L 12, 12,
2 schöne leere Zim. m. Balkon Bad u. Telephonbenützung an 1 bess. Herrn od. Dame zu v. Näh. 3. St. rechts. 61397

O 7, 29 2 Trpp., freie Lage, sch. möbl. Zim. m. sep. Eingang zu verm. 61374

R 1, 16 3 Tr., ein gut möbl. Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. 23466

T 6, 27 1. Etage, ein gut möbliertes Zimmer per sofort zu verm. 23413

U 4, 2 2 Tr. l., gut möbl. Zim. mit od. auch ohne Pens. zu vermieten. 23500

U 5, 18 ein gut möbl. Parterrezimm. sof. zu v. 23502

Bismarckplatz 7 möbl. Wohn- und Schlafzimm. m. Balkon freie Lage sofort zu vermieten.

Wohn- und Schlafzimmer, Heidelbergerstrasse mit sehr guter Pension an zwei Personen, auch Geschäftsfräulein zu vermieten. Bad- u. Telephonbenützung. **O 7, 12,** 2 Tr.

Prinz Wilhelmstr. 2 4. Stock Gut möbliertes Zimmer an 1 od. 2 Herren zu vermieten.

Ecke Kaiserring, Schwetzingerstraße 5, fein möbl. Wohn- u. Schlafzim. m. Balkon, 1 Tr. hoch, sof. od. spät. zu verm.

Kost und Logis.

Privat-Pension
K 2, 5 23481
Anerkannt vorzügl. **Mittag- u. Abendtisch** für bess. Herren. Abonnementspr. Mittag 60 Pfg., Abend 40 Pfg., monatl. 30 Mk.

M 4, 1 1 Treppe, Kost und Logis sof. z. ver.

U 4, 2 2 Tr. l., guten bürgerl. Mittagstisch. 23400

Charlottenstr. 2, part., am Tennisplatz, finden 4—6 bessere Herren, sehr **guten Privat-Mittag- u. Abendtisch.**

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 2. Juni 1908.
49. Vorstellung im Abonnement D.

Macbeth.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. Uebersetzung von Friedrich Theodor Vischer. Für die Bühne eingerichtet von Emil Reiter. — Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Duncan, König von Schottland	Paul Tiesch
Malcolm } seine Söhne	Georg Köhler
Donalbain } seine Söhne	Alfred Möller
Macbeth } Anführer des königlichen Heeres	Hans Godeck
Banquo } Anführer des königlichen Heeres	Georg Putscher
Macduff } schottische Edle	Carl Machold
Lenox } schottische Edle	Alexander Kökert
Rosse } schottische Edle	Karl Neumann-Hoditz
Angus } schottische Edle	Gustav Trautschold
Fleance, Banquos Sohn	Anita Hummel
Siward, Graf v. Northumberland Führer der engl. Truppen	Sigmund Kraus
Der junge Siward, sein Sohn	Hans Strien
Seyton, ein Offizier in Macbeth's Gefolge	Fritz Müller
Macduffs kleiner Sohn	Elise Gerlach
Ein Arzt	Emil Kratzmann
Ein verwundeter Krieger	Christian Eckelmann
Ein Pförtner	Emil Hecht
Ein Diener Macbeth's	Hans Debus
Erster } Mörder	Gustav Kallenberger
Zweiter } Mörder	Karl Lobertz
Dritter } Mörder	Hugo Schöd
Ein Bote	Georg Maudany
Lady Macbeth	Betty Ullerich
Lady Macduff	Lene Blankenfeld
Eine Kammerfrau der Lady Macbeth	Julie Sanden
Hekate	Toni Witteis
Erste } Hexe	Traute Carlsen
Zweite } Hexe	Elise De Lank
Dritte } Hexe	Emma Schönfeld
Ein gewappnetes Haupt	Hanna Raiterer
Das blutige Kind	Hedwig Hirsch
Ein gekröntes Kind	Marie Marggraf

Lords, Edelleute, Anführer, Krieger, Geistererscheinungen.
Scene: Schottland. Zu Ende des 4. Aufzuges: England.

Kassenöffnung ½7 Uhr. Anf. 7 Uhr. Ende n. 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Kleine Eintrittspreise.

Im Großh. Hoftheater.
Mittwoch, 3. Juni. 48. Vorstellung im Abon. C.
Neu einstudiert:

Die Entführung aus dem Serail.

Anfang 8 Uhr.

Apollo

Fortsetzung der

RINGKAMPF-KONKURRENZ

Heute Dienstag, den 2. Juni ringen:

Milo (Italien) gegen **Karoly** (Ungarn.)

Siegfried (Deutschland) gegen **Bouchioni** (Italien.)

Entscheidungskampf zwischen

Kahoutah (Indien) und **Carlos** (Portugal.)

Nach Schluss der Ringkämpfe „Cabaret", Neues Personal.

D 1, 13 Georg Eichentler D 1, 13

Fernsprecher 2184. — Gegründet 1869.

Wäsche- u. Aussteuer-Geschäft

Spezialität: **Herrenhemden.**

Mitglied des Allgem. Rabatt-Sparvereins. 74160

Mein Zahn-Atelier

befindet sich jetzt

N 4, 17 (Gockelsmarkt).

Emmy Neumann

(früher O 4, 6.) 78503

Ausverkauf wegen Geschäftsverlegung.

Günstiger Gelegenheitskauf! 78914

Gaslüster :: Speisezimmerlampen :: Gaszuglampen
Ampeln, Badeöfen, Emaill. Badewannen, Gaskochherde

10 bis 20 Prozent Rabatt.

Carl Wagner, F 5, 4.

Bestecke

in echt Silber und versilbert, sowie in allen sonstigen Metallen, Ausführungen und Preislagen.
Besteckkästen und Etuis in jed. gewünscht. Zusammenstellung stets vorrätig.
Spezialhaus für Löffel und Messerwaren.

P 7, 19 **Otto Ferber** Heidelbergerstrasse Tel. 4169 22526

Geschäfts-Empfehlung.

Verehrl. Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich am hiesigen Platze

D 2, 8 (Planken)

eine

Konditorei-Filiale

verbunden mit Café

eröffnet habe und um frdl. Zuspruch bitte

Aug. Böhles,
Konditorei und Bäckerei
mit Maschinenbetrieb.

7538

Schwetzingen :: Hotel Adler

am Schlosseingang.

Empfehle meine schönen Lokalitäten zur gütigen Benützung.
Spezialität: **Spargel** auch jeden Tag beim Diner. Feinste Bowlen.
Diner von Mk. 1,50 an. — Bekannt gute Küche.
687e Hochachtungsvoll **Ernst Jhm.**

Flaschen- und Syphon-Bierversandt

D 5, 4 Hch. Hummel ✻ Weinberg **D 5, 4**

Empfehle meine als anerkannt erstklassigen Biere wie: **Dortmunder Union Pilsener** (einziger Ersatz für echtes Pilsener), **Münchener Löwenbräu, Kulmbacher Mönchshofbräu, Sinner Tafel- und Lager-Biere.** Preislisten stehen zur Verfügung.
Lieferung franko Haus. 7383 Telephon 1665.

Miet Pianos

von Mark

6

gespielte Pianos Mark

165

Theilzahlung: 10 Mark, bei Kauf Mietanrechnung.

A. Donecker,
L 1, 2.

Haben Sie bei lästigem Schweiß oder Wundlaufen Zähleid bewährt, entlastet. 7422

Fußstreupulver

noch nicht probiert, so versäumen Sie nicht einen Versuch damit zu machen. Sie werden wie Tausende and. Consumenten nur das Beste sagen. Unschädlichkeit garantiert. Streudose 50 Pfg. und 75 Pfg. Zu haben: Badenia-Drogerie, U 1, 9 Breitestraße.

A. Jander

F 2, 14 Planken F 2, 14
gegenüber der Hauptpost.

Stempelständer

für 4, 6, 8, 10 und 16 Stempel passend. 78805

Kitten

Glas, Porzellan etc. etc. wird bestens besorgt. 56834

E 1, 15, Schirmladen.

Einbruchdiebstahl-Versicherung

für gegenwärtige Reisezeit empfiehlt sich die

Bayerische Versicherungsbank Akt.-Ges.

vormals Versicherungs-Anstalten der Bayerischen Hypotheken- u. Wechselbank in München

zum Abschlusse von 7540

Versicherung geg. Einbruchdiebstahl

gegen mäßige Prämien und vorteilhafte Bedingungen.

Nähere Auskunft bei der **Direktion** in **München**, Residenzstraße 27 sowie der **General-Agentur** Carl Betz in **Mannheim**, Ringstraße, J 7, 16 und den Agenturen.

Generalvertreter und Haupt-Depôt
Carl Edel, C 1, 7, gegenüber Kaufhaus.
Man beachte gefl. das Schaufenster! 79727

Damen-, Herren- und Kinder-
Bade- und Toilette-Schwämme

Bedeutendstes, bestassortiertes Lager
0.05 bis 40.— Mk. per Stück
Besichtigung ohne Kaufzwang gestattet.
Gummi-Schwämme — Luffah
Ludwig & Schütthelm
O 4, 3 Hofdrogerie O 4, 3.
Gründungsjahr 1883. Jubiläumsjahr 1908.

Himbeersaft Flasche 30, 55 u. 100 Pfg
Chocoladen-Greulich.
a 1, 3 grüne Marken

Damen-Schneidermeister und Zuschneidefachschule für

Kleidermacherinnen. In allen Fächern zur Gesellen- und Meisterprüfungs-Kursen unbeschränkte Lehrzeit. 79674

J. Szudrowicz, N 3, 15.

Heidelberg.

Wer nach Heidelberg ziehen will, wende sich um Auskünfte jeder Art, Wohnungs-Nachweis 2c. an das
Städtische Verkehrs-Bureau Heidelberg
Hauptstraße 77 m. 77556

Lauterbach Württemberg **Schwarzwald-Hotel**

Schönster Frühjahrs- u. Pfingstaufenthalt. Man verlange Prospekte.
4852 **P. Reuter,** Besitzer.

Grosse Auswahl
in
Damen- u. Kinder-Wäsche

in guten Stoffen und solider Anfertigung.

Weisse u. farb. Unterröcke, Schürzen jed. Art

empfiehlt bei mässigen Preisen 79088

Friedrich Bühler, D 2, 10.
Weisswaren- und Wäsche-Geschäft.

Zahn-Atelier Beisser

S 1, 1 Breitestrasse **S 1, 1**

Garantiert tadellos passende Gebisse.

Für die Sommerfrische

Taschen-Hängematte „Gnom" Preis: Mark 5.75 incl. Etui!

bequem in der Rocktasche unterzubringen, trotzdem gross und stark genug für den schwersten Mann!
Touristen-, Reconvalescent.-, Damen-, Radfahrer- u. Luxus-Pack.
In Mannheim zu haben bei: 79783
H. Altschüler, P 5, 15 Hill & Müller, N 3, 11 Dampfseilerei D 1, 7
„ R 1-2 Reformh. Sanitas, P 7, 18 S. Neoberger, Plank.
Kühne & Aulbach, Q 1, 2 M. Bärenklau, E 3, 17 W. Schickel, P 7, 14

Strümpfe

alle Neuheiten finden Sie in größter Auswahl: Kinderstrümpfe in schwarz Baumwolle, braun u. bunt zu billigsten Preisen, Kindersöckchen, Damenstrümpfe, Socken, Sommer-Trikotagen.

Annahmestelle für Maschinenstrickerei. — Anstricken 25 Pfg.
H. Kahn, G 5, 9. Garnlager. Grüne Marken.
79882

Geschäftsverlegung u. Empfehlung.

Einem titl. Publikum und meiner verehrl. Kundschaft die ergebene Mitteilung, dass ich mein

Schirm- und Stockgeschäft

von **R 1, 9** nach

F 2, 1

verlegt habe.

Indem ich mich in nur solider Ware und Reparaturarbeiten bestens empfehle bitte ich höflichst, mir auch fernerhin Ihr geneigtes Wohlwollen zu bewahren und zeichne mit aller Hochachtung

Ph. Häfner Nachf.
Inh. Carl Oppermann.

Geschäftseröffnung u. Empfehlung.

Einem titl. Publikum, den Herren Bäckermeistern, Conditoren, Architekten und Baumeistern die ergebene Mitteilung, daß ich hier ein

Backofen-Baugeschäft

angefangen habe und empfehle mich im Bauen von Backöfen aller Systeme, sowie auch in Reparaturen und Lieferung aller Materialien.

Um gefl. Aufträge bittet 79235

Jos. Rausch, P 6, 13.

NB. Nähere Anfragen und Auskunft erteilt
Fr. Steinmetz, Kleiner Mayerhof, P 6, 18, Tel. 3993

B 4, 14 Georg Lutz B 4, 14

Herdfabrikation. — Schlosserei! 79781

Reparaturen von Kochherden und Oefen jeder Art, sowie Ausmauern derselben. — Lieferung von Ersatzteilen.

Plissébrennerei

Luise Evelt Ww., E 2, 14,
Nähe der Planken. 7773

MARCHIVUM

Einzig und allein

„Qualität" sollte bei der Wahl eines Fahrrad-Reifens maßgebend sein.

Continental

Die Herstellung jedes einzelnen Reifens wird von Fachleuten überwacht, und kein Reifen verläßt die Fabrik, welcher nicht vorher auf seine Verläßlichkeit geprüft ist.

Continental Caoutch.- u. Gutta-Percha Co. Hannover.

7349 III

Alle sind einig

Amor

ist das beste Metallputzmittel.
Ueberall zu haben. 8651
Fabrik. Lubszynski & Co., Berlin NO. 18.

Geld! Gebe Vorschuß auf Möbel und Waren, die mir zum Versteigern übergeben werden. Kaufe Möbel. Waren u. Pfandscheine gegen bar.
L. Eschert, Auktionator, U 6, 4.
Bringe meine große Lagerräume in empfehlende Erinnerung.

Pilo ist überall zu haben
79655 III

Für Pfingsten empfehle ich als besonders vorteilhaft:

ca. 200 Damen-Blusen

in

Wollmousseline, Batist, Alpacca, Wolle und Seide.

Serie I	Serie II	Serie III
Mk. 5.50	Mk. 7.50	Mk. 9.50

Max Schill
Damenkonfektion
Breitestrasse, S 1, 3
Grüne Rabattmarken. 79732

Verblüffend leicht 70688

geht das Waschen mit dem neuesten Waschmittel „Waschhexe"
Kein Einseifen! — Kein Reiben! — Kein Bürsten! — Kein Bleichen!
— Garantiert frei von Chlor! — Keine Zerstörung der Wäsche! —
Für jede Waschmethode passend! — Kolossale Arbeitsersparnis! —
Das Paket 25 Pfennig.
Für Waschmaschinen ein Idealwaschmittel!

Zeitungs-Makulatur in jedem Quantum erhältlich in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

Die Jahresversammlung
des Allgemeinen deutschen Schulvereins

zur Erhaltung des Deutschtums im Ausland findet am nächsten **Donnerstag, 4. Juni, abends 8½ Uhr** im **Hotel National** statt. 79741

Tagesordnung: Rechnungsablage; Bericht über die Tätigkeit des Vereins; Besuch der **Hauptversammlung in Konstanz** 10.–12. Juni.

Mitglieder und Freunde des Vereins werden herzlich eingeladen.

Der Vorsitzende.

Turnverein Mannheim
Gegr. 1846 E. V.

Donnerstag, 11. Juni 1908, abends ½9 Uhr findet die diesjährige ordentliche

Mitglieder-Versammlung
(Hauptversammlung)

mit folgender Tagesordnung statt. 79744

1. Rechenschafts-Bericht.
2. Bericht der Rechnungsprüfer.
3. Genehmigung des Voranschlags 1908/09.
4. Turnratswahl.
5. Deutsches Turnfest 1908 in Frankfurt a. M.
6. Vereins-Angelegenheiten.

Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen bittet

Der Turnrat.

Tierschutz-Verein Mannheim, E. V.
Tierasyl (verlang. Stephanienpromenade.)
Verpflegung und Isolirung, sowie schmerzlose Tötung von Hunden und Katzen. 6877

Kühne & Aulbach
Q 1, 16, Eingang auch Q 1, 2, Breitestr.
Spezial-Lager in 79321
Kinderwagen u. Sportwagen

Grösste Auswahl. Billigst gestellte Preise.
Ausführung von Reparaturen jeder Art.

Plissé-Brennerei P 6, 6
Geschw. Schammeringer.
76625

Versteigerungen, Verkäufe und Aufbewahrung übernimmt 57765
Fritz Best, Auktionator. Tel. 6405. P 5, 4.

Auszug aus dem Standesamts-Register für die Stadt Ludwigshafen.

Mai — Verkündete:

19. Karl Joh. Bühler, Buchbinder und Kath. Wagner.
19. Christian Grüner, F.-A. und Emma Bappert.
19. Peter Höcker, Kistenmacher und Kath. Berta Kassel.
19. Peter Reibel, Schlosser und Sibylle Tempel.
20. Wilh. Valentin Eckstein, Schlosser und Christine Josefine Maier.
20. Gg. Kehl, Tagner und Joha. Luise Eichler.
20. Robert Krauter, Bäcker und Julianne Gieß.
20. Friedrich Stahl, F.-A. und Anna Marg. Müller.
21. Ludwig Drunkenpolz, Bierbrauer und Rosa Pfeiffer.
21. Gg. Peter Horn, Kesselschmied und Joha. Kath. Stern.
21. Friedrich Gerner, Tagner und Marg. Stein.
21. Johann Hager, Gerichtsvollzieher und Kath. Therese Lünbl.
22. Hch. Frohofer, F.-A. und Rosine Karol. Schmidgall.
22. Theobald Ritter, Glasermeister und Karol. Bohlandt.
22. Joh. Markus Engel, Kfm. und Kath. Karol. Lauer.
23. Johann Treber, Gerüstbauer und Therese Schmid.
23. Wilh. Walther, Eisendreher und Klara Philippine Schmitt.
25. Lorenz Geiling, Bäcker und Pauline Friederike Bez.
26. Hch. Kemper, Zementier und Eva Kolbenschlag.
26. Dr. Karl Frdr. Gg. Kann, Chemiker und Berta Luise Elis. Schneider.
26. Emil Zimmermann, Maurer und Anna Marie Eichhorn.
26. Johann Seidl, F.-A. und Ulolfe Stockinger.
27. Karl Josef Flachs, Kfm. und Marie Wilh. Anna Christ.
27. Christian Brendel, Zimmermann und Anna Marie Hene.
27. Jakob Oberhofs, Maurer und Marg. Kraus.

Mai — Verehelichte:

21. Joh. Martin Worster, Volksschullehrer und Anna Rupp.
21. Jakob Forler, Bahnbediensteter und Elis. Scholastika Bauni.
23. Anton Krebs, Lokomotivführer und Berta Strenkert.
23. Ludwig Löffler, Schuhmacher u. Tanzlehrer und Elise Braun.
23. Alfred Zink, Schlosser und Marie Holderbaum.
23. Karl Burkart, F.-A. und Karol. Vogelmann.
23. Phil. Frz. Hater, Schlosser und Kath. Geier.
23. Dr. Johs. Hugo Mansfeld, Chemiker und Emma Hecht.
23. Friedr. Hettinger, F.-A. und Magdal. Schmitt.
23. Gg. Bauer IV., F.-A. und Anna Marie Dene.
23. Karl Josef Wolhfiser, F.-A. und Anna Thella Krebs.

Mai — Geburten:

16. Karl, S. v. Peter Schwarz, Hofenarb.
20. Michl., S. v. Michl. Obert, F.-A.
17. Hedwig Marie Elisabeth, T. v. Friedrich Lux, Eisend.-Ass.
15. Dina, T. v. Josef Ulshöfer, Viktualienhändler.
19. Rosa Kath., T. v. Christian Martin Rötzler, Vorarb.
15. Marg. Joha. Elis., T. v. Frz. Jos. Kahnbrecher, F.-A.
21. Marie Barb. Kunigunde, T. v. Adolf Hch. Sommer, Buchbinder.
18. Johann Leonhard, S. v. Joh. Leonhard Schmidt, F.-A.
18. Elisabeth, T. v. Frz. Schrimpf, Tagner.
20. Karl Rudolf, S. v. Rudolf Gallus, F.-A.
22. Erwin Max Philipp, S. v. Phil. Brünisholz, Lokomotivf.
17. Willi Josef, S. v. Jos. Schwarz, Metzger.
18. Michl. Jak., S. v. Matthias Böhm, F.-A.
21. Willi Gg., S. v. Hermann Tritschler, Lokomotivführer.
23. Alfons Otto, S. v. Anton Platz, Eisenhobler.
19. Wilh., S. v. Martin Klein, Pflästerer.
21. Erwin Hans Josef, S. v. Josef Wehstein, Schlosser.
20. Friedrich Wilhelm, S. v. Martin Peter, Schuhmann.
22. Edith Klementine Paula, T. v. Dr. Robert Erysandt, Direktionsoberbeamter.
22. Rudolf, S. v. Wilhelm Brechtel, Lokomotivheizer.
20. Marie, T. v. Valentin Karl Schmidt, Fabrikheizer.
21. Elsa Susanna, T. v. Karl Frdr. Haßler, Schiffer.
24. Karl, S. v. Ernst Frdr. Apfelbach, Former.
23. Kurt Hans, S. v. Wilhelm Reisinger, Bahnassistent.
25. Cäcilie, T. v. Josef Baumann, Techniker.

Mai — Gestorbene:

20. Hedwig Melanie, T. v. Johs. Bauer, Schlosser, 3 M.
19. Wilhelm Müller, Eisendreher, 24 J.
20. Joh. Friedrich, S. v. Johann Stern, Schuhmacher, 11 J.
21. Friedrich, S. v. Hch. Wettling, Bahnarb., 1 J.
20. Mathilde, T. v. Adam Chor, Tagner, 1 J.
21. Jakob Schaich, Invalide, 57 J.
22. Wilhelmine Luise Heene geb. Glaser, Ehefr. v. Phil. Heene, Kfm., 32 J.
24. Margarete Milz geb. Blum, Ehefr. v. Phil. Milz, Gepäckträger, 55 J.
24. Friedrich Karl, S. v. Karl Schulz, Maurer, 1 M.
24. Karl Wilh. Ludwig Gleber, Privatmann, 68 J.
24. Eva Rosa, T. v. Daniel Haußler, Maschinenarbeiter, 3 M.
25. Karl Lambert, Postadjunkt, 27 J.
25. Marie Hähn geb. Süß, Ehefr. v. Emil Hähn, Bezirkshauptlehrer, 59 J.
25. Anna, T. v. Xaver Fries, F.-A., 1 J.
26. Wilhelm, S. v. Albert Josef Winkes, Maschinenmeister, 11 M.

Verloren

Korallenkette. Weg Rheinpromenade, Schloßgarten, Theaterplatz, C. Gegen Belohnung abzugeben **C 7, 12, 3. Stock.** 61387

Vermischtes

Besten und billigsten Ferien- und Erholungsaufenthalt ohne **Schnakenplage** bietet hart am Walde gelegen das Kurhaus „**Hollermühle**" in **Bergzabern.** 61346

Ein rentabeles Haus mit Torenwirtschaft und kleinem Hallgebäude sowie Remise gegen eine Villa in Heidelberg im Tausch gesucht. Offerten Heidelberg, Bergstr. 35 1. Stock. 23436

Wichtig für Geschäfte!

Tüchtiger Kaufmann empfiehlt sich zum Ordnen der Bücher und zum Aufstellen der Bilanz. Gefl. Offerten unter Nr. 23055 an die Expedition ds. Blattes.

Hüte

werden schön und bill. **garniert.** 61047 **Luisenring 54,** 3. St.

Schriftliche Arbeiten u. Vervielfältigungen auf d. Schreibmaschine werd. billigst angefertigt bei 60425 **Franz Schürig.** T 2, 17/18, III.

Frau Guthmann Deckenstepperin Amerikanerstr. 31, 3. St.

Sicher wirkende **Vertilgungs-Mittel** gegen **Wanzen, Kopfläuse, Schwaben** bestes Dalmatiner Insektenpulver. **Fliegenfänger** empfiehlt 58890 **Markt-Drogerie** Doppelmayr **F 2, 9.** **F 2, 9.**

Verlassen

Sie sich darauf, die beste med. Seife gegen **Hautunreinigkeiten und Hautausschläge,** wie Mitesser, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Hautröte, Blütchen etc. ist 77062

Steckenpferd-Teerschwefel-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Steckenpferd. à St. 50 Pfg. in **Mannheim:** Engel-Apotheke, Neckarvorstadt, Adler-Apotheke, H 7, 1. Mohren-Apotheke, O 2, 5. Stern-Apotheke, T 3, 1. Luisen-Apotheke, Luisenring 22. M. Oettinger Nfl., F 2, 2. Marktstr. Merker-Drogerie, Gontardplatz 2. Germania-Drogerie, P 1, 6. In Neckarau: Storchen-Apotheke. Fritz Dreiß, Drog. Seckenheim: in der Apotheke.

Gummistempel jeder Art liefert Niemand schneller besser u. billiger als die Stempelfabrik C. L. WÖRNER Mannheim H 7, 25

Wiederverkäufer gesucht. 61224

Frische kleine Eier

5 Pfg., 100 Stck. Mk. 4.50

größte frische Schmutz-Eier

5½ Pfg. 100 Stck. M. 5.00

Mannheimer-Eiergrosshandel D 1, 1. 61324

Maschinenstricken wird angenommen. 61047 Luisenring 54.

Tücht. Büglerin sucht noch Privatkundschaft außer dem Hause. Näh. Augartenstr. 71, part.

Achtung!

Herren-Anzug nach Maaß unter Garantie für guten Sitz u. prima Stoff von Mk. 46.— an. **G. Schweickert,** Schneidermeister, R 4, 19/20. 56356 Reparaturen u. Aufbügeln billigst.

Waschen u. Bügeln wird angenommen. T 2, 15, III, r. 23193

Damen finden fredl. Aufnahme unter strengster Diskretion bei **Fr. Alker, Ludwigshafen-Friesenheim,** Rosenstr. 11.

Ankauf.

Einstampfpapiere

alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten etc. kauft unter Garantie des Einstampfens. 58370

Sigmund Kuhn, T 6, 8 Magazin: T 6, 16. Telephon 3958.

Zahle hohe Preise für gebr. Möbel u. Betten, ganze Haushaltung. 61110 **Frau Becherer,** Jean Beckerstraße Nr. 4.

Kaufe Möbel, Betten, gz. Einrichtung zu hoh. Preisen. 60542 **Fr. Schühler,** Pflügersgrundstr. 17.

Gold Silber u. Juwelen kauft zu höchsten Preisen **Sch. Solda,** Goldschmied, R 1, 12. Telephon 4030. 54097II

Ankauf gebrauchter Bücher, ganzer Bibliotheken, zu höchsten Preisen. 56271 **F. Nemnich, Buchh. N 3. 7/8.**

Ankauf.

Herrschaften Obacht!

Ich habe dringenden Bedarf für von Herrschaften **abgelege Herren- u. Damenkleider** z. B. **Sacko-, Rock-, Frack- u. Smoking-Anzüge,** einzelne Hosen, Paletots, **Militär-, Beamten-Uniformen, Antiquitäten,** Schuhzeug, Möbel, Bettfedern etc.

Bemerke, dass ich für sämtlich aufgeführten den **hochreellen Wert** zahle, wie es vielfach von Herrschaften anerkannt ist, da ich es für mein hiesiges und Münchner Geschäft sowie für grossen Versandt nach Russland benötige. Gefl. Bestellungen erbittet per Post oder 77748

Telefonruf 4178

Selig, E 4, 6.

Komme pünktlich überall, auch nach ausserhalb.

Ueberraschung!

Ich **habe** dringenden **Bedarf** für mein Versandgeschäft nach Russland für von Herrschaften abgel. Herren- u. Damenkleider, z. B. Sacco-, Rock-, Frack-Anzüge. Möbel, Bettfedern, Gold, Silber, Tressen. Bemerke, dass ich für **Sacco-Anzüge zahle von 2 bis 30 Mk., einzelne Hosen von 1—9 Mk.** — Gefl. Bestellungen erbittet 77692 **Brym, R 4, 3,** 1 Treppe.

Komme auch ausserhalb.

Verkauf.

Altes gut erhaltenes Bauholz, Sparren, Bretter, Latten, Türen, Glastüren, Bruchsteine, Quader, Fenstergewände, Steintreppen, Holztreppen, Fenster aller Größen und Pflastersteine billigst abzugeben. Näheres bei 78805

Hch. Graeff I,

Dalbergstraße 13 und Lagerplatz.

Geschenkt

Toilettespiegel und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benützung von

Flammers Seife nur eingewickelt

Flammers Seifenpulver

als die **besten** für Wäsche u. Haus **millionenfach erprobt.**

Dringende Warnung!

Jedes echte „**Olso-Glühlicht**" trägt an der Brennerkrone die Aufschrift:

„Olso" D. R. P. 178502

und ist nur zu beziehen durch die Generalvertretung

Tel. 4165 **Carl Georg Schott & Söhne** Mannheim B 2, 11

Vor minderwertigen Nachahmungen, welche von Händler, Hausierer oder dergl. zum Preise von **Mk. 2.50** angepriesen werden, sei hiermit dringend gewarnt.

NB. **Olso-Imitationen, Arminbrenner, Harrasbrenner u. dergl.** liefern wir **per Stück zu 1 Mark.** 79597

Gummischläuche:

Wasserschläuche für **Strasse** und **Garten** in langjährig erprobten Qualitäten,

Gasschläuche für **Gaskochherde** in bester Ausführung. 79478

Metallschläuche und übersponnene Gasschläuche empfehlen

Hill & Müller

N 3, 11 Kunststrasse. Gummiwarenhaus Telephon: 576 N 3, 11 Kunststrasse.

Zur Waschsaison

empfehle:

Ia. Kernseifen in unverfälschter Ware mit ca. 63—65 % Fettgehalt in frischem Zustand.

Höchste Reinigungskraft, sparsam im Gebrauch.

Ia. weisse Kernseife Pfund 28 und 29 Pfg.

Ia. gelbe Kernseife Pfund 27 und 28 Pfg.

Ia. gelbe und weisse Schmierseife.

fst. 36°/o Krystallsoda (kein minderwertig. Fabrikat).

fst. Reisstrahlenstärke	Waschblau
Ia. Crêmestärke, hell u. dunkel	Bügelwachs
Crêmefarbe, flüssig und in Pulverform	Ia. Bügelkohlen staubfreie
Weltall Stoff-Farbe	Panamaspähne

Ferner empfehle:

Ia. Fussbodenlack in 12 versch. Farben 1 Pfd.-Dose 65 Pfg. 2 Pfd.-Dose 1.20 Mk.

Ia. amerik. Terpentinöl, rohes Leinöl, Leinölfirniss

I. Bodenöl . . . Pfund 25 Pfg., Liter 45 Pfg.

Ia. gelbes u. weisses Parkettwachs,	Starke Bodentücher Stück von 25 Pfg. an.
Stahlspähne, grob, mittel, fein	Fensterleder Ia. geschnittene Ware Stück von 30 Pfg. an.
Putzwerg — Putzwolle	

Grosses Lager in dauerhaften

Bürsten, Pinseln, Schrubbern, Topfreibern, Handbesen, Staubbesen, Reisstroh- und Strassen-Besen.

Prima Qualitäten. = Billigste Preise.

Neu eröffnet!

Filiale Meerfeldstrasse 47

im Hause des Herrn Ludwig Bräsen.

Johann Schreiber.

Verlobungs-Anzeigen liefert schnell und billig **Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.**

Verkauf

Witwe od. Fräulein

ist Gelegenheit geboten, mit nebendes **Lebensmittelgeschäft** billig zu kaufen oder einzuheiraten. Offerten unter 23477 an die Expedition d. Bl.

Schöne neue Tasche f. photogr. Apparat 9×12 u. Metallstativ sow. 1 u. 2flamm. Gasherd bill. z. verk. 23481 **Beethovenstr. 3,** p. l.

Gebrauchte 61383 **Schreibmaschine** erstklassiges System billig zu verkaufen. **T 2, 16.**

Pianino, prächtiger Ton, wenig gespielt billig abzugeben. 61386 **C 8, 8, part.**

Bett, Vertikow, Divan, Kommode, Kleid.- u. Küchenschr., Auszug- u. and. Tische, Gelch. Stühle u. a. bill. zu verk. 23469 **T 6, 11,** Hinterhaus part.

5 alte Bettstellen mit Matratzen u. 1 Küchenschrank billig zu verkaufen. 61384 **Bismarckplatz 19, Wirtschaft.**

Umzugsh. hocht. **Nußb. Speisez.** (Buffet, Credenz, 6 Lederstühle Patentausziebt.), **Salongarnit.** (Plüschsofa, 2 Sessel), Spiegelschrank, Waschmasch., Waschtm. m. Marmorpl., Kinderbettstg etc. preisw. abzg. **O 5, 8,** 1 Tr. 60489

Ein **Warenregal,** ein **Warenschrank mit 10 Schubladen,** bzw. **Lagerkasten,** alles fast neu, billig 61095 **zu verkaufen. Laurentiusstr. 24 part.** (Von 12—1½ Uhr geschlossen.)

Deutscher Schäferhund (Wolfshund), männl., 1 Jahr alt, Ludwigshafen-Ausstellung präm., wegen Platzmangel zu verk. Erfragen **Seckenheim, Schloßstr. 27.** 61376

Stellen finden.

Ein leistungsfähiges Zigarren-en gros Haus sucht für Mannheim und Umgegend einen **Vertreter** gegen hohe Provision, der bei der Wirte-Kundschaft gut eingeführt ist. Offerten unt. G. M. an die Expedition dies. Blattes. 23454

Kranführer gesucht.

Ein durchaus tüchtiger Führer für einen elektrisch betriebenen Kran kann sofort eintreten. Nur tüchtige Leute

Maschinenschlosser die über frühere Leistung im Kranbetrieb (elektr.) Nachweis erbringen können wollen sich melden. Offerten unter Nr. 61377 an die Expedition.

Ein Mädchen zur Aushilfe für häusliche Arbeit auf 4 Wochen gegen gute Bezahlung sofort gesucht. Näheres **O 6, 10.**

1 Kindermädchen und 2 Küchenmädchen gesucht. 61378 **Restaurant Wilhelmshof Friedrichsring 4.**

Lehrlingsgesuche

Junger Mann kann die **Zahntechnik** gründlich erlernen. Off. unt. Nr. 23498 an die Exp. ds. Bl.

Stellen suchen.

Zuverlässiger Mann, ledig, mit schöner Handschrift, in einfach. Büroarbeiten bewandert, sucht Stelle als **Bureaudiener** Kassenbote, Registraturbeamter. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter Nr. 23463 an die Expedition dss. Bl.

Maurer-Polier, praktisch u. theoretisch gut erfahren, **sucht Stellung. A. Braun, Heidelberg,** Kaiserstr. 30.

Suche eine **Filiale,** gleichviel welche Branche. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter 61369 an die Expedition d. Bl.

Wirtschaften

Hotel-, Restaurations-Gesuche, Verkäufe, Verpachtungen, Personalgesuch. u. Stellenangeb. inserieren Sie am zweckmäßigsten in dem besten u. inhaltsreichsten Fachblatt: „**Küche u. Keller**" (10000 Auflage). Man wende sich nur direkt an die Geschäftsstelle: 79005 **Heinr. Eisler, Neustadt a. d. Haardt.**

Zu vermieten.

B 5, 5 parterre, ist eine 3 Zimmer-Wohnung und Küche per sofort billig zu vermieten. Näheres 3 Treppen bei **Maier.** 61218

B 5, 5 part., 3 Zim. u. Küche, evtl. für Laden sofort für 45 Mk. zu verm. Näh. zu erfr. U 4, 15, part.

B 6, 26/27 am Stadtpark große schöne Wohnung mit 12 Zimmer und Zubehör Zentralheizung p. sofort oder später zu vermiet.

C 4, 6 3. St., neuhergerichtete 7 Zimmer mit Badezimmer, Küche, Magdkammer u. Zubeh. a. 1. Okt. zu verm.

E 5, 12 3. St., **4 Zimmer-Wohnung** m. Zubehör per 1. Juli zu verm. Näheres im Laden.

G 2, 34 Vorderh., **4 Zimmer u. Küche** sofort oder per 1. Juni zu verm.

G 7, 29 Schönes geräum. leeres Zimm. mit Bedienung an besser. Herrn zu verm. per 1. Juli; 1 Treppe: ein gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer event. mit Pension zu verm. 23397

K 3, 28 Schöne 5 Zimmerwohnung m. Badezimmer, groß. Vorplatz etc. per 1. Juli zu verm. 22816

L 3, 3 zwei große schöne Wohnungen mit je 9 Zimmer und Zubehör per sofort oder später zu vermiet. Näh. **J. Klein, B 2, 9a.**

Kaiserring, M 7, 13 3. Stock, schöne Wohnung, 6 Zimmer, Bad, 2 Mansarden etc. per 1. Juli od. später zu v. 61194

O 6, 1 3. St. 2 Wohnung, 5 u. 6 Zimmer u. Zubeh. p. 1. Juli z. v. Näh. O 6, 10 1. Etage v. 12—1 u. 3—5 Uhr. 23447

O 7, 20 4. St., 4 Zim., Küche an ruh. Leute z. v.

P 1, 2 3 Tr., 4 Zim., Küche, u. Zubeh. (ohne Bad) passend für kleine bessere Familie, per 1. Juli zu verm. 23483 Näheres im Schirmladen das.

R 7, 9 5. **Stock. 3 Zimmer u. Küche mit Abschluß zu verm.** 23491

T 6, 30 schöne 3 Zimmerwohnung an ruh. Leute p. 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. Stock. 23348

U 1, 6, je 8 Zimmer, Küche, Bad und Zubeh. p. 1. Oktober 1908 zu verm. Näh. Peter Löb, Baugeschäft.

U 1, 7, 4 Zimmer u. Küche zu vermieten. 23488

U 4, 9a nächst Ring, freundl. 5 Zimmer-Wohng. zu verm. Näh. **Dammstr. 6.**

Augartenstraße 84 3 u. 2 Zimmerwohnung mit Küche u. Mädchenkammer zu v. Näh. Büro daselbst. 60431

Bellenstr. 30 3. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. per Anfang Aug. an ruh. Leute zu verm. Näh. T 6, 17 part.

Neubauten Dammstr. 6 u. Langstr. 7 unweit d. Friedrichsbrücke Wohnungen best. 4 Zimm. u. 3 Zimmer, Küche, Bad und Mansarde per 1. Juli bez. 1. August zu vermieten. 61133

Dalbergstr. 7, 3. St. r., Geräumig. leeres Zimmer m. Bed. schön. Ausf. sof. zu verm. 23494

Eichelsheimerstr. 15 sch. Balkon Wohnung 3 Zim., Küche u. Zubeh. u. sch. 2 Zim. u. Küche. Näh. 4. St. 23475

Friedrichspl. 11

In der 4ten Etage sehr schöne **3 Zimmerwohnung** mit reichlichem Zubehör, sowie Benützung des vorhandenen Personen-Aufzuges per 1. Juli evt. später mit günstigen Bedingungen zu vermieten. Näh. **Bureau Geisel,** E 2, 5, Telephon 808 oder beim **Hausmeister** im Hause Prinz Wilhelmstraße 8. 61322

Gabelsbergerstraße 7 5. St. 3 Zimmer und Küche an kleine Familie sofort zu vermieten. Näheres 2. Stock. 23065

Hebelstraße 17, 4. Stock Herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Oktober zu vermiet. Näh. **L 3, 12 3. St.**

Kirchenstraße 26 5. Stock, ein leeres Zim. zu v. Näh. part. 23200

Käferthalerstraße 9/11. Sehr schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer und sonstigem reichlichen Zubehör per sofort preiswert zu vermieten. Näh. **daselbst 3. Stock rechts.** 61321

Luisenring 20 Eckhaus, Wohnungen von 4 und 3 Zimmer, mit Zubehör, teilw. mit Bad per Juni/Juli zu vermieten. 61317 **Gebr. Simon, O 7, 7.**

Warenhaus **KANDER** G. m. b. H.

Verkaufshäuser: T 1, 1 / Neckarstadt, Marktplatz.

Extra-Preise für die Pfingst-Woche

Prüfen Sie die Preise und Qualitäten!

Handschuhe

Damenhalbhandschuhe mit Spitze ca. 40 cm lang Paar **20** Pfg.

Damenhalbhandschuhe ca. 40 cm lang aparte Muster Paar **68** Pfg.

Damen-Fingerhandschuhe ca. 50 cm lang Paar **48** Pfg.

Herren-Stoffhandschuhe farbig Paar **38** Pfg.

Farbige Oberhemden aparte Muster in ausserordentlich grosser Auswahl 6.75, 6.50, 5.95, 5.25 bis **2.95** Mk.

Krawatten neue frische Dessins-, Chiné- und Streifen-Regattes und Diplomates für Steh- und Umlegekragen Stück **48** Pfg.

Strumpfwaren

Damen-Strümpfe engl. lang schwarz mit bunt geringelt Paar **28** Pfg.

Damen-Strümpfe engl. lang ohne Naht, Doppelferse u. Spitze, lederfarb. u. schwarz, 3 Paar 1.15 Paar **42** Pfg.

Damen-Strümpfe engl. lang Ia. Macco Garn à jour, schwarz und ledertarbig Paar **85** Pfg.

Kinder-Strümpfe echt schwarz, Grösse 1 Paar von **12** Pfg. an

Kinder-Söckchen schwarz u. lederfarbig, Grösse 1 Paar von **22** Pfg. an

Kinder-Strümpfe hell und dunkel geringelt, Grösse 1 Paar von **28** Pfg. an

Frauen-Strümpfe deutsch lang, ohne Naht, Doppelferse u. Spitze Paar **38** Pfg.

Frauen-Strümpfe ohne Naht extr. prima Doppelferse und Spitze Paar **55** Pfg.

Frauen-Strümpfe deutsch lang besonders solides Garn Paar **78** Pfg.

Herren-Socken grau Reform ohne Naht Paar **22** Pfg.

Herren-Schweiss-Socken grau und natur., Ia. Vigogne, nicht filzend, ohne Naht Paar **38** Pfg.

Herren-Socken echt schwarz, Macco Paar **25** Pfg.

Ein Posten **Engl. Damenhüte** Stück 1,25 Mk., 98 und **65** Pfg.

Ein Posten **Garnierte Damen-Hüte** in modernen Façons, reich garniert Stück Serie I **1.95** Mk. II **2.75** Mk.

Herren-Chevreaux-Schnürstiefel imit. mit und ohne Lackkappe moderne Façon Paar **8.45** Mk.

Damen-Chevreaux-Schnürstiefel schicke und mod. Façon, Goodyear-Welt-Ware, in schwarz und braun Paar **8.95** Mk.

Damen-Chevreaux-Schnürstiefel imit., sehr dauerhaft, in mod. brauner Farbe Paar **6.45** Mk.

Herren-Rind-Box-Schnürstiefel in solider Verarbeitung Paar **6.95** Mk.

Herren-Boxcalf-Schnürstiefel sehr dauerhafte Qualität, Goodyear-Welt-Ware, amerik. und franz. Façon Paar **10.45** Mk.

Damen-Chevreaux-Schnürstiefel in moderner Form Paar **5.75** Mk.

Damen-Blusen aus weissem Batist mit elegantem Valenciennes-Einsatz Stück **1.75** Mk.

Damen-Blusen weiss Batist mit eleg. imit. Klöppel-Einsätzen od. Valenciennes-Besatz Stück **2.95** Mk.

Damen-Blusen weiss, rosa, hellblau oder schwarz u. mere. Batist mit eleg. Valenciennes-Einsatz u. Stickerei **5.75** Mk.

Manschetten weiss Paar **38** Pfg.

Serviteurs weiss Stück **28** Pfg.

Herren-Spazierstöcke ap. Neuheit von **48** Pfg.

Herren-Hosenträger Gummi, solid 78, **45** Pfg.

Farbige Garnituren Serviteur mit Manschetten **68** Pfg.

Herren-Stehkragen mod. Formen, diverse Höhen, 3 Stück 95, St. **35** Pfg.

Ein Posten **Kinder-Sonnenschirme** Stück 98 und **38** Pfg.

Ein Posten **Damen-Sonnenschirme** Stück 9.50 6.75 4.50 2.95 und **1.45** Mk.

Damen-Sport-Röcke in Wasch- und Wollstoffen, Alpacca, Voile, grosse Auswahl, billige Preise.

Buntes Feuilleton.

— **Abenteuer im Innern Afrikas.** In den belgischen Blättern werden zurzeit die Erlebnisse eines Antwerpener Bürgers namens G. Adler veröffentlicht, der vom Transvaal nach dem Kongo durch unwirtliche, zum Teil noch von Kannibalen bewohnte Gegenden gezogen ist und kürzlich mit dem Kongodampfer „Leopoldville" glücklich wieder in Antwerpen landete. Vor fünf Jahren hatte sich Adler, dessen Bruder Inhaber einer bedeutenden Diamantenschleiferei in Antwerpen ist, in Johannesburg niedergelassen. Dort befiel ihn das Reisefieber und ein unwiderstehlicher Drang, die nördlich vom Transvaal hausenden wilden Volksstämme zu besuchen. Er verbündete sich mit einem anderen Belgier und einem Schotten zur Viehausfuhr nach den deutschen Besitzungen, aber das Ausfuhrgeschäft mußte unterbleiben, da gerade zu jener Zeit die deutschen Schutzgebiete gegen die Einschleppung der Viehseuche gesperrt wurden. Adler entschloß sich, mit 25 Trägern das nördliche Ufer des Njassasees zu erforschen. Doch der große westafrikanische Aufstand hinderte ihn in seiner Wanderung, und von seinen 25 Trägern ergriffen die meisten die Flucht. In Utengula, wohin er unter unsäglichen Mühen und Gefahren gelangt war, warb er 24 Träger an, um zum Tanganjikasee vorzudringen. Unterwegs schlossen sich beständig verdächtige Neger der kleinen Truppe an. Eines Abends erklärte der Papita, das heißt, der erste der Träger, die Schwarzen hätten Hunger und ließen ihn auffordern, seinen Vorrat an Manioca herauszugeben. Adler kam der Aufforderung nach und behielt als einzigen Vorrat die Hälfte einer Ziege. Bald ließen ihm die Schwarzen mitteilen, wenn er die Ziege nicht hergebe, werden sie ihn selbst fressen. Entschlossen, sein Leben bis zum äußersten zu verteidigen, lehnte er sich an eine Felsenwand, legte sein Gewehr an und drohte, den ersten, der ihm zu nahe träte, niederzuschließen. Das kühne Auftreten imponierte den Negern, was sie aber nicht verhinderte, sein Zelt zu demolieren. Nun wollte das Unglück noch, daß ihm eine Hyäne in der letzten Nacht die Ziege raubte. Daraufhin erklärte der vollständig erschöpfte Abenteurer den Schwarzen, wenn sie ihn erschlagen würden, so fänden sie keinen guten Bissen an ihm. Als sie trotzdem unter sich über die Frage stritten, wie sie seine Habe und seine Haut teilen sollten, bot er sich an, als vortrefflicher Jäger ihnen reichliche Nahrung zu verschaffen. Am nächsten Morgen riefen ihm die Eingeborenen freudig zu, eine Antilope befinde sich in der Umgebung des Lagers. Erst nachdem das Tier fünf Kugeln erhalten hatte, brach es zusammen. Die Neger erhoben ein Freudengeschrei, zerlegten die Beute und verzehrten das rohe Fleisch mit Gier. Am selben Tage erlegte Adler noch zwei Antilopen, er war gerettet und gelangte einige Tage später zu einer deutschen Hauptstation. Die folgenden acht Monate verbrachte er in einem Dorfe der Kitauaneger, die nie einen Weißen gesehen hatten. Er wurde zum zweiten Chef des Dorfes ernannt, und so oft ein Löwe einen Mann, eine Frau oder ein Kind zerrissen habe, beteiligte er sich an einer rituellen Löwenjagd, um die Manen des Opfers zu rächen. Da bei diesen Jagden nur die Lanze benützt werden darf, lernte er diesen Sport. Adler schildert weiter, wie ihn bei der Durchquerung des Kongostaates die Mittel ausgingen, wie er drei Wochen lang in den Morästen des Mayumbas umherirrte, tagelang bis zum Gürtel durchs Wasser zog, wie er, nur mit einem Bogen und einem Beil bewaffnet, jagen mußte, um nicht zu verhungern, und endlich auf der Station Niembo ankam, wo er vom Kommandanten Elter, einem Luxemburger, liebevoll aufgenommen und zur Küste befördert wurde.

— **Automobilunfälle.** In Oesterreich haben sich in diesen Tagen mehrere Automobilunfälle zugetragen. So wird der „N. Fr. Presse" vom 28. v. Mts. aus Amstetten gemeldet: Heute mittag wurde das Pferd eines einspännigen Wagens durch ein vorbeifahrendes Automobil scheu und sprang mit dem Wagen über die 2½ Meter tiefe Straßenböschung hinab. Die Insassen des Wagens wurden durch den Sturz aus dem Gefährt herausgeschleudert, wobei eine Dame schwere Verletzungen erlitt, so daß sie ins Spital gebracht werden mußte. Der Wagen selbst wurde durch den Sturz zertrümmert. In dem Automobil, welches die Bezeichnung „R. S. 371" trug, befanden sich vier Damen aus Amerika, die auf der Reise von Wien nach München begriffen waren, und der Chauffeur Corazzi vom Mailänder Touringklub. Das Automobil wurde von der Polizei angehalten und einstweilen mit Beschlag belegt. Bis zur Beendigung der Strafverhandlung wurde die Reisegesellschaft in Amstetten zurückbehalten. — Aus Laibach wird der „Grazer Tagespost" gemeldet: Vorgestern gegen 6 Uhr abends hat sich auf der Feistritzer Brücke bei Domschale ein Automobilunglück ereignet. Ein Automobil war auf der Reichsstraße von Cilli gegen Domschale gekommen. In der Nähe der Feistritzbrücke scheuten die Pferde eines entgegenkommenden Fuhrwerks, weshalb der Chauffeur zur Seite lenkte. Dabei stieß er an einen Prellstein, verlor die Lenkung und der Wagen fuhr an das Geländer der Brücke. Dieses gab nach und das Automobil stürzte mit seinen vier Insassen in den zum Glück nur seichten Fluß. Ein Insasse brach sich ein Bein, ein anderer erlitt schwere innere Verletzungen.

MARCHIVUM

Die Mineralwassergrosshandlung von Peter Rixius
Königl. Bayer. Hoflieferant
in LUDWIGSHAFEN a/Rh.
Oggersheimerstrasse 34 • Telephonruf 28
empfiehlt sich zum Bezuge aller in- u. ausländischer Mineralwasser u. Quellenproducte unter Zusicherung promptester u. billigster Bedienung.

Niederlagen in Mannheim bei allen Apotheken, Drogerien und Kolonialwarengeschäften. 79393

Verloren

2 Schlüssel auf dem Wege von Augusta-Anlage bis Rennplatz verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. 61871

Gefunden.

eine Damenuhr. Zu erfrag. in der Expedit. 61372

Unterricht.

Tüchtiger Lehrer bereitet für Mittelschulen vor und beaufsichtigt Hausaufgaben. Nachh. in Latein, Engl., Franz. u. Mathematik. Beste Empf. Gefl. Off. unt. A. B. Nr. 59943 an die Exped. d. Bl.

Sprachen-Institut Mackay
D 1, 3 am Paradeplatz D 1, 3
Französisch, Englisch, Spanisch, Italienisch, Russisch, Holländisch. Conversation, Grammatik, Handels-Korrespondenz.
Nur tücht. Lehrkräfte betr. Nation. Uebersetzungen 57589
Mäßige Preise Beste Referenzen

Vermischtes.

Heirat. Besseres Fräulein ca. mit 10.000 M. Barvermögen, w. mit gutsit. Herrn in sicherer Stellung im Alter v. 35 b. 40 Jahren, bekannt zu werden. Gefl. Off. u. Nr. 23389 a. d. Expedition.

Heiraten jeden Standes vermittelt unt. Diskret. Off unter Nr. 58871 an die Exped.

Alleinst. gutsit. feiner Herr, erst kürzlich nach hier versetzt, 28 J. a., Natur- u. Konzertfreund, w. Anschluß an hübsche junge Dame zwecks gemeinsch. Sonntagsausflügen u. spät. Heirat. Anonym u. postl. zwecklos. Briefe mit Bild erb. u. Nr. 23458 an die Expedit.

Thiele's antiseptisches 7839

Fußstreupulver

seit 15 Jahren bek. Spezialität, **sof. kein Geruch, kein Wundlaufen mehr,** ohne den Schweiß z. vertreib. **Absol. unschädlich.** Streudose 75 und 50 Pf. in der Badenia-Drogerie U 1, 9, Breitestr.

Monogramm-Stickerei
Zeichen-Atelier nur
C. Hautle Q1, 14.
Telephon 2904.

Weiße u. rote Damastbezüge sowie verschied. Stickereihemden, Spachtel, Röcke, Kissenbezüge u. Versch. spottbill. z. vk. zm. 1—5Uhr. 60390 **J 7, 8, 1 Treppe.**

Geldverkehr.

Mk. 15.000 als 2. Hypothek auf nur Ia Objekt per August auszuleihen. Offerten unter 23360 an die Expedition d. Bl.

Beteiligung activ, sucht tüchtig. **Kaufmann** an rent. Geschäft. Offerten unter 23457 an die Exped. dies. Blattes.

Geg. Abschluß einer **Lebensversich.** werden Mk. 200 aufzunehmen gesucht. Offert. unt. Nr. 23456 an die Expedition dss. Bl.

Wer leiht ein. anst. Witwe auf Pianino, Möbel x. Geld zur Stell. v. Kaut. geg. monatl. Rückzahlung u. Zinsen. Offert. unt. G. A. M. 23485 an die Exped.

Ankauf

Gebrauchte Tischwäsche zu kaufen oder zu leihen gesucht. Off. u. T. W. 23488 a. d. Exped.

Gebrauchter Gasbadeofen zu kaufen gesucht. C 3, 9. 23467

Alte Bücher einzeln wie in Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen **A. Benders** Antiq., O 4, 17.

Achtung! Kaufe getragene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe usw. zu höchsten Preisen. 59250
S. Fischer, H 2, 10.

Verkauf.

Haus mit **Weinrestaurant**
Mitte der Stadt, altrenommiert, nachweislich sehr gut gehend, krankheitshalber für Mk. 48.000 mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 61278 an die Expedition ds. Bl.

Käufer gesucht für ein **neues hochrentables Haus** (Eckhaus) bei kleiner Anzahlung. Offerten unter 23296 an die Expedition d. Bl.

Eine gutgehende **Bäckerei** ohne Belastung in einem großem Weinorte am unteren Haardtgebirge der Rheinpfalz unter sehr günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Gefl. Offerten unter G. L. Nr. 61300 an die Exp. d. Bl. erbeten.

10 Stück wenig gebrauchte gestemmte zweifl. Schiebetore 2,30 breit, 2,95 cm hoch, 50 mm stark, 1 Stück 300 breit, 300 hoch, 50 mm stark, 2 2-flügel Pendeltüren mit Glas, 200 breit, 2,95 hoch, 40 mm stark, 2 2-flügel N. und F. Toren, 24 mm stark, 2,30 breit, 2,88 hoch, 2 Zimmertüren, 2,10 hoch, 94 cm breit zu verkaufen. **Wilhelm Haßler, Schreinerei Mittelstraße 79.** 61200

Gutgehendes **Cigarren-Geschäft** wegen Wegzug zu verkaufen. Off. u. Nr. 23394 an die Expedition dieses Blattes.

Badeeinrichtungen. Neue und gebrauchte, Badeeinrichtungen, zu den billigsten Preisen unter Garantie. Näh. **E 7, 15c.** 61329

Büro-Möbel. Schreibtische, Pulte, Akten- und Registratur-Schränke, Sessel, Stühle x. x. sehr billig abzugeben. 55038
Daniel Aberle, G 3, 19

Einige eingetauschte **Kassenschränke** tadellos, neuaustaffiert, billig abzugeben. 50130
V. Corell, P 5, 20.

Motorrad fast neu, tadellos funktionierend, billig abzug. 23409 Näh. **Lange Rötterstr. 12,** 4. St.

Gelegenheitskauf. 23281 1 Piano ganz neu, anstatt 650 für 400 Mark. 1 Grammophon 12 Platten (23 Stück) nur 62 M. 1 Schlafzimmereinricht. best. 1 Bett, Rost u. Kissen, 1 Marmorwaschtisch m. Spiegelaufsatz 1 Marmornachttisch u. 1 Tisch f. 85 M. Markus, Merfeldstr. 67

Wer bei **Heisel** seinen **Strohhut** kauft **spart Geld** 61316

Preiswert abzugeben! Büffet, Diwan, Verikow, Gasherd, 2 Lyra f. Gas 23362 **O 7, 28,** part.

Zu verkaufen: 1 Gasherd, 3 Flammen, 3 Wärmplatten, 1 dto. 2 Flamm., beide mit Gestell, 1 Geldkassette, neu. Näheres in der Expedition ds. Bl. 61347

Phot. Apparat 9 × 12 zu verk. **Hafenstraße 24,** 1 Tr. r. 23451

Schaubeck's Briefm.-Album ganz neu, sowie **1500 Brfm.** billig zu verkaufen. 23449 **Hafenstraße 24,** 1 Tr. rechts.

4 u. 5 Zimmerhaus, feine Lage, hochrent. preisw. zu v. Offerten unter Nr. 60984 an die Expedition ds. Bl.

Triumph-Fahrrad, Halbrenner, fast neu, billig zu verkaufen. 23392 **Beilstraße 9,** 2. Stock.

Bade-Einrichtungen neue von **30** Mk. an, sowie gebrauchte **Zink- und Emaille-Wannen, Badeöfen x.** billigst. 56887 **Q 7, 2/3.**

Möbel, 23819 zurückgenommene, kompl. mod. pol. Schlafz.- u. Kücheneinrichtg. fast neu, sehr billig abzugeben. **W. Schwalbach,** C 3, 16.

Partie alte Briefmarken für Sammler billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 23847 an die Expedition dieses Blattes.

Vollständige Betten, große u. kl. Schränke, Badew. verschied. zu verkaufen. **F 3, 4.** 23491

Schöne Betten m. Roßhaarmatr., Kommoden, Kleiderschränke, Tische u. Stühle, Diwan, Sekretär bill. zu verk. Jean Beckerstr. 4, p. 23896

Guterh. Kinderwag. zu verk. 23480 **R 6, 14,** 2. St. l.

Jung., rassenreiner Foxterrier zu verkaufen. 23352 **Langstraße 19,** 2. St. links.

Pfeffer und Salz Schnauzer gute Rattenfänger billig abzugeben. Näheres **R 3, 1,** Eckladen. 23416

Vorzügliches tadelloses **Pferd** für Milchfuhrwerk x. passend für Mk. 450 verkäuflich. 23465 **Lutherstraße 8,** im Laden.

Stellen finden

Lohnrechner. Für eine Fabrik in Schwetzingen wird zum sofortigen Eintritt ein zuverlässiger Lohnrechner gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften unter X. Z. Nr. 61313 an die Exped. d. Bl.

Gesucht gegen **hohen Verdienst** tüchtige Hausierer und Hausiererinnen, Frauen und Mädchen. 60204 **Richard Reinhard Rheinhäuserstr. 87** parterre.

Tüchtige Packer finden bei hoh. Lohn dauernde Beschäftigung. 61348
Jos. Blank, G.m.b.H. Apparate-Bauanstalt **Heidelberg.**

Tüchtige, selbständige **Monteure** für Hausinstallationen sofort gesucht. 61344
Rheinische Schuckert-Gesellschaft Mannheim, Rosengartenstr. 5.

Jüngere, perfekte **Stenotypistin** per sofort oder 1. Juli auf ein hiesiges Bureau gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften unter Nr. 61375 an die Expedition.

Verkäuferin der Kurz-, Weiß- u. Modebranche, per sofort bei freier Station an einen größeren Badeort gesucht. Offert. mit Photogr. u. Gehaltsanspr. unt. Nr. 61301 a. d. Exp.

Selbständiges Mädchen, welch. kochen kann, sof. **gesucht.** 61358 **Karcher, L 4, 4.**

Junges, braves Mädchen für sofort oder später gesucht. 23482 Näh. L. Dunkel, K 3, 12

Ein braves, ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeiten findet sofort gute u. dauernde Stellung. Näheres bei Keller, „Austria“ Q 3, 4. 61370

Sofort gesucht ein tüchtiges reinliches **Hausmädchen.** Lohn 20 Mk. monatl. Villa Pakheller, Werderstr. 36.

Gut empfohlenes **Mädchen** in sehr kl. Haushalt für die Küche sof. gesucht. D 7, 25 2 Tr.

Jung. fleiß. Mädchen sof. gesucht. Schwetzingerstr. 12 Lad.

Irex-Zahnpulver in Auto-Dose
Automatische Pulverabgabe — Neu!
Ein Ideal-Präparat von denkbar zartester Feinheit.
Inhalt ca. 60 Portionen. 2 Monate ausreichend. Preis M. 1.—
4870

Tüchtiges Mädchen gesucht zu 2 Damen. Lohn 20—25 Mark. 23403 Stephanienpromenade 6, 4. St.

Tücht. brav. Mädchen 16-18 J. zu zwei Leuten gesucht. 23342 Gabelsbergerstraße 7, II.

Eine Monatsfrau gesucht. Werftstraße 19 3. St. r. 23471

Stellen suchen

Strebs. jung. **Mann** mit all. Kontorarb. vertraut, sucht Stellung als Volontär. Offert. unt. Nr. 23387 an die Exped. d. Bl.

Angeh. Commis mit prima Zeugn. u. Referenz. sucht sof. od. später Stellung. Offert. unt. Nr. 23566 an die Expedition d. Bl.

Welche Firma hat für gediegen. Kaufmann der bilanzsich. Buchhalt. u. Korresp. ist u. ev. **eine** größ. Kapitaleinl. machen könnte, **lohnende Verwendung?** Gefl. Angebote unt. 23479 an die Expedition d. Bl.

Jg. Mann, 23 J. alt, mit schön. Handschr. u. gut. Zeugn. welch. in Lohnverrechn. tätig, sucht per sofort Stellung. Offert. unt. Nr. 23461 an die Expedition dss. Bl.

Stellen suchen auf sofort u. 1. Juli: Gut empfohlene Stützen, Haushälterin, Krankenpflegerin, Kinderpflegerin, Kinderfrln., zwei bessere junge Mädchen, noch nicht gedient, als Zimmermädchen, 1 Aushilfe v. 15. Juni bis 1. Sept. **Bureau Engel, S 1, 12.** 23421

Junge Frau, welche in best. Häusern gedient hat u. mit all. Zimmerarb. sowie im reinigen v. Parketböden bewand. ist, hat noch Tage frei. Zu erfr. Feudenheim, Moltkestr. 59, 1 St. links. 61373

Magazine.

J 2, 4 Werkstatt od. Magaz., 2. u. 3. St., evtl. mit elektrisch. Anschluß auf 1. Mai zu vermieten. 61318

Holzstraße 9a **Lagerraum** m. anstoßend. **Bureau** zu vermieten. 23220

Für Flaschenbierhändler. In der Nähe der Neckarbrücke schöne Räume f. Flaschenbierhändler, Laden u. Wohnung preiswert zu vermieten. Offert. u. Nr. 60318 an die Exped.

Läden

G 2, 3|4 ein **Laden** mit 2 großen Schaufenstern mit oder ohne Wohnung sofort oder 1. Juni zu v. 23367

N 4, 6 **Laden** mit Wohnung, sowie 2. Stock: 4 Zim. mit Badezim. per 1. Juli zu verm. Näheres **Elisabethstraße 6,** part. l. 61253

Prinz Wilhelmstraße 27. **Laden** mit Wohnung, auch als **Büro** geeignet zu vermieten. 61036 Näheres **L. Köhler, G 5, 1.**

Schanzenstr. 26 Bäckerei zu verm. p. 1. Okt. 1908. Näh. Peter Löb, Baugeschäft.

Grösseres Ladenlokal zu vermieten evtl. getrennt, im ganzen 42 und 111 qm in der Breitenstraße preiswert. Näh. zu erfrag. bei **Hermann Kaufmann, Hebelstraße 19.** Telephon 1761. 61266

In bester Lage der Breitenstr. 1 schöner Laden mit 1 Zimmer für **Mk. 3000** per 1. Juli zu vermieten. **Max Schuster, Tullastr. 11, Telephon 1213.** 23454

In guter Lage der Oberstadt nächst den Planken sind **moderne Laden- u. Lagerräume** von 18m Straßenfront und 300 □m Flächenraum, 150 □m Souterrain, Einfahrt und Hof ganz oder geteilt, sofort oder später zu vermieten. Infolge vorzunehmender baulicher Veränderung können Spezialwünsche Berücksichtigung finden. Gefl. Anerbieten befördert unter Nr. 30044 die Expedition dieses Blattes.

Heidelberg.
Laden neu und modern, an der westlichen Hauptstraße, in bester und feinster Lage, elektr. Licht, Centralheizung, 2 sch. Schaufenster, sofort unter günstigen Bedingungen zu verm. 7511
Georg Morr, Heidelberg, Telephon 1004.

Buntes Feuilleton.

— **Schutz der Alpenflora in Oberbayern.** Um der schweren Schädigung und förmlichen Ausrottung, die den Alpenpflanzen durch das immermehr überhandnehmende Ausgraben und Abpflücken droht, vorzubeugen, hat das k. Forstamt Hohenschwangau nach dem Vorgange anderer im Gebirge gelegener Forstämter bestimmt, daß das Ausgraben von Alpenpflanzen aller Art, insbesondere von Alpenrosen und Edelweiß, wie von Zierkräutern, sowie das Abpflücken solcher Blumen zum Zwecke des Handels oder doch in größeren Mengen, die den Umfang eines gewöhnlichen Handstraußes überschreiten, auf den im Staatseigentum stehenden Bergen nur mit spezieller Genehmigung erfolgen darf. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafen bis zu 60 M. oder mit Haftstrafen bis zu 6 Wochen bestraft. An die Ortspolizeibehörden und die Gendarmeriestationen des Bezirkes Füssen erging der bezirksamtliche Auftrag, den Handel mit Alpenpflanzen auf das genaueste zu überwachen. Die Gemeindeverwaltungen Füssen, Schwangau, Pfronten-Steinach, Pfronten-Berg und Nesselwang haben Vorschriften gleichen Inhalts erlassen.

— **Wie moderne Ehen zustande kommen können,** beweist folgende Anzeige eines Berliner Blattes: „Reiche Heiraten vermittelt Dame, welche mit der Leiterin der in der Schweiz gelegenen Kuranstalt eines berühmten Arztes mit nur besserer in- und ausländischer Klientel beiden Geschlechts in Verbindung steht. Bei Angabe von Verhältnissen und Ansprüchen erfolgt Benachrichtigung, bei Eintreffen passender Partien günstige Plazierung bei Tische und in den Anstaltsräumen, Arrangieren von Touren usw. Bedingung absolute Diskretion gegenüber Direktion und Kuranten und bescheidenen Provision bei Verehelichung.“ — Ja, ja, die Ehen werden im Himmel geschlossen!

— **Ein amerikanisches Kindermuseum.** Ein Kindermuseum existiert in Brooklyn. Wie die Kuratorin desselben, Miß Gallup, berichtet, hat es sich aus sehr bescheidenen Anfängen (zwei Räume) zu seiner heutigen Größe (zwölf große Räume) entwickelt. Es hat den Zweck, den Kindern während der Mußestunden einen Zeitvertreib zu bieten und den Unterricht der Schule zu unterstützen. In den zwölf Räumen sind Sammlungen von Gegenständen an der Mineralogie, Zoologie, Botanik, der Geographie und sogar der Geschichte der Vereinigten Staaten vertreten. Alles in leichtverständlicher Form gruppiert, gut leserlich bezeichnet und mit Beschreibungen versehen, die dem kindlichen Verständnis sich rasch erschließen. Für die Zoologie sind fünf Räume beansprucht, in denen die Haustiere und die bekanntesten Vögel in Abbildungen usw. gezeigt werden. In den Räumen für Geographie sind Völkergruppen in Wachsfiguren ausgestellt, u. a. Eskimos, Hottentotten Tuaregs; ferner werden deren Waffen und Werkzeuge, sowie ihre Beschäftigungen gezeigt. Die Geschichte des eigenen Landes wird an kostümierten Volksgruppen aus dem 17., 18. und 19. Jahrhundert vorgeführt. Eine 5000 Bände umfassende Kinderbibliothek vervollständigt die Sammlungen des Museums.

— **Ein russischer Harun al Raschid.** Ein Blatt in Saratow erzählt folgende ergötzliche Geschichte: Der Semski Natschalnik (Landeshauptmann) Herr G. hätte gern aus bester Quelle erfahren, welche Ansicht das Volk über die öffentlichen Angelegenheiten und namentlich über ihn selbst hege. Er erinnerte sich der trefflichen Methode Harun al Raschids, vermummt sich als Bäuerlein und wandelt so die Straße entlang. Da kommt ein altes Mütterchen zu Markt gefahren. Er steigt zu ihr auf den Wagen und knüpft eine Unterhaltung an. „Na, Weiblein, wie gehts, wie stets.“ — „Ach, mein Gott, wie solls denn gehen, man lebt.“ — „Seid Ihr zufrieden? Ihr bekommt doch Land, und man schützt Euch vor den Bösewichtern, und die Duma ist auch da.“ — „Ja, ja, alles ganz schön und gut, wenn nur dieser verfrackte Semski Natschalnik uns nicht so auf dem Hals säße. Wie viele hat dieser Mensch schon zu Grunde gerichtet, wie quält und peinigt er alle und wie zieht er den Bauern das Fell über die Ohren!“ Immer weiter ergießt sich der Strom der weiblichen Beredsamkeit über die Schandtaten des Semski Natschalnik. Eine zeitlang hält der neue Harun al Raschid die Gewalt dieser Rede aus, dann aber reißt ihm der Faden der Geduld. Wie man am Hause der Gemeindeältesten vorbeikommt, springt er wütend vom Wagen und ruft: „Hedo, Starosta (Gemeindeältester), komm her! Ich bin der Semski Natschalnik! Nimm diese alte Närrin und setze sie auf sieben Tage in Nummero sicher!“

— **Arbeit mit Musik.** Musik für die Arbeiter, während sie in Tätigkeit sind, ist die neueste Erfindung, die man in Chicago gemacht hat. Unter den Klängen eines anfeuernden Marsches oder eines lustigen Tanzes verpacken die Arbeiter auf den Chicagoer Viehhöfen Fleisch. Man hat Proben angestellt und dabei gefunden, daß bei einer Arbeit, die regelmäßig und schnell ausgeführt werden soll, nichts den Arbeitseifer so beflügelt wie Musik. Den ersten praktischen Versuch hat man in Canajoharie im Staate Newyork gemacht, wo ein mechanisches Klavier einen Marsch nach dem andern spielte, um die in Stücklohn stehenden Arbeiter anzuspornen. Dabei ergab es sich, daß in den Stunden, in denen die Musik spielte, mehr Arbeit geleistet wurde, und so wurde in allen Abteilungen der Fabrik ein Klavier eingestellt. In Chicago aber machten die Direktoren der Libby Corporations den Versuch gleich auf viel breiterer Grundlage. Als dringende Bestellungen für die Flotte im Stillen Ozean einliefen, wurde ein ganzes Orchester in die neue große Zentralküche beordert, nebenbei die größte der Welt, und unter den Klängen von Märschen des allbeliebten Sousa und anderer Komponisten wurden Millionen Büchsen Fleisch verpackt und versiegelt. Es wird behauptet, daß die Leistung unter dem Einflusse der Musik um 40 Prozent über alle früheren Rekords gestiegen wäre.

— **Der Präsident in Verlegenheit.** In all dem Glanz der Hoffeste, die zu Ehren des Präsidenten Fallières jetzt in London veranstaltet wurden, hat der gefeierte Gast auch einige kleine Nöten auszustehen gehabt, von denen englische und französische Blätter mit sichtlichem Behagen erzählen. Zunächst hat der Präsident bei keiner Gelegenheit die zeremoniellen Kniehosen angelegt, die nun schon seit 300 Jahren einen wesentlichen Bestandteil der englischen Hoftracht bilden. Der französische Präsident hat nur ein offizielles Kostüm, und das ist der gewöhnliche Gesellschaftsanzug, den jeder Bürger der Republik trägt. In dem Wunsche, sich den Landessitten beim Staatsball zu fügen, hatte Fallières jedoch verschiedene lange Unterredungen mit seinem Schneider, bevor er nach England fuhr, ja er probierte sogar die verschiedensten Formen von Kniehosen am eigenen Leibe — es ging beim besten Willen nicht, die stattliche Figur des Präsidenten wollte sich den Anforderungen der englischen Hoftracht nicht fügen, und das Kostümproblem blieb ungelöst. Als König Eduard unlängst den Präsidenten im Elysée besuchte, beichtete Fallières seine Not; aber der König gab ihm freundschaftlichst den Rat, sich doch darüber nicht aufzuregen und so an seinem Hofe zu erscheinen, wie er sich am wohlsten fühle. So kam der Präsident denn zum Buckingham-Palast in seinen langen weiten Hosen, und ein boshafter Zeichner hat sich das Vergnügen gemacht, die untere Partie der Hofgesellschaft mit seinem Stifte zu verewigen: da sieht man nun alle die schlanken Beine in langen Strümpfen und Schnallenschuhen und mitten unter ihnen die beiden massiven Säulen, die das Körpergewicht des französischen Präsidenten zu tragen berufen sind — in der Tat ein überwältigend komischer Kontrast. Eine andere kleine Entgleisung begegnete dem Präsidenten bei der großen Galatafel. Es gab Fettammern, die besonders für diese Gelegenheit gejagt waren. Der Präsident dachte an nichts Böses, sondern langte vergnügt zu, als diese Lieblingsspeise zu ihm kam. Als aber das Diner zu Ende war, zog ihn Mollard, der gestrenge Hüter des Protokolls, bei Seite: „Wie, Herr Präsident, Sie haben Ammern gegessen?“ „Ja freilich, und sie schmeckten ausgezeichnet!“ „Aber, Herr Präsident, das ist ja ein Vergehen gegen das Gesetz!“ „Was wollen Sie damit sagen, lieber Mollard?“ „Sehr einfach, Herr Präsident. In der Zeit, in der die Jagd geschlossen ist, ist es verboten, Wild und Vögel zu töten und zu exportieren. Das ist eine internationale Vereinbarung, und Sie haben bei einem Verstoß dagegen mitgewirkt!“ „Ach, daran habe ich nicht gedacht,“ sagte Fallières, „aber waren sie nicht sehr gut, diese Ammern?“ „Ganz ausgezeichnet, Herr Präsident!“

MARCHIVUM

Wasch-Anzüge, Lüster-Anzüge, Norfolk-Anzüge, Kieler Anzüge, Seekadett-Anzüge
Faltenkittel mit und ohne Höschen
Russen-Kittel 79737
Blusen und Hosen, einzeln, in weiss und farbig
Strohhüte und Mützen

In hervorragender Auswahl

Wasch-Konfektion

für **Mädchen** und **Knaben**

zu besonders vorteilhaften Preisen.

Grosse Mädchen-
Stickerei- und Blusenkleider
Backfischkleider
Röckchen und Blusen einzeln
Baby-Stickerei- und Waschkleider
Piqué-Mäntel und Jäckchen
Batist- und Strohhüte
enorme Auswahl.

Gebrüder Lindenheim

E 2, 17 Planken **E 2, 17**

: Sämtliche Artikel vom billigsten bis elegantesten Genre, in allen Grössen bis zum Alter von 14 Jahren am Lager. :
Unsere Konfektion zeichnet sich besonders durch hocheleganten Schnitt, extra gute Stoffe und feinste Verarbeitung aus.

Zu vermieten.

15. Querstraße 35 2 Zimmer und Küche sof. z. verm. 23378

Rosengartenstr. 32 1. u. 3. Stock, je 5 Zimmer, Bad u. Zubeh. per 1. Juni zu verm. Zu erfr. bei J. Battenstein, C 2, 11, zwischen 2 und 6 Uhr oder in der Wohnung selbst. 60961

Rupprechtstraße 8
Belle-Etage rechts 4 Zim. Garderobezimmer, Küche und Speisekammer, Bad u. allem Zub. p. 1. Juli zu vm. 60104 Näh. Lamenstr. 5, Bureau.

Oestliche Stadterweiterung. Rupprechtstr. 12,
elegante Wohnungen, 4 Zimmer, Bad u. reichliches Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres bei Hausen, 1 Treppe links. 61298

Rheindammstr. 11 parterre, sehr schöne Wohnung, vollständ. neu hergerichtet, bestehend aus 3 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. 22945

Rheindammstr. 36
besser. Haus sch. 4-Zimmerwohn. nebst reichl. Zubeh. auf 1. Juli zu vermiet. Näheres parterre.

Rheindammstr. 47
3 Zim. u. Küche m. Bk., Zub. a. 1. Juli a. a. Leute z. v. Nh. pt. 23092

Rheindammstraße 62
1. Juli od. sofort wegen Wegzug 5 elegante Zimmer, Badezimmer, Erker und Balkon, 2. Stock, preiswert zu verm. Näheres U 4, 13, 3. Stock, Traub, Tel. 2699. 60927

Rheinhäuserstr. 36, 2. St., 3 Zim. u. Küche zu verm. Näh. **Gr. Wallstadtstr. 44**, p.

Rheinhäuserstr. 50 II., Balkonwohnung, 3 Zim., Küche u. Zub. sof. z. v.

Rheinhäuserstr. 79
(Neubau)
sofort zu vermieten
schöne gr. 3-Zim.-Wohnungen mit oder ohne Mansarde, billig. Näheres zwischen 1—3 Uhr bei Besitzer **Beckmann** Rheindammstr. 31 od. Rheinhäuserstraße 79a, II., bei Kiefer. 61151

Rheinaustraße 19 part.
hochelegante sechs Zimmerwohn. der Neuzeit entspr. eingerichtet, in frei. Lage pr. 1. Juli z. verm. Näh. b. Singer, Rheinaustr. 22.

Rennershofstr. 12 vis-à-vis d. Schloßgart. Eingang **Goutardstraße 2**, ist der 2. Stock, besteh. aus 4 Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli z. v. Zu erfr. 2. St. rechts. 22909

Rosengartenstr. 18
sehr schöne Wohnung, 3 große Zimmer, großen Vorplatz, Küche u. Zubeh., an nur ruhige Leute per 1. Juni zu vermieten. 60281 Näheres parterre.

Seckenheimerstraße 11a
3. Stock, 3 Zimmer, Küche, Badezimmer, Mansarde und Zubehör auf 1. Juli zu vm. Anzus. v. 10—4 Uhr nachm. Näh. Seckenheimerstraße 11 im Baubüro. 61018

Seckenheimerstraße 19,
Freundliche Wohnung, 3 Zimmer und Küche mit Abschluß per 1. Juli evt. auch früher zu vermieten. 23020 Näheres bei Frau Schmitz, im 3. Stock.

Seckenheimerstr. 106 3 Zimmer und Küche per 1. Juli zu vermieten. 61001 Zu erfrag. Kuhrer, Friedrichspl. 12

Stefanienpromenade 5
hochelegante (59945
2. Etage
5 Zimmer, Bad u. Zubehör, **Gartenanteil**, wegen **Wegzug** zu vermieten. Näh. **Hatry & Sepp, O 7, 26.** **Telephon 306 und 912.**

Stephanienpromenade 20.
3. u. 4. Stock, hochelegante 5 Zimmer-Wohnung, Bad nebst reichlichem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 60373 Näheres **Karl Paul**, Baumeister **Waldparkstraße Nr. 12** **Telephon Nr. 2169.**

Neubau
Schumannstr. 4 bei der Mollschule, 4 Zim., Wohnung, Bad, Dachkam. usw. per sofort od. später zu v. 59815 Näheres daselbst parterre.

Schimperstraße 12,
3. St., 4—5 Zimmer mit Bad, Speisekam., Mans. ic. sofort od. später zu vermieten. 60572 Näheres daselbst od. Architekt Schweikart, Elisabethstr. 4.

Schimperstr. 14
schöne 4 Zimmerwohnung, mit Bad, Mädchenzimmer etc. per 1. Juli 1908 zu vermieten. Näh. **Bureau, Schimperstraße 18**, part. 57799

StamitzstrasseNr4.
Schöne 3 u. 4 Zimmerwohng. mit Bad und Zubehörräume preiswert per 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Rheinvillenstraße 6, 60316 im Bureau.

Schwetzingerstr. 30, 1 Mansarde (neues Haus) für 12 Mk. zu vermieten. Zu erfr. I. Etage 3—5 Uhr nachmittags. 61197

Neubauten.
Spelzenstraße 14 u. 16
Mehrere 3 u. 4 Zimmer-Wohnungen mit reichlich. Zubehörden per sofort oder später zu vermieten. Näh. **Bureau Geisel, B 2, 9.** Telephon 809. 61280

Traitteurstr. 37, 3 Zim. u. Küche, Preis 42 Mk., per 1. Juli zu vermiet. 23391

Schwetzingerstr. 30, 1 leerer Kellerraum für Tabakkeller geeignet zu verm. Zu erf. I. Etage 3—5 Uhr nachmittags. 61196

Neubau, Tattersallstraße 4.
Schöne elegante 4-Zimmerwohnungen mit Bad, elektr. Beleuchtung ic. per Juni/Juli zu vermieten. Näheres bei **Berg & Bettinger**, Augartenstr. 64. Tel. 1904.

Tattersallstr. 29
4. Stock
7 Zimmer, Bad, Küche, Speisekammer per sofort oder später zu vermieten. **Preis Mk. 1600.** Näheres daselbst. 60672

Wallstadtstraße 54 zwei Zimmer und Küche im 2. Stock, per 1. Juni zu vermieten. Näheres Laden. 60526

Windeckstraße 5 (Lindenhof).
3-Zimmer-Wohnung, part. per 1. Juni zu verm. 60714 Näh. Augartenstr. 88, 2. St.

Werderplatz 1 5. St. 3 Zimm. u. 1 Küche sofort zu verm. Näh. Werderstraße 33 5. St. 23412

Waldparkstr. 22
schön ausgestattete 5-Zimmerwohnungen mit Bad u. allem Zubehör alsbald z. verm. Näh. Rheinvillenstr. 6 im Büro.

Buchführung (einf., doppelte, amerik. etc.)
sowie alle Handelsfächer können Damen und Herren in kurzer Zeit bei mässigem Honorar erlernen. 72246
Ausführl. Auskunft und Prospekt gratis durch die
Handels-Lehranstalt und Töchter-Handelsschule „Merkur"
P 4, 2 — MANNHEIM — P 4, 2

D 1, 3 C. W. Schmidt Nachf. D 1, 3
gegr. 1868 Schirmfabrik Telephon 3542
empfehlen **Neuheiten** in
Regenschirme—Sonnenschirme
En-tout-cas in allen modernen Farben 78666
alles **eigenes Fabrikat**, daher **billigste Preise.**
Ueberziehen und Reparaturen sofort.
Spazierstöcke in allen Preislagen.
5% Cassa-Rabatt.

Neubau, Wespinstraße 6
elegante 6-Zimmerwohnung mit Zubehör, elektr. Licht, in freier Lage zu vermieten. Näh: **Bureau** daselbst. 57519

Windeckstraße 51
zwei 3 Zimmerwohnungen m. Zubehör sofort zu vermieten. Näh. **Rheinvillenstr. 12**, Büro. 58439

Waldparkstr. 6 2. Stock, schöne 5 Zim.-Wohng. mit Bad, Mädchenzimmer, Speisekammer, Mansarde wegzugshalber auf 1. Juli oder später zu vermieten. 61288

2 Zimmer u. Küche im 2. St. sofort zu vermieten. 61282 **Werftstraße 15**, 2. Stock

Hochf. 8-Zimmer-Wohnung
in der Stephanienpromenade preiswert zu vermiet. 61291 Näh. Hebelstr. 19, 3. Stock. Telephon 1761.

In den Neubauten des Spar- und Bau-Vereins Mannheim, am Neckarauer Uebergang, sind noch einige sehr schöne Wohnungen von 3 u. 4 Zimmer mit Bad, Mansarde u. Zubehör zu mäßigen Preisen zu vermiet. Näheres bei Geschäftsführer **Fritz Kratz**, L 14, 7 prt.

Wegzugshalber
ist eine elegante **4 Zimmer-Wohnung** mit allem neuzeitl. Zubehör in guter Lage per sofort oder später mit **Nachlaß bis 1. April 1909** zu vermiet. Offert. unter 41276 an die Exped. d. Bl.

Schöne Wohnungen von je 4 Zimmer, Badezimmer und Küche, per 1. Juni zu verm. 60726 Näh. **Augartenstr. 93.**

Wegen Wegzugs von Mannheim hochelegante 8 Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör und Gartenbenützung per 1. Juli zu vermieten. 60355 Näheres **Stephanienpromenade 3, 2. Stock.**

5 Zimmer-Wohnung in bester Lage n. dem Friedrichsplatz zu v. 61124 Näheres **Parkring 2a**, part.

4 Zimmer und Küche per sofort oder später zu vermieten. Näheres **G 4, 4**, Joh. 23378

Schöne, geräum. Wohnungen.
3 Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. Juli 1908 zu verm. 61136 Näh. **Peter Löb**, Baugeschäft.

Zu vermieten
in den Neubauten Ecke **Lange Rötterstr. 1** und **Max-Josephstraße 4, 3 schöne Läden**, für geeignet für Colonialwaren. Zu erfragen im Cigarrenladen. 59065

Elegante Wohnung
5 sehr große Zimmer u. Küche, Badezimmer, Speisekammer ic. parterre in schönster Lage am Kurfürstenplatz Ludwigshafen, Haltestelle der Elektr. u. f. 1000 M. zu v. Näh. Wittelsbacherstraße 34, 2. St. 61219

4 Zimmer, Küche, Bad, elegante Ausstattung, per 1. Juli zu vermieten. Näheres **Waldparkstr. 39, Gramlich.** 59783

3 Zimmer, Küche, Bad, elegante Ausstattung, per 1. Juli zu vermieten. Näheres **Waldparkstr. 39, Gramlich.** 59784

Schöne 5 Zimmer-Wohn. mit Bad ic. (vis-à-vis dem Friedrichspl.) zu verm. 23149 Näh. Seckenheimerstr. 18, 2 St.

Schöne geräum. Wohnungen 4 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde nebst Zubehör per 1. Juni event. 1. Juli ds. J. zu vermieten. Näh. **Peter Löb**, 58867 Baugeschäft.

Schöne Mansarde event. mit Küche zu verm. 60517 Näheres U 6, 19, 1 Treppe r.

Wohnung von 4 Zimmer, Küche, Bad nebst Zubehör zu vermieten. 23574 **Zu erfragen O 7, 28, pt.**

Neubau, prachtv. 4 Zim.-Wohnungen, offene Bauweise mit Garten u. rei. Küchen Zubehör per 1. Juni billig zu vermieten. 23817 Näheres **Schimperstr. 24.**

4 Zimmer-Wohnungen
elegant ausgestattet mit Bad, Mädchenk., Speisek. u. reichl. Zubehör, im Eckneubau, **Seckenheimerstr. 63**, per sofort od. später zu verm. Näh. 1. St. links daselbst oder **G. Waibel, Meerfeldstr. 44**, 2. St. Tel. 2381. 61295

In Feudenheim
in der Nähe vom Schießhaus Mannheimerstraße 39, 3. Stock eine **4-Zimmer-Wohnung**, Küche und Badezimmer bis 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen im Hause 1-2. Stock und bei Zimmermeister **Joh. Ludwig junior, Neckarau**, Seckenheimerweg 19, Tel. 2502.

Rheinau-Steugelhof
1. Stock 4-Zimmerwohnungen Balkon, Badezimmer und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 59132 Näh. Steugelhofstr. 16, part.

Käferthal
Kurze Mannheimer-Straße 61 2. Stock, 3 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör pr. 1. Juli zu verm.

Ludwigshafen a. Rh.
Nähe des Bahnhofes.
Jägerstraße 12
1 Treppe, abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer u. Küche mit Mansarde um 30 Mk. zu vm. — 3 Treppen, abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer u. Küche mit Mansarde um 38 Mark zu vermieten. Näh. 23301 C 8, 18, 2 Tr. rechts.

Möbl. Zimmer.

B 2, 10 möbl. Zimmer mit Pension 50 M., einfaches Zimmer 12 M. Zu erfragen in der Wirtschaft. 23329

C 1, 16 3 Treppen schön möbliert. Zimmer per Juni zu vermieten. 61201

C 4, 20|21 1 Tr. Abschl. r. gut **möbl. Zimmer** mit Schreibtisch zu vermieten. 22702

D 2, 14, 3 Tr., l., gr. gut möbl. Zim. sep. Eing. z. v. 61289

E 2, 14 zwei Treppen, gut **möbliert. Zimmer** zu vermieten. 61299

E 3, 1a 1 Treppe, ein gut möbliertes Zimmer mit voller Pension an jüngeren Herrn sofort zu vermiet. 61304

E 6, 8 Schlafen, möbl. Zim. zu vermieten. 23369

E 7, 15 3 Tr. l., schön möbl. Zim. zu v. 23436

G 2, 1a großes, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. sofort zu vermieten. 61178 **Laden** dai. zu erfragen.

G 2, 20 gut möbliertes Zimmer auf die Straße gehend, sof. zu v. 61283

J 2, 4 Vorch., 2 St., möbl. Zim. bill. z. v. 61348

K 3, 3 1 Treppe. Sehr schön **möbl. Zimmer**, sep. Eingang in ruhigem Hause an sol. Herrn p. 1. Juni z. verm.

L 4, 11 schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. Näh. 2 Stiegen. 61118

L 12, 4 2 Treppen, fein möbl. Zim. mit o. ohne Pension zu verm. 23256

L 12, 11
2 Treppen rechts
2 fein möblierte Zimmer, eines mit Schreibtisch und eines mit Balkon zu vermieten, daselbst ist auch ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 23259

L 13, 12a 3 Trep. möbl. Zim. m. Pens. per 1. Juni zu verm. 23198

L 13, 15 1 Tr., schön möbl. Zimmer an bess. Herrn preiswert zu verm. 60641

L 14, 2, gut möbliertes **Part.-Zimmer** zu verm. 23966

L 15, 12 3 Tr. links, schön möbl. Zimmer m. und ohne Pension zu vm. 23047

L 15, 12 3 Tr. links, schön möbl. Zimmer m. u. ohne Pension zu vm. 61354

N 4, 9 2 Trep. schön möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. 23368

O 4, 13, 1 Tr., einf. möbl. Zim. sof. z. v.

O 4, 13, 1 Tr., gut möbl. Zim. z. v. 23380

O 7, 29 2 Trepp., ruhige Lage, schön möbl. Zim. m. sep. Eingang zu verm. 60895

P 1, 7 1 Tr., gut möbl. Zim. zu v. 23382

P 4, 12 **Planken, 1 gut möbl. Zim. mit Pension sof. zu verm.** 23377

Q 2, 7 1 Treppe schön möbl. Zimmer z. v. 61204

Q 3, 2|3 1 Tr., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 23235

Q 4, 22 einfach möbl. Zim. mit 2 Betten zu vermieten 23239

Q 5, 12, 3 Tr., schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort oder 1. Juni zu vermieten. 23178

Q 7, 14b 1 Tr. schön möbl. Z. n. d. Friedrichsr. geh., zu vermieten. 60921

R 4, 19|20 4. St., möbl. Zim. mit 2 Betten sof. billig zu vermieten. 23076

S 1, 12, part., schönes, möbliert. Zimmer sof. zu verm. 23383

S 1, 16 4 Treppen, **möbl. Zimmer**, auf die Straße gehend, per 1. Juni od. später zu verm. 61147

S 2, 1 3. St. rechts, ein möbl. Zim. z. v. 23940

S 2, 8 2. Stock rechts, möbliert. **Zimmer sofort zu verm.**

S 3, 13, möbliertes Zimm. per 1. Juni zu vermieten. 23158

S 4, 20 2 Tr., schön möbl. Zim. m. Pension an bessern Herrn zu verm. 23393

S 6, 18 part. links., schön möbl. Zimmer, sep. Eing. sof. zu verm. 23195

S 6, 42 4. St. l., schön möbl. Zimmer für Herrn od. Fräulein sofort z. v. 23037

T 2, 8 2 Tr., schön möbl. Zimmer mit separat. Eingang zu vermiet. 23237

U 1, 26 part., freundl. möbl. Zim. sof. zu v.

U 4, 22 2 Tr. Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 23441

U 6, 2 part., möbl. Zimmer zu vermieten. 23204

Dalbergstraße 3, 1. Stock (Entresol) schön möbl. Zimmer zu vermieten. 61125

Hafenstr. 24, 1 Tr. r. schön möbliertes Zimmer per 1. Juni zu verm. 23221

Kaiserring 24 3 Treppen, ein schön. möbl. Zim. zu verm. 23226

Kirchenstraße 22, 2 Tr. großes gut möbliertes Zim. sofort zu verm. 23228

Lamenstr. 21, part., möbl. Zimmer zu vermieten.

Oestl. Stadtteil,
Lamenstraße 13, parterre, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an nur besseren Herrn sofort zu verm. Einzusehen bis 2 Uhr nachmittags.

Rheinaustr. 6 Lindenhof, gut möbl. Zim. sof. z. v. Näh. 3 Tr. lks.

Schwetzingerstr. 14 a. Lattersall gut möbl. Zimm. (Schreibtisch, elektr. Licht) zu vermiet.

Schwetzingerstr. 21a 3 Tr. rechts schön möbl. Zimmer sof. zu verm.

Schanzenstr. 9a, part., einfach möbliertes Zimmer mit separat. Eingang zu vermieten.

Ein möbliertes Zimmer zu verm. D 3, 13.

Eleg. möbliertes Zimmer an bess. Herrn sofort zu vermiet. **Schimperstr. 5** 1 Tr.

Möbl. Zimmer im Zentrum der Stadt bis 1. Juni zu verm. Näh. **E 5, 3**, 2 Tr.

Schlafstellen

G 7, 10 a. d. Str. schöne Schlafst. a. Herrn oder Dame zu verm. 23381

15. Querstraße 62 Schlafstelle für anständiges Mädchen. Näh. part.

Kost und Logis.

F 2, 21 Treppe
Gut bürgerl. Mittag- und Abendtisch f. bessere Herren.

F 4, 17 1 Tr. hoch, gute Wohnung u. Pension finden israel. jg. Leute. 61328

J 7, 18 2 Treppen, junger Mann findet bei isr. Familie gute Pension.

Privat-Pension K 2, 5
Anerkannt vorzüglicher Mittags- und Abendtisch für bessere Herren. Abonnementspreise Mittag 60 Pfg. Abend 40 Pfg. monatl. Mk. 30.—

Vorzügl. Mittagstisch!
Nur 80 Pf. einschließlich Kaffee. Warme Abendkost nur 60 Pf.
L 12, 3 3 Tr.

N 4, 22 3. St., an gut. Mittags- u. Abendtisch können noch einige bess. Herren teilnehm.

Pension Kaufmann
P 6, 19, 3. Stock
Mittag- u. Abendtisch für bessere Herren. 61319

Einige Damen u. Herren finden gut. Mittagstisch in bess. Fam. 61348 **N 3, 24**, 1 Tr.